



# Wir finden die Medikamente von morgen



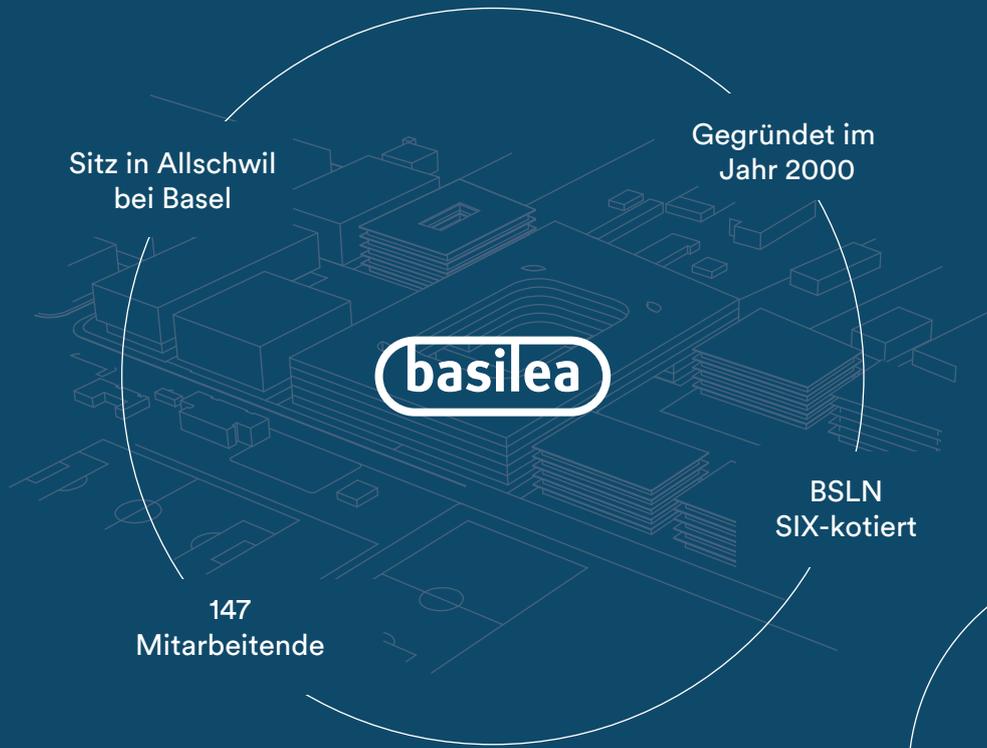
Kurzbericht  
Geschäftsjahr 2023

Unser Ziel ist es,  
ein führendes  
Antiinfektiva-  
Unternehmen zu  
werden und so  
Patientinnen und  
Patienten auf  
der ganzen Welt  
zu helfen.

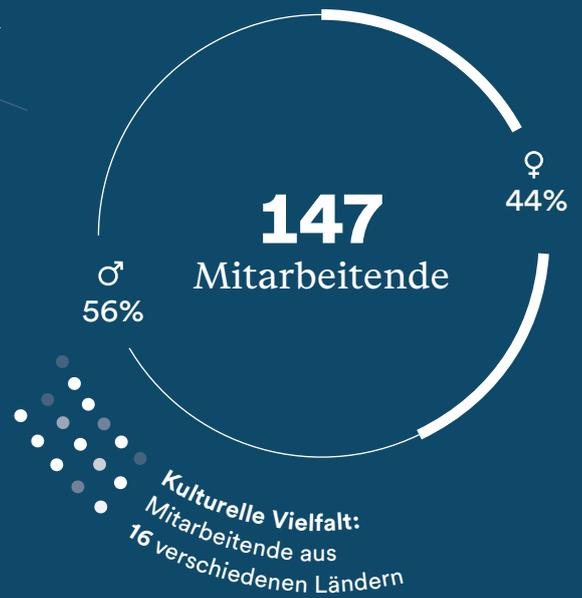
---

## Inhaltsverzeichnis

<b>Überblick</b>	4
Weltweite Vermarktungspartnerschaften	8
Finanzkennzahlen	10
Prognose für das Gesamtjahr 2024	11
Portfolio	12
Wichtige Meilensteine	13
<b>Aktionärsbrief</b>	15
<b>Feature</b>	21
<b>Produkte auf dem Markt</b>	33
<b>Forschung und Entwicklung</b>	41
<b>Unsere Governance</b>	49
Nachhaltigkeit	62
<b>Informationen zur Vergütung</b>	67
Schreiben des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses	68
<b>Finanzbericht</b>	93
Finanzieller Überblick	94
Konzernjahresrechnung	98
Jahresrechnung der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil	102



## Basilea auf einen Blick



➔  
Ausführliche Informationen über unsere Organisationsstruktur finden Sie ab Seite 49.

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns.

Mit Fachwissen, Sorgfalt und Ausdauer wollen wir das Leben von Patienten verbessern.

Zum Wohle von Patientinnen und Patienten

## Unsere Mission und Vision

Wir wollen ein führender Anbieter von innovativen Medikamenten sein.

↗  
Ausführliche Informationen darüber, wie wir unsere Strategie zum Leben erwecken, finden Sie ab Seite 15.

**Fokus**  
darauf, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden

**Förderung**  
einer Kultur der Agilität, Vielfalt und Transparenz

## Unsere Strategie

### Innovationen schaffen

in der Entwicklung von vielversprechenden Arzneimittelkandidaten durch Anwendung unseres Fachwissens

### Optimierung

unserer Ressourcen mittels strategischer Partnerschaften, um Medikamente von der Forschung bis zur Vermarktung zu bringen

### Investition

in die Erweiterung und Entwicklung unseres präklinischen und klinischen Portfolios aus Antimykotika und Antibiotika

## Unsere Produkte

Cresemba in  
**73**  
Ländern auf dem Markt

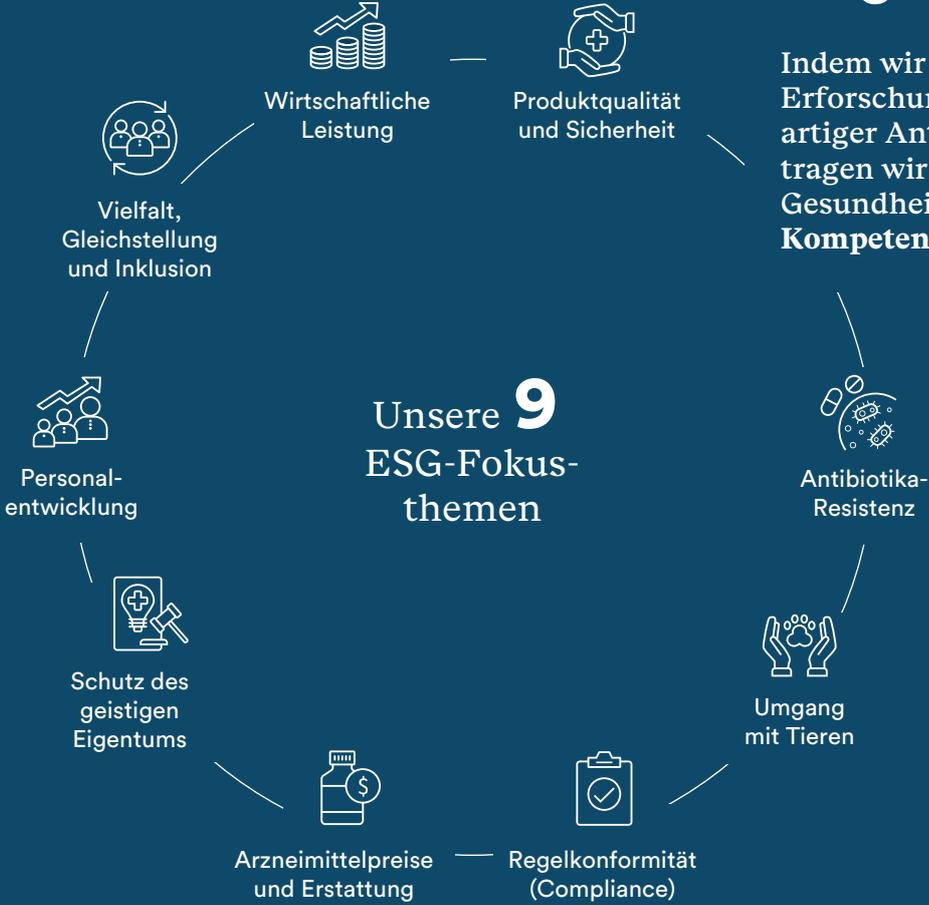
Vermarktungs-  
partnerschaften  
bestehen für  
mehr als  
**100**  
Länder

Zevtera in  
**21**  
Ländern auf dem Markt

↗  
Weitere Informationen zu unseren kommerziellen Produkten finden Sie ab Seite 33.

# Unser ESG-Engagement

Indem wir unser Geschäft auf die Erforschung und Entwicklung neuartiger Antiinfektiva konzentrieren, tragen wir zur Bewältigung globaler Gesundheitsprobleme bei – mit **Kompetenz, Sorgfalt und Ausdauer.**



Mehr Informationen zur durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse, einschliesslich dieser Themen, finden Sie ab Seite 62.

# Unsere Leistungsziele

Für detaillierte Informationen über unsere erreichten Ziele, gehen Sie bitte auf Seite 82.

Zielerreichung  
**107.2%**

Ziel  
**100%**



Gesamtumsatz von  
CHF **157.6** Mio.

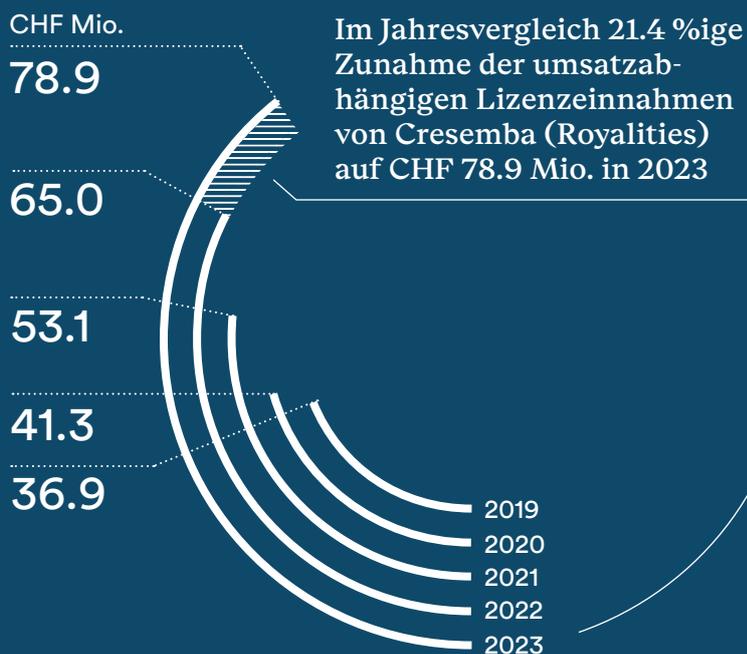
Betriebs-  
gewinn von  
CHF **19.2** Mio.

Starke finanzielle  
Performance:  
Betriebsgewinn &  
solide Cash-Position

Geldfluss aus  
operativer  
Geschäftstätigkeit von  
CHF **14.2** Mio.

Liquide Mittel und  
liquide Mittel mit  
Verfügungsbeschränkung  
(Stand 31. Dezember 2023) von  
CHF **64.3** Mio.

## Unsere Finanzkennzahlen



↗  
Sie finden den  
Finanzbericht ab  
Seite 93.

# Weltweite Vermarktungs- partnerschaften

Unsere Lizenzpartner für Cresemba sind Astellas für die Vereinigten Staaten und Pfizer für die meisten europäischen Länder (mit Ausnahme von Skandinavien). Pfizer vermarktet Cresemba zudem in China und Ländern im asiatisch-pazifischen Raum. Asahi Kasei Pharma ist unser Cresemba-Partner für Japan. Für Zevtera ist CR Gosun unser Lizenzpartner in China. In weiteren Regionen arbeiten wir mit starken lokalen Distributionspartnern zusammen. In Kanada, Lateinamerika, Skandinavien und der MENA-Region (Nahe Osten und Nordafrika) vertreiben diese Partner sowohl Cresemba als auch Zevtera. Für bestimmte Länder Europas (mit Ausnahme von Skandinavien) und Israel beziehungsweise die Eurasische Wirtschaftsunion verfügen wir über Partner, die ausschliesslich Zevtera vertreiben.



● Cresemba®  
Isavuconazol

● Zevtera®  
Ceftobiprol

## Finanzkennzahlen

in CHF Mio., Rundungen wurden konsistent vorgenommen

2023	2022		2023	2022	
<b>150.3</b>	<b>122.3</b>	+22.9%	<b>78.9</b>	<b>65.0</b>	+21.4%
Cresemba- und Zevtera-basierte Umsätze			davon Lizenzeinnahmen (Royalties)		
<b>Gesamtumsatz</b>			<b>157.6</b>	<b>147.8</b>	+6.6%
<b>Kosten und Betriebsaufwand gesamt</b>			<b>138.4</b>	<b>129.2</b>	+7.1%
<b>Betriebsgewinn</b>			<b>19.2</b>	<b>18.5</b>	+3.8%
<b>Gewinn vor Steuern</b>			<b>10.5</b>	<b>12.1</b>	-13.2%
<b>Gewinn</b>			<b>10.5</b>	<b>12.1</b>	-13.2%
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>			<b>14.2</b>	<b>7.1</b>	100%
			31. Dezember 2023	31. Dezember 2022	
<b>Nettofinanzverschuldung</b>			<b>46.6</b>	<b>60.3</b>	-22.7%
<b>Liquide Mittel und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</b>			<b>64.3</b>	<b>108.6</b>	-40.8%

## Prognose für das Gesamtjahr 2024

in CHF Mio.

**~180**

Cresemba- und Zevtera-basierte  
Umsätze

**~89**

davon Lizenzeinnahmen (Royalties)

**Gesamtumsatz**

**~183**

**Kosten und Betriebsaufwand gesamt**

**~153**

**Betriebsgewinn**

**~30**

**Gewinn**

**~25**

# Portfolio

Produkte / Medikamentenkandidaten / Indikationen	Präklinisch	Phase 1	Phase 2	Phase 3	Markt
<b>Antimykotika</b>					
<b>Cresemba® Isavuconazol</b>					
Invasive Aspergillose und Mukormykose (USA, EU, China und weitere Länder) <sup>1</sup>	█	█	█	█	█
Aspergillose (inklusive invasiver Aspergillose und chronischer pulmonaler Aspergillose), Mukormykose und Kryptokokkose (Japan)	█	█	█	█	█
<b>Fosmanogepix</b>					
Candidämie / invasive Candidose (inklusive <i>Candida auris</i> )	█	█	█		
Invasive Schimmelpilzinfektionen (inklusive invasive Aspergillose, Fusariose, Infektionen durch <i>Scedosporium</i> und <i>Lomentospora</i> , Mukormykose und weitere Infektionen durch seltene Schimmelpilze)	█	█	█		
<b>BAL2062<sup>2</sup></b>					
Invasive Aspergillose	█	█			
<b>Antibiotika</b>					
<b>Zevtera® Cefetoprol</b>					
Im Spital und ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündung (HABP, CABP) (grosse europäische sowie zahlreiche weitere Länder)	█	█	█	█	█
<i>Staphylococcus-aureus</i> -(MSSA / MRSA)-Bakteriämie (SAB) <sup>3</sup> , akute bakterielle Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSI) <sup>3</sup> und ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündungen (CABP) (USA)	█	█	█	█	
<b>Tonabacase<sup>4</sup></b>					
Schwere Staphylokokken-Infektionen	█	█			
<b>Interne Forschung</b>					
	█				
<b>Fokus für Einlizenzierungen und Akquisitionen</b>					
	█	█	█		

<sup>1</sup> Der Zulassungsstatus sowie die zugelassenen Indikationen können von Land zu Land unterschiedlich sein.

<sup>2</sup> Zuvor GR-2397

<sup>3</sup> Das Phase-3-Programm wurde zum Teil mit Bundesmitteln des US-Gesundheitsministeriums, Administration for Strategic Preparedness and Response, Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) finanziert.

<sup>4</sup> Exklusive Option auf Einlizenzierung nach Abschluss der präklinischen Profilierung

# Wichtige Meilensteine

## 2023

Einreichung des Zulassungsantrags von Zevtera zur Erlangung des US-Marktzugangs



Präsentation der ESG-Strategie



Einreichung von pädiatrischen Studiendaten bei den Zulassungsbehörden in den USA und der EU zur Verlängerung der Marktexklusivität von Cresemba bis Sept./Okt. 2027; Verlängerung des US-Exklusivität gewährt



Erwerb von neuartigen Antiinfektiva: Fosmanogepix, BAL2062, Lizenz zur Evaluierung von Tonabacase



Markteinführung von Cresemba in Japan



## 2024

Abschluss einer Partnerschaft für die Vermarktung von Zevtera in den USA vor dem FDA-Entscheid über den Zulassungsantrag



FDA-Entscheid über Zulassungsantrag für Zevtera in den USA



Einlizenzierung oder Erwerb von neuartigen Antiinfektiva zur Ergänzung der präklinischen und klinischen Pipeline



Cresemba: Entscheid über Verlängerung der Marktexklusivität in der EU aufgrund pädiatrischer Studien



Fosmanogepix: Start von Phase-3-Studien bei Candidämie/invasiver Candidose (Mitte 2024) und Schimmelpilzinfektionen (gegen Jahresende)



**«Will man auf dem Gebiet  
der Antiinfektiva führend  
sein, braucht es eine Pipeline  
mit Wirkstoffen in allen  
Stadien der Entwicklung.»**

– Mohammed Benghezal,  
Head of Biology

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

# Aktionärsbrief



# Liebe Leserinnen und Leser

«Wir finden die Medikamente von morgen» ist der Titel dieses Geschäftsberichts. Er verweist auf unseren Auftrag und unsere Vision: Neue, dringend benötigte Medikamente zu entwickeln, die den medizinischen Bedarf von Patientinnen und Patienten mit schweren Pilz- und bakteriellen Infektionen adressieren. Im Jahr 2023 hat Basilea dahingehend einen grossen Schritt nach vorne gemacht. Es ist uns gelungen, unsere Forschungs- und Entwicklungspipeline um drei vielversprechende neue klinische Wirkstoffe zu erweitern und gleichzeitig profitabel zu bleiben. Unser Feature (siehe Seiten 21–31) beleuchtet die Schritte und Kompetenzen, die nötig sind, um die vielversprechendsten Wirkstoffe, die eines Tages zu lebensrettenden Medikamenten auf dem Markt werden könnten, zu finden, zu erwerben und in unser Portfolio zu integrieren.

Das Geschäftsmodell von Basilea besteht nicht nur darin, die wissenschaftlich interessantesten Antiinfektiva zu identifizieren. Wir schaffen auch einen Mehrwert indem wir für jedes Präparat das optimale klinische Entwicklungsprogramm entwerfen und umsetzen, um es später auch auf den Markt bringen zu können. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten ebenso wie die Notwendigkeit der Differenzierung zur erfolgreichen kommerziellen Positionierung.

Unsere vermarkteten Produkte Cresemba und Zevtera zur Behandlung von schweren Pilz- und bakteriellen Infektionen sind weltweit erfolgreich. Für April 2024 erwarten wir die Entscheidung der FDA über unseren Antrag auf Zulassung unseres Antibiotikums Zevtera in den USA, was uns den Zugang zum wichtigsten Markt für dieses Medikament verschaffen würde.

## Fokus auf die Erweiterung unserer Pipeline

Die Entwicklung von Antiinfektiva, insbesondere von Antimykotika (Antipilzmittel) und Antibiotika steht im Mittelpunkt der Strategie von Basilea. Wir haben zwei Antiinfektiva erfolgreich auf den Markt gebracht: das Antimykotikum Cresemba (Isavuconazol) und das Antibiotikum Zevtera (Ceftobiprol). Doch um ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden und zu bleiben, das kontinuierlich den medizinischen Bedarf adressiert, müssen wir auch über unsere aktuellen kommerziellen Produkte hinaus auf die Zukunft vorbereitet sein und Innovationen in unseren Therapiegebieten vorantreiben, die echten Wert schaffen: Eine gut gefüllte Pipeline ist für uns wie für jedes andere Pharmaunternehmen das Lebenselixier. Daher freuen wir uns, dass wir im Herbst 2023 drei spannende Kandidaten für unser Portfolio einlizenzieren bzw. erwerben konnten - Fosmanogepix, BAL2062 und Tonabacase. Ein jedes von ihnen hat ein vielversprechendes Potenzial und einzigartiges Profil.

Eines unserer wichtigsten Ziele war es, einen vielversprechenden Arzneimittelkandidaten zu finden, der dazu beitragen könnte, den erwarteten Rückgang der Einnahmen von Cresemba nach dem Verlust der Exklusivität in den wichtigen Märkten auszugleichen. Einer der attraktivsten Wirkstoffe, der sich derzeit in der klinischen Entwicklung befindet und dessen Fortschritte wir bereits seit vielen Jahren genau beobachtet haben, ist das Antimykotikum Fosmanogepix. Es wurde in klinischen Phase-2-Studien zur Behandlung von Patienten mit Blutstrominfektionen mit Hefepilzen (Candidämie) und invasiven Schimmelpilzinfektionen auf Wirksamkeit und Sicherheit geprüft. Wir planen den Beginn von Phase-3-Studien mit Fosmanogepix im Jahr 2024.

Wir konnten uns auch die Rechte an einem weiteren antimykotischen Wirkstoff, nämlich BAL2062, sichern. Er könnte eine wertvolle Behandlungsoption gegen schwer zu behandelnde invasive Schimmelpilzinfektionen werden. Falls unsere präklinischen Tests mit dem Wirkstoff erfolgreich sind, planen wir in der ersten Hälfte des Jahres 2025 eine Phase-2-Studie zu starten.

Und schliesslich konnten wir eine Lizenz- und Optionsvereinbarung für Tonabacase abschliessen, einen potenziell ersten antibakteriellen Wirkstoff in seiner Wirkstoffklasse mit nachgewiesener Aktivität gegen Staphylokokken. Basilea wird im Jahr 2024 eine Reihe von präklinischen Studien durchführen. Sollten die Resultate positiv ausfallen, können wir unsere exklusive Einlizenzierungsoption ausüben und 2025 direkt mit einer klinischen Phase 2-Studie beginnen.

Es besteht weiterhin ein hoher medizinischer Bedarf an neuen Behandlungsmöglichkeiten für Patientinnen und Patienten mit invasiven Pilz- und bakteriellen Infektionen und wir freuen uns darauf, das Profil dieser spannenden und innovativen Assets nun eingehend zu prüfen und sie weiterzuentwickeln.

## Bewährte Produkte auf dem Markt

Cresemba, unser Antimykotikum zur Behandlung der beiden häufigsten invasiven Schimmelpilzinfektionen, Aspergillose und Mukormykose, zeigt laufend therapeutische und kommerzielle Erfolge. Für die anhaltend starken Verkäufe von Cresemba haben wir im letzten Jahr Meilensteinzahlungen in Höhe von insgesamt CHF 32.2 Millionen erhalten, darunter eine erste Meilensteinzahlung von unserem Partner Knight für Verkäufe in Lateinamerika. Auch beim Zugang zu unseren Medikamenten konnten wir Fortschritte erzielen und die Zahl der Länder, in denen Cresemba weltweit zugelassen ist, von 73 im Jahr 2022 auf 76 im Jahr 2023 erhöhen. Cresemba ist jetzt in 73 Ländern auf dem Markt (gegenüber 63 im Jahr 2022). Dieser globale Erfolg bestätigt die wichtige Rolle, die Cresemba bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit schweren, lebensbedrohlichen invasiven Schimmelpilzinfektionen spielt.



Im Dezember 2023 wurde Cresemba in den USA für die Behandlung von invasiver Aspergillose und invasiver Mukormykose bei Kindern zugelassen, und damit einhergehend wurde auch die Marktexklusivität um sechs Monate verlängert. Wir freuen uns, dass Cresemba nun auch für diese gefährdete Patientengruppe zugänglich ist.

Im vergangenen Jahr haben wir für unser Antibiotikum Zevtera einen Zulassungsantrag in den USA eingereicht. Wir erwarten eine diesbezügliche Entscheidung der Zulassungsbehörde im April 2024 und streben an, vor diesem Datum eine Vermarktungspartnerschaft einzugehen und damit unser erfolgreiches Geschäftsmodell der Zusammenarbeit mit lokalen Partnern zur Vermarktung unserer Medikamente fortzuführen. Aufgrund unserer finanziellen Stärke und der Charakteristika des Antiinfektiva-Marktes, in dem historisch gesehen neue Wirkstoffe im Spitalbereich ein stetiges Umsatzwachstum mit einem Höchstwert am Ende der Marktexklusivität aufweisen, steht für uns bei einer Partnerschaft im Vordergrund, dass wir uns über den gesamten kommerziellen Lebenszyklus einen angemessenen Anteil am kommerziellen Erfolg sichern können, anstatt dass wir über eine einmalige Abschlagszahlung die kurzfristigen Zahlungsströme optimieren und im Gegenzug unsere Partizipation am zukünftigen kommerziellen Erfolg von Zevtera in den USA limitieren.

Eine Zulassung in den USA wäre ein grosser Meilenstein in der Geschichte von Zevtera, welches in den USA eine zehnjährige Marktexklusivität hätte. Wir glauben auch, dass der US-Markt etwa 80 bis 90 Prozent des weltweiten Umsatzpotenzials von Zevtera ausmacht, und hoffen, dass das Medikament bald für Patientinnen und Patienten in den USA verfügbar sein wird.

## — Starke Finanzergebnisse

Wir freuen uns, für das Jahr 2023 ein starkes Finanzergebnis vorlegen zu können: Die Cresemba- und Zevtera-basierten Umsätze liegen mit rund CHF 150 Mio. am oberen Ende unserer Guidance und um mehr als 20 Prozent über denen vom Vorjahr. Dazu trugen die Lizenzeinnahmen von Cresemba ganz wesentlich bei, die mit rund CHF 79 Mio. oberhalb unserer Guidance lagen und die anhaltend starken Verkäufe durch unsere Partner weltweit widerspiegeln. Insgesamt verzeichneten wir ein deutlich besseres Ergebnis als erwartet, und das, obwohl wir bei den Investitionen in unsere neu erworbenen beziehungsweise einlizenzierten Projekte Abschlagszahlungen geleistet haben. So konnten wir das Betriebsergebnis auf CHF 19 Mio. erneut verbessern und das zweite Jahr in Folge einen Gewinn ausweisen, der sich für 2023 auf CHF 10.5 Mio. beläuft.

Insgesamt haben wir im Jahr 2023 rund USD 40 Mio. in den Ausbau unsere Pipeline investiert – und dies dank unserer Finanzkraft bewusst ohne zusätzliche Mittelaufnahme am Kapitalmarkt, also ohne Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, zu verwässern. Darüber hinaus haben wir unsere Verschuldung weiter deutlich reduziert, indem wir die Rückzahlung unseres vorrangig besicherten Darlehens von Athyrium beschleunigt haben. Bis zum Jahresende haben wir bereits CHF 59 Mio. der ursprünglich ausstehenden CHF 75 Mio. zurückgezahlt. Das sind rund CHF 19 Mio. mehr als zunächst geplant, und wir beabsichtigen, den Restbetrag des Darlehens im ersten Quartal 2024 zurückzuzahlen. Durch die vorzeitige Rückzahlung sparen wir zudem rund CHF 1.5 Mio. an Zinsen und Gebühren, die wir besser für die Weiterentwicklung unserer vielversprechenden Produkte in unserer Pipeline einsetzen können, der Basis für zukünftige Erfolge.

Der positive Newsflow und die Erfolge beim Auf- und Ausbau unserer klinischen Pipeline spiegeln sich leider noch nicht im Kurs der Basilea-Aktie wider. Auf Jahresbasis schloss die Basilea-Aktie rund 30 Prozent im Minus. Das ist natürlich unbefriedigend – für uns und für Sie als unsere Aktionäre. Grösstenteils war 2023 für börsenkotierte Biotechnologieunternehmen kein gutes Jahr, und die hohe Volatilität und das negative Marktumfeld haben viele Unternehmen getroffen, auch Basilea. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass sich unsere strategischen Investitionen auszahlen werden, und sind zuversichtlich, dass sich dies dann auch positiv auf den Kurs der Basilea-Aktie auswirken wird.

All die Fortschritte in unserem Portfolio wären ohne die Mitarbeitenden bei Basilea nicht möglich gewesen. Wir möchten unseren Mitarbeitenden für ihre harte Arbeit und ihr Engagement dafür danken, Patientinnen und Patienten in Not neue innovative Medikamente zur Verfügung zu stellen. Wir danken auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für die kontinuierliche Unterstützung, die es uns ermöglicht, unsere Mission zu erfüllen. Wir sind auf dem besten Weg, ein führender Anbieter von innovativen Antiinfektiva und ein bevorzugter Partner in diesem Bereich zu werden – zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Allschwil, Februar 2024



Domenico Scala  
Präsident des Verwaltungsrats



David Veitch  
Chief Executive Officer

**«Nur durch Zusammen-  
arbeit können wir  
unsere Ziele erreichen.»»**

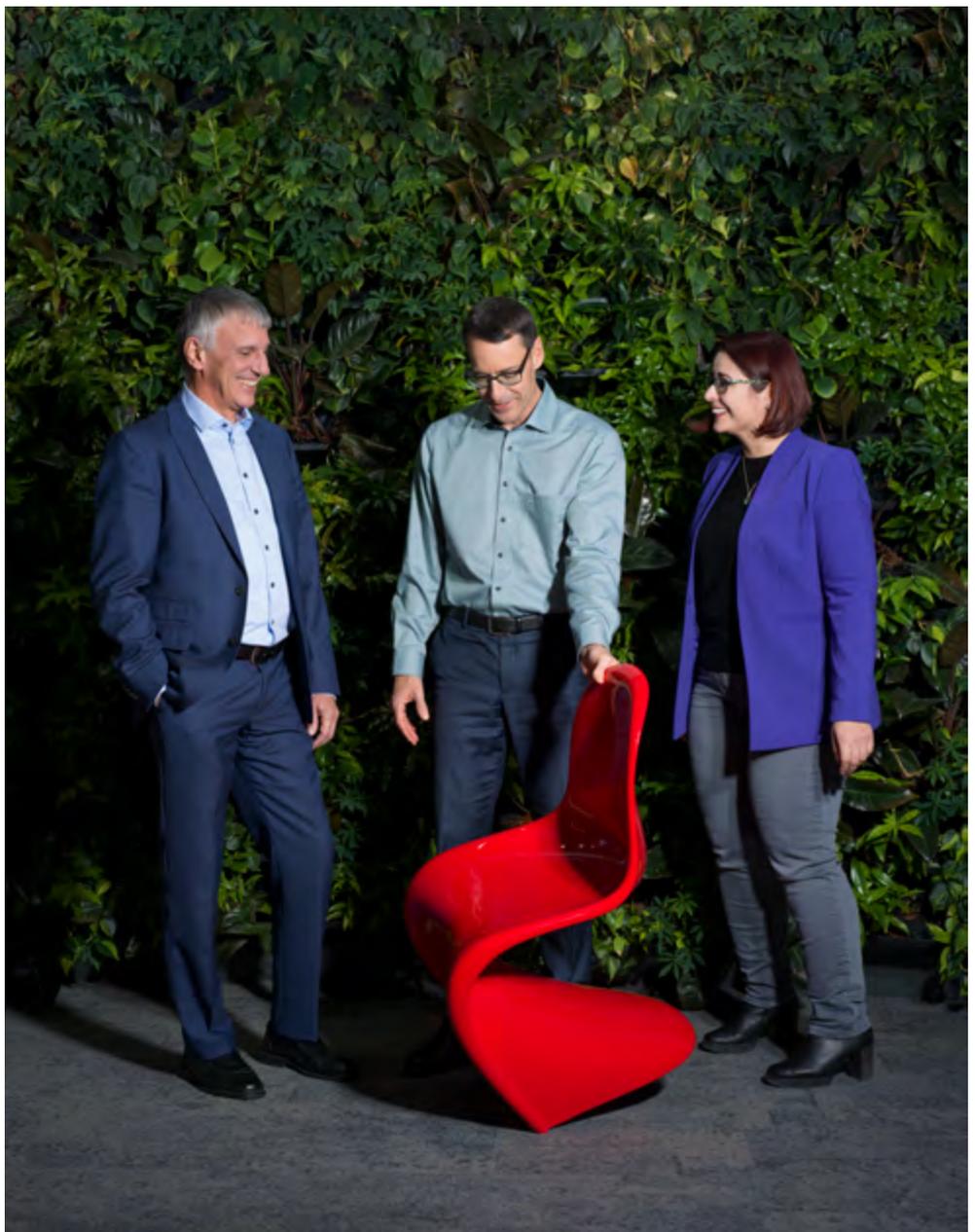
– Ester Magurno,  
HR Business Partner

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21-31.

**Feature**

# «Für die Suche nach neuen Medikamenten ist die Fähigkeit entscheidend, funktionsübergreifend in einem Team zu arbeiten.»

Mohammed Benghezal (Research), Andreas Kümin (Business Development & Licensing, BD&L) und Ester Magurno (Human Resources, HR) haben ein gemeinsames Ziel: Mittels Zusammenführung von Wirkstoffen, Daten, Menschen und ihrem Wissen wollen die drei sicherstellen, dass Basilea auch in Zukunft innovative Medikamente entwickelt, die den dringenden medizinischen Bedarf an neuen Antiinfektiva adressieren. Hierfür ist das Unternehmen auf funktionsübergreifende Teamarbeit und eine volle klinische Pipeline angewiesen. In diesem Interview spricht das Trio über seine Arbeit und die Herausforderungen, denen sie und ihre Teams gegenüberstehen.



## Wann sind Sie zu Basilea gestossen – und was hat Sie dazu motiviert, sich beim Unternehmen zu bewerben?

*Mohammed Benghezal (M.B.):*

Basilea ist eines der wenigen Unternehmen, die Antiinfektiva in der Absicht entwickeln, neue Antimykotika und Antibiotika vom Forschungsstadium bis zur Marktreife zu bringen. Das ist selten. Nachdem sich Basilea aus der Onkologie zurückgezogen und ganz auf Antiinfektiva fokussiert hatte, bot sich im Juni 2023 für mich die perfekte Gelegenheit, Teil des Forschungsteams zu werden.

*Andreas Kumin (A.K.):* Ich kam im März 2008 zu Basilea, als das Unternehmen gerade damit beschäftigt war, in verschiedenen Ländern eine kommerzielle Infrastruktur aufzubauen, um seine Medikamente zu vermarkten.

*Ester Magurno (E.M.):* Ich bin seit Juni 2019 für Basilea tätig. Zuvor war ich bei einem Unternehmen mit 2000 Mitarbeitenden. Damals suchte ich zwar nicht aktiv nach einer neuen Herausforderung, spielte aber mit dem Gedanken, zurück in ein kleineres Unternehmen mit familiärer Atmosphäre zu wechseln. Der Zufall wollte es, dass ich jemanden kannte, der zu jener Zeit bei Basilea arbeitete und mir das Unternehmen empfahl.

## Wie lautet Ihre aktuelle Berufsbezeichnung und was gehört zu Ihrem Aufgabenbereich?

*M.B.:* Ich bin Head of Biology und leite Teams in den Bereichen Mikrobiologie, Biochemie und Molekularbiologie, wo ich mich mit der präklinischen Entwicklung von Antimykotika und Antibiotika beschäftige. Da wir unsere Pipeline erweitern, wächst unser Team aktuell und wir haben zwei neue Mitarbeitende eingestellt. Wir arbeiten eng mit BD&L bei der Due Diligence und beim Erwerb neuer Wirkstoffe zusammen, die wir unter wissenschaftlichen Gesichtspunkten bewerten.

## «Als sich Basileas Aktivitäten ausschliesslich auf Anttiinfektiva verlagerten, bot sich für mich die perfekte Gelegenheit, Teil des Unternehmens zu werden.»

Mohammed Benghezal

*A.K.:* Ich bin Head of Corporate Development. Dazu gehören BD&L und der Bereich Portfolio-Strategie. Wir sind Teil der Finanzabteilung. Meine Gruppe verfügt über spezifische Fachkenntnisse und Fähigkeiten im Zusammenhang mit dem BD&L-Prozess. Da die Ein- oder Auslizenzierungsprojekte funktionsübergreifend sind, arbeiten wir während des gesamten Prozesses eng mit der Forschung und Entwicklung zusammen. Natürlich arbeiten wir auch Hand in Hand mit den meisten anderen Abteilungen von Basilea.

*E.M.:* Ich bin kürzlich zum HR Business-Partner befördert worden. Diese Rolle ist überaus breit gefächert und umfasst alles vom Recruiting über das On-Boarding, die Einarbeitung und Entwicklung bis hin zum Austritt. Darüber hinaus unterstütze ich Mitarbeitende und Teamleitende sowie das Management in Personalangelegenheiten. Zudem bin ich in verschiedene Projekte involviert, wie zum Beispiel dem Vorantreiben der Digitalisierung im Personalwesen und «get connected». Diese Initiative fördert die funktionsübergreifende Zusammenarbeit zwischen unseren Mitarbeitenden und zeigt Möglichkeiten zur Verbesserung funktionsübergreifender Prozesse auf.

**Due Diligence**  
Dieser Begriff beschreibt die gründliche Prüfung, die stattfindet, bevor wichtige Geschäftsentscheidungen getroffen werden, wie z.B. der Erwerb oder die Einlizenzierung von neuen Medikamentenkandidaten. Bei Basilea umfasst eine Due Diligence typischerweise viele Aspekte, von wissenschaftlichen Daten über geistiges Eigentum, d.h. Patente und andere Schutzrechte, bis hin zu finanziellen Informationen.



## «Bei unserer Arbeit denken wir stets an die Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten.»

Andreas Kümin

### Wie sieht die Strategie Ihres Zuständigkeitsbereichs aus und was sind deren Eckpfeiler?

*M.B.:* Die Strategie des Biologie-Teams besteht darin, sowohl Innovation als auch einen pragmatischen Ansatz anzustreben und sich an den Gesamtzielen des Unternehmens zu orientieren. Anders ausgedrückt: Wir müssen die Forschung und Entwicklung unserer Portfolio-Projekte sowie die Beurteilung von Einlizenzierungs- und Akquisitionsmöglichkeiten mit den vorrangigen Indikationen und letztlich den kommerziellen Möglichkeiten unserer Wirkstoffe in Einklang bringen.

*A.K.:* Als sich der strategische Schwerpunkt von Basilea von der Onkologie auf Antiinfektiva verlagerte, hat unsere Abteilung einen

Rahmen für das Verpartnern der Wirkstoffe definiert. Wir sind bestrebt, unsere Ziele zu erreichen, indem wir im Rahmen unserer Strategie neue interessante Wirkstoffe für Forschung und Entwicklung einlizenzieren und unsere Produkte zur Vermarktung auslizenzieren.

*E.M.:* Wir verstehen uns als dienstleistungsorientierte und zugängliche HR-Organisation. Wir investieren in unsere Mitarbeitenden und helfen ihnen, zu wachsen und sich zu entwickeln. Dabei setzen wir auf ihr Wissen und ihre Erfahrung. Das bedeutet, dass wir persönliche Beziehungen aufbauen, die auf gegenseitigem Vertrauen beruhen. So können wir auch in Zukunft erfolgreich sein.

### Das Leitbild von Basilea besagt, dass «der Mensch im Mittelpunkt unseres Handelns steht».

#### Woran erkennen Sie dies in Ihrem Job?

*M.B.:* An der Teamarbeit. Für die Forschungsabteilung ist es wichtig, sehr offen zu kommunizieren und miteinander reden zu können, sowie die Gedanken und das Fachwissen aller zu berücksichtigen. Nur so können wir unsere Ziele erreichen.

*A.K.:* Basilea sagt, dass die Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt unseres Handelns stehen. Wenn wir bei unseren BD&L-Bewertungen Opportunitäten analysieren, denken wir tatsächlich stets an die Bedürfnisse der Patienten.

### Apropos Patienten: Wie würden Sie beide Ihre Arbeit aus Sicht von Patientinnen und Patienten beschreiben?

*A.K.:* Wir sind ein innovatives Unternehmen, das versucht, neue Medikamente für Patientinnen und Patienten zu finden. Deshalb verfolgen wir einen wissenschaftlichen Ansatz, der sich vollständig von demjenigen eines Generikaherstellers unterscheidet.

*M.B.:* Die Patienten sind ein wichtiger Aspekt für unser Forschungsteam. Zumal man in der Forschung leicht sein Ziel aus den Augen verlieren kann. Deshalb müssen wir exakt definieren, welche Art von Medikament wir entwickeln wollen und was dessen Anwendungsbereich sein soll. Wir konzentrieren uns auch auf den klinischen Nutzen,



**Andreas Kümín**  
Business Development &  
Licensing

Andreas Kümín wurde in Lachen geboren und wuchs in Wollerau in der Nähe des Zürichsees auf. Später studierte er Betriebswirtschaft an der Hochschule St. Gallen (HSG). Vor Basilea lebte und arbeitete er während fünf Jahren in Genf. Heute lebt er in Riehen bei Basel und betreibt gerne Sport, unter anderem Laufen, Rad- und Skifahren. Ausserdem verbringt er gerne Zeit mit seiner Familie.



**Ester Magurno**  
Human Resources

Ester Magurno wurde in Schwarzenburg bei Bern geboren und wuchs in jener Region auch auf. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als kaufmännische Angestellte, bevor sie sich dann für eine Ausbildung zur Zollfachfrau entschloss. Anschliessend kehrte sie in die Privatwirtschaft zurück und absolvierte eine Ausbildung im Personalwesen bei einer Agentur zur Vermittlung von Führungskräften. Ester, die heute in Eptingen wohnt, wird demnächst einen CAS in Arbeitsrecht beginnen. In ihrer Freizeit bastelt sie gerne, liest und verbringt Zeit mit ihrem Partner und Freunden.

den wir dem Gesundheitssystem im Allgemeinen und den Patientinnen und Patienten im Besonderen bieten wollen, was wiederum die Grundlage für das kommerzielle Potential darstellt. In der Folge können wir in einem sehr frühen Stadium des Projekts die gezielten Eigenschaften des neuen Medikaments definieren. Dasselbe gilt für die Bewertung von Kandidaten für die Einlizenzierung. Deshalb würde ich sagen, dass die Patientinnen und Patienten tatsächlich im Mittelpunkt stehen.

### **Welches sind die grössten Herausforderungen bei Ihrer Tätigkeit?**

*E.M.:* Eine Herausforderung ist der Wettbewerb um Talente mit anderen Pharmaunternehmen in der Region Basel. Hinzukommt, dass wir häufig nach Personal mit spezifischer Erfahrung auf dem Gebiet der Antimykotika und Antibiotika suchen, was nicht immer einfach ist. Herausfordernd ist zudem, dass unsere Rollen ein breites Aufgabenspektrum verlangen. Was bedeutet, dass Bewerberinnen und Bewerber offen dafür sein sollten, Neues zu lernen.

*A.K.:* Meiner Meinung nach besteht die grösste Herausforderung darin, die richtige Geschäftsmöglichkeit oder Art der Transaktion zu finden. Denn es gibt immer viele Faktoren, die berücksichtigt sein wollen: Ist es der richtige Zeitpunkt? Wie gross ist das Interesse an einem Wirkstoff? Welches ist die beste Geschäftsstruktur? Welche finanziellen Mittel und Fähigkeiten sind erforderlich, um ein Projekt voranzubringen? Letztlich gilt es, alles abzuwägen – und dann die Transaktion abzuschliessen. Aber natürlich nur, wenn diese sinnvoll ist.

### **Wie stellt Basilea sicher, dass die funktionsübergreifende Zusammenarbeit gefördert und praktiziert wird?**

*E.M.:* Die funktionsübergreifende Zusammenarbeit beginnt bereits bei der Einstellung, indem verschiedene Funktionen in den Einstellungsprozess miteinbezogen werden. Neue Mitarbeitende lernen im Rahmen des Einarbeitungsprozesses Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Abteilungen kennen, nicht nur aus der eigenen. Gefördert wird die funktionsübergreifende Zusammenarbeit zudem durch ver-

schiedene interne Initiativen, wie funktionsübergreifende Veranstaltungen, Projekte und Workshops. Auch unsere offene Arbeitsumgebung – das gesamte Unternehmen befindet sich auf einer Etage – fördert den persönlichen Kontakt und den Austausch zwischen den Teams.

## **«Unsere Aufgaben sind breit gefächert, und die Bewerberinnen und Bewerber sollten bereit sein, neue Dinge zu lernen.»**

*Ester Magurno*

### **Warum ist eine Medikamenten-Pipeline essentiell für ein Unternehmen?**

*M.B.:* Sie ist wichtig für die Zukunft des Unternehmens. Wirkstoffe lassen sich zwar auch im bereits fortgeschrittenen Entwicklungsstadium kaufen. Doch will man auf dem Gebiet der Antiinfektiva führend sein, braucht es eine Pipeline mit Wirkstoffen in allen Stadien – von der frühen Forschung über die präklinische Entwicklung bis hin zur klinischen Entwicklung und so weiter. Was Antimykotika und Antibiotika betrifft, wissen wir nur zu gut, dass multiresistente Erreger zunehmend zu einem Problem werden. Daher gilt es, dank kontinuierlicher Innovation in der Lage zu sein, sich an diese sich verändernde Landschaft anzupassen.

*A.K.:* Es ist notwendig, Wirkstoffe in verschiedenen Phasen zu besitzen, denn es gibt Ausfälle. Möglicherweise kommen frühe Programme nicht voran, und auch fortgeschrittene Programme können scheitern. Um das Risiko angemessen zu adressieren, muss man ein Portfolio diversifizieren und eine Pipeline aktiv pflegen. Wenn wir neue Produkte entwickeln, betrachtet die Forschungsabteilung diese aus wissenschaftlicher Sicht – neue Modalitäten, neue Moleküle et cetera. Derweil prüft die Entwicklungsabteilung neue regulatorische und klinische Entwicklungspfade. Es ist ein Ansatz, der sicherstellt, dass jede Abteilung ihren eigenen Beitrag zum Aufbau und zur Pflege einer attraktiven, ausgewogenen Pipeline leistet, die unserem Ziel dient, ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Antiinfektiva zu sein.

## **Mohammed, wie unterstützt das Forschungsteam BD&L dabei, die Pipeline von Basilea zu füllen?**

*M.B.:* Da gibt es mehrere Aspekte. Zunächst die wissenschaftliche Bewertung. Bei der Due-Diligence-Prüfung von Wirkstoffen sehen wir uns alle wissenschaftlichen Daten an und stellen sicher, dass diese solide sind – und dass die vorhandenen Daten die weitere Entwicklung und zu guter Letzt die gewünschte kommerzielle Positionierung eines Wirkstoffs unterstützen. Gibt es Lücken, dann entwerfen wir zusätzliche Experimente, die es uns erlauben, rasch zu entscheiden, ob ein Projekt fortgesetzt oder gestoppt wird. Wir können sogar versuchen, solche Experimente als mögliche Meilensteine in die Struktur einer Transaktion miteinzubeziehen. Ein weiterer Aspekt: Es ist es auch sinnvoll, Programme, die wir ursprünglich für gescheitert erachtet hatten, erneut zu überprüfen. Dies für den Fall, dass neue Daten aufgetaucht sind, sich das äussere Umfeld geändert hat oder wir einige Daten falsch interpretiert haben. Darin erkenne ich – zusätzlich zum Vorantreiben unserer eigenen Projekte – den Wert von Einlizenzierungen.

## **Und inwiefern kann die Personalabteilung zu einer vollen Pipeline beitragen?**

*E.M.:* Wird eine Stelle frei, unterstützen wir BD&L und andere Abteilungen bei der Rekrutierung und der Suche nach der richtigen Person dafür. Wir unterstützen das Team auch nach erfolgtem Stellenantritt, zum Beispiel mit massgeschneiderten Entwicklungsmöglichkeiten, On-the-Job-Schulungen und als Sparringspartner.

## **Andreas, wie gelingt es Ihnen und Ihrem Team, ein neues potenzielles Medikament zur Einlizenzierung zu finden?**

*A.K.:* Wir verfügen über verschiedene Quellen wie Datenbanken und stützen uns auf unser Netzwerk von Unternehmen, Universitäten und Individuen oder Fachpersonen ab sowie – ganz wichtig – auf wissenschaftliche Konferenzen und spezielle Partnering-Konferenzen.



**«Um ein neues potenzielles Medikament für die Einlizenzierung zu finden, stützen wir uns auf Datenbanken, unser Netzwerk aus Unternehmen, Universitäten und Fachpersonen ab sowie auf Partnering-Konferenzen.»**

*Andreas Kümin*

Im Pharmasektor sind diese Veranstaltungen unverzichtbar, weil es derart viele Partnerschaften gibt. Im Normalfall nehmen wir pro Jahr an drei bis vier Konferenzen teil.

## **Und wie gehen Sie bei der Überprüfung des Marktes vor?**

*A.K.:* Unser Schwerpunkt liegt dabei auf Antimykotika und Antibiotika – wir suchen also nach Medikamenten, die das Potenzial haben, schwere bakterielle und Pilzinfektionen zu behandeln. Dies ist eines der Hauptkriterien, ein weiteres ist das Entwicklungsstadium.

Wir suchen nach Produkten in der späten präklinischen Phase bis zum Ende der Phase 2. Darüber hinaus stützen wir uns auf unsere Kriterien ab, um erkennen zu können, inwieweit die externen Wirkstoffe mit unseren Zielproduktprofilen übereinstimmen.

### Wie gewährleisten Sie Due Diligence?

**A.K.:** Zum einen gibt es die wissenschaftliche Due Diligence. Zum anderen nehmen wir eine Due-Diligence-Prüfung des geistigen Eigentums vor. Kaufen wir die Rechte an einem Wirkstoff, müssen wir sicherstellen, dass wir auch wirklich das bekommen, wofür wir bezahlen. Wir müssen prüfen, ob der Wirkstoff angemessen geschützt ist oder ob es Lücken im geistigen Eigentum gibt. Bei der wissenschaftlichen Due-Diligence-Prüfung sehen wir uns alle verfügbaren wissenschaftlichen Daten an, darunter die Wirksamkeit und Sicherheit sowie allgemeine chemische und pharmakologische Eigenschaften eines Wirkstoffs. Handelt es sich um ein klinisches Präparat, bewerten wir natürlich auch die klinischen Daten und die Herstellungsinformationen.

### Mohammed, was ist Ihre Vision für die vor Ihnen liegende Arbeit?

**M.B.:** Wir müssen Innovation und Risiko gegeneinander abwägen. Denn wenn man mit völlig neuartigen Wirkmechanismen und Zielmolekülen arbeitet und nur begrenzte wissenschaftliche Daten zur Verfügung stehen, wird es immer unbekannte Herausforderungen geben. Hier kommt auch die sorgfältige Dateninterpretation ins Spiel. Wir werten veröffentlichte Daten aus früheren externen Forschungsarbeiten sowie aus der präklinischen und klinischen Entwicklung neu aus und interpretieren sie im Lichte jüngerer Informationen neu. Meine Vision ist es, die Position von Basilea im Bereich der Antiinfektiva weiter auszubauen. Da in den letzten Jahrzehnten nur wenig in diesen ganzen Therapiebereich investiert worden ist, sind die entsprechenden Kompetenzen selten geworden. Ich möchte ein hochqualifiziertes Forschungsteam aufbauen, das dazu beiträgt, die Entwicklung und Positionierung unserer Produkte zu optimieren und zugleich die Pipeline zu füllen.

### Ihr Ziel ist es, Biologie mit medizinischer Chemie zu kombinieren, um antibakterielle und antimykotische Wirkstoffe für die klinische Entwicklung effizient zu optimieren. Wie lässt sich das erreichen?

**M.B.:** Es ist essentiell, gewissenmassen über verschiedene Disziplinen hinweg arbeiten und verschiedene Fachsprachen sprechen zu können. Wir haben das Glück, dass die Menschen in unserem Unternehmen sehr offen für diese Art der Kollaboration sind. Für mich als Biologen und Mikrobiologen ist es wichtig, mit Chemikern zu sprechen, um den biologischen Kontext zu erläutern und um zu erfahren, wie sich dieses Wissen zur Optimierung der Wirkstoffe nutzen lässt. Das Gleiche gilt für die klinische Entwicklung. Die Fähigkeit, funktionsübergreifend in einem Team zu arbeiten, ist entscheidend. Wenn das Ziel von allen verstanden wird, tragen alle mit ihren Fähigkeiten zum Erfolg des Projektes bei.

### Target

Um eine Krankheit zu bekämpfen, muss man die zugrundeliegenden Ursachen verstehen, zum Beispiel, ob bestimmte Moleküle oder biologische Prozesse daran beteiligt sind. Wenn beispielsweise bekannt ist, dass ein bestimmtes Enzym für das Überleben von infektiösen Bakterien entscheidend ist, könnte dieses Enzym ein Ziel (engl. «Target») für die Entwicklung neuer Medikamente werden, die das Enzym blockieren, was zum Absterben der Bakterien und damit zur Behandlung der Infektion führt.





## Mohammed Benghezal Research

Mohammed Benghezal wurde in Meyriez, Schweiz, in der Nähe des Murtensees geboren. Er wuchs in Gruyère auf, studierte an der Universität Freiburg und promovierte in Biochemie. Er lebt mit seiner Familie in Fribourg, hat aber, seit er zu Basilea gestossen ist, auch eine Wohnung in der Region Basel. In seiner Freizeit segelt er gerne auf dem Neuenburgersee. Und wenn er am Meer ist und genügend Zeit hat, frönt er auch dem Tauchen und Surfen.

**Lassen Sie uns das Thema wechseln und zur präklinischen Profilerstellung kommen. Können Sie mir erzählen, was dabei passiert?**

*M.B.:* Vereinfacht gesagt, müssen wir die Eigenschaften eines Arzneimittels optimieren, was viele verschiedene Aspekte umfasst. In der ersten Forschungsphase liegt der Schwerpunkt auf dem Target, auf der Aktivität und auch darauf, wie das Medikament sein Target erreicht. Später, in der präklinischen Phase, geht es darum, wie das Medikament ins menschliche Gewebe gelangt, wie wirksam es bei der Behandlung der Krankheit ist, wie es verstoffwechselt und hergestellt wird. Wenn wir mit der Optimierung des Medikaments beginnen, berücksichtigen wir bereits sehr früh die verschiedenen Aspekte des Endprodukts, das wir anstreben. Wir arbeiten eng mit der translationalen Entwicklung zusammen, die dazu beiträgt, die Grundlagenforschung in echte Therapien für Patienten zu übersetzen, und auch mit der klinischen Entwicklung sowie, ebenfalls sehr früh, mit der Herstellung und den Zulassungsbehörden. Letztendlich wollen wir ein Medikament, das ohne Bedenken an Menschen verabreicht werden kann. Wir müssen also die Verteilung des Medikaments im Körper verstehen, aber auch dessen potenzielle Toxizität und nicht zuletzt die Möglichkeiten zur Ausweitung der Produktion. Dies ist eine wichtige Aufgabe.

**Wie gelangen Sie und Ihr Team zu den erforderlichen Daten?**

*M.B.:* Bei unserer Forschung führen wir den grössten Teil der mikrobiologischen und biochemischen Arbeiten intern durch, einschliesslich der Versuchsplanung. Die translationale Arbeit wird in der Regel ausgelagert, ebenso wie ein Grossteil der chemischen Synthese – auf diese Weise generieren wir Daten. Natürlich behalten wir stets den Lead, selbst wenn wir einzelne Aktivitäten auslagern.

**«Wir sind ein globales und finanziell stabiles Unternehmen mit einladender Atmosphäre, das von Teamgeist und Sinn für Humor geprägt ist.»**

Ester Magurno

**Was sind die wichtigsten Faktoren, die Basilea zu einem führenden Anbieter innovativer Medikamente machen?**

*M.B.:* Für mich geht es um wissenschaftliche Exzellenz, schliesslich will man nicht in einen Wirkstoff investieren, der aus wissenschaftlicher Sicht keine Erfolgsaussichten hat. Das ist viel zu kostspielig. Folglich muss man eine sehr solide wissenschaftliche Grundlage für die Arbeit haben – so sehe ich meine Rolle.

*A.K.:* Abgesehen von der Einlizenzierung, über die wir bereits gesprochen haben, ist es die Unternehmensstrategie, unsere Wirkstoffe zur Kommerzialisierung auszulizenzieren. In meiner Abteilung sind wir zudem auf der Suche nach Partnern für die Vermarktung. Aktuell sind wir zum Beispiel damit beschäftigt, einen Partner für den Vertrieb von Zevtera auf dem US-Markt zu finden. Selbstverständlich braucht das seine Zeit, aber ich weiss, dass wir auf gutem Weg sind.

*E.M.:* Wir tragen dazu bei, indem wir ein konstruktives und produktives Arbeitsumfeld schaffen. Darüber hinaus wirken wir als Vorbilder für unsere Mitarbeitenden – nicht zuletzt in Bezug auf Zusammenarbeit, Teamwork, gemeinsame Lösungen und das Beschreiten gemeinsamer Wege.

**Was macht Basilea als Arbeitgeber attraktiv oder sogar einzigartig?**

*M.B.:* Für mich besitzt Basilea genau die richtige Grösse, um innovativ zu sein. Das Unternehmen ist gross genug, um grosse Projekte zu initiieren und voranzutreiben, und verfügt zudem über die passenden Kompetenzen sowie die finanzielle Stärke, um neue Antimykotika und Antibiotika auf den Markt zu bringen. Das ist aufregend. Ich verfolge stets gute Wissenschaft, und in der Schweiz existieren keine vergleichbaren Möglichkeiten. Wer gute Antiinfektiva-Wissenschaft betreiben will, ist bei Basilea genau richtig.

*A.K.:* Ich denke ebenfalls, dass Basilea die richtige Grösse hat. Denn hier kann man viele verschiedene Dinge tun und sich einbringen. In grösseren Unternehmen spielt man im Finanzbereich oftmals nur eine untergeordnete Rolle. Bei Basilea lässt sich tatsächlich etwas bewirken.

*E.M.:* Basilea ist einzigartig. Zum einen ist unsere einladende Atmosphäre von Teamgeist und Sinn für Humor geprägt. Andererseits sind wir ein globales und finanziell stabiles Unternehmen mit äusserst interessanten und breit gefächerten Aufgabenbereichen. Wir sind eine flache Organisation, sprich: Alle sind ansprechbar. Bei uns lässt sich zum Beispiel mit dem CEO an der Kaffeemaschine oder auf dem Flur ein Gespräch führen. Die Ideen und Themen, die die Mitarbeitenden einbringen, werden geschätzt, und diese können erkennen, wie ihre Arbeit zum Erfolg von Basilea beiträgt.

**«Wir investieren in unsere  
Mitarbeitenden und  
helfen ihnen, zu wachsen  
und sich zu entwickeln.»**

– Ester Magurno,  
HR Business Partner

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

**Produkte  
auf dem Markt**

# Produkte auf dem Markt

Wir haben erfolgreich zwei Medikamente gegen Infektionen entwickelt und damit unsere Kompetenz unter Beweis gestellt, innovative Wirkstoffe von der Forschung über die Entwicklung bis zur Marktreife zu bringen. Dabei handelt es sich um das Antipilzmittel Cresemba<sup>®</sup> mit dem Wirkstoff Isavuconazol und das Antibiotikum Zevtera<sup>®</sup> mit dem Wirkstoff Ceftobiprol.

---

## Unsere kommerziellen Partnerschaften umfassen weit über 100 Länder weltweit.

Cresemba und Zevtera wurden von Basilea entwickelt und von unseren Lizenz- und Distributionspartnern in einer grossen Anzahl von Märkten weltweit eingeführt. Sie generieren steigende Umsätze, da sie immer mehr Patienten verschrieben und in neuen Ländern eingeführt werden. Wir partizipieren am kommerziellen Erfolg unserer Medikamente durch Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren von unseren Lizenzpartnern sowie durch den Verkauf der Medikamente zu einem Transferpreis an unsere Vertriebspartner. Im Jahr 2023 beliefen sich unsere Gesamteinnahmen aus Cresemba und Zevtera auf mehr als CHF 150 Mio.

---

### Cresemba<sup>®</sup> (Isavuconazol)

Cresemba ist für die Behandlung der beiden häufigsten invasiven Schimmelpilzinfektionen, Aspergillose und Mukormykose zugelassen. Die verursachenden Schimmelpilze werden von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als prioritär zu bekämpfende Krankheitserreger eingestuft. Diese lebensbedrohlichen Infektionen betreffen vor allem immungeschwächte Patienten, darunter Patienten mit Blutkrebs, Transplantationspatienten oder Patienten mit Immunschwächekrankheiten. Weltweit gibt es jährlich schätzungsweise 250'000 Patienten mit invasiver Aspergillose. Die Zahl der Mukormykose-Patienten ist niedriger, jedoch kam es während der COVID-19-Pandemie in Indien, Brasilien und anderen Ländern zu einem Ausbruch von Mukormykose, von dem allein in Indien 15'000 Menschen betroffen waren.



Seit seiner Markteinführung in den USA im Jahr 2015 hat sich Cresemba zu einer wichtigen Behandlung für diesen grossen medizinischen Bedarf entwickelt. Es ist derzeit in 76 Ländern zugelassen und wird in 73 Ländern vermarktet. Cresemba hat Orphan-Drug-Status in den USA, der EU und Australien. Ursprünglich nur für erwachsene Patienten zugelassen, genehmigte die FDA im Dezember 2023 die erweiterte Anwendung von Cresemba bei Kindern die an Aspergillose oder Mukormykose erkrankt sind, basierend auf dem von Basilea zusammen mit Partner Astellas durchgeführten pädiatrischen Untersuchungsprogramm. Wir freuen uns, dass Cresemba nun auch für diese gefährdete Patientengruppe zur Verfügung steht.

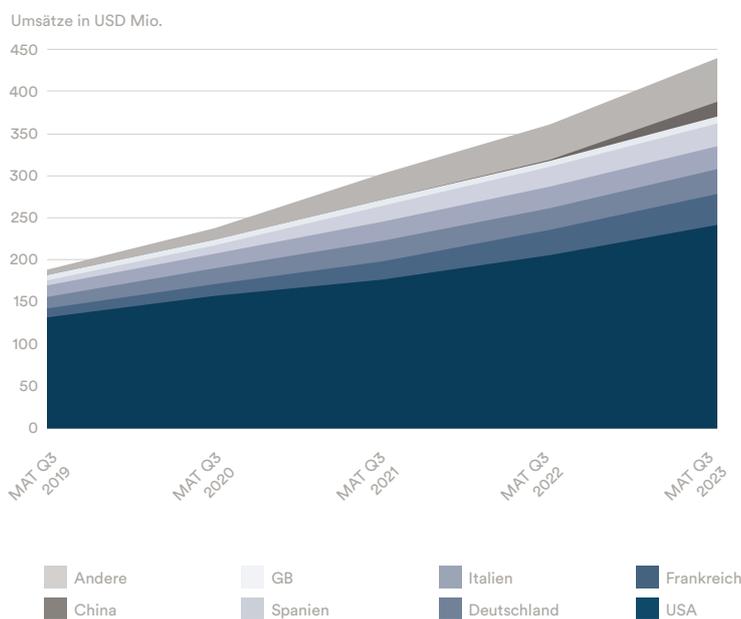
Darüber hinaus gewährte die FDA eine pädiatrische Exklusivität, die den Zeitraum der Marktexklusivität in den USA um weitere sechs Monate bis September 2027 verlängert. Basilea hat einen entsprechenden Antrag auf Erweiterung der Zulassung auf pädiatrische Patienten in der Europäischen Union (EU) gestellt und rechnet mit einer Entscheidung der Europäischen Kommission gegen Mitte 2024. Nach Abschluss dieses regulatorischen Verfahrens hätte Cresemba Anspruch auf eine zusätzliche zweijährige Marktexklusivität in der EU bis Oktober 2027. Solche pädiatrischen

Exklusivitätsverlängerungen sind wichtig, da erfahrungsgemäss die Umsätze mit Medikamenten gegen invasive Pilzinfektionen bis zum Ablauf der Exklusivität ansteigen.

Die Cresemba-Verkäufe durch unsere Partner haben im Jahr 2023 weiter stark zugelegt, wie die neuesten verfügbaren Daten in der Abbildung unten zeigen. Die weltweiten Gesamtverkäufe von Cresemba beliefen sich in den 12 Monaten zwischen Oktober 2022 und September 2023 auf USD 445 Mio., was einer Steigerung von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Daraus ergaben sich für uns im Jahr 2023 Lizenzeinnahmen in Höhe von rund CHF 79 Mio., und damit deutlich höher als im Vorjahr.

Die starke Umsatzdynamik spiegelt sich auch in den im Jahr 2023 ausgelösten Meilensteinzahlungen in Höhe von über CHF 32 Mio. wider. Verkäufe in Europa, der asiatisch-pazifischen Region und China lösten in 2023 vier Meilensteinzahlungen von Pfizer in Höhe von insgesamt über USD 28 Mio. aus. Darüber hinaus wurde Cresemba im März 2023 in Japan eingeführt, woraufhin Asahi Kasei Pharma eine Meilensteinzahlung von CHF 5 Mio. leistete, und die Verkaufszahlen von Knight in Lateinamerika überstiegen die Schwelle, durch die eine erste Meilensteinzahlung für diese Region ausgelöst wurde.

## Mit einem Anstieg von 22 % im Jahresvergleich (MAT Q3 2023 zu 2022) setzt Cresemba seinen starken Umsatzanstieg fort.<sup>1</sup>



<sup>1</sup> IQVIA Analytics Link September 2023. Angabe als gleitende, kumulierte «In-Market»-Umsätze der letzten zwölf Monate in US-Dollar.

## Cresemba® (Isavuconazol)

Ein auf dem Markt befindliches intravenös und oral verabreichtes Azol-Antimykotikum, zugelassen für die Behandlung invasiver Schimmelpilzinfektionen\*

Marktzulassung in 76 Ländern erhalten

In 73 Ländern auf dem Markt



\* In den USA ist Cresemba zur intravenösen Injektion für die Behandlung von invasiver Aspergillose und invasiver Mukormykose bei Erwachsenen sowie bei pädiatrischen Patienten ab einem Alter von einem Jahr zugelassen und die orale Darreichungsform (Kapseln) für Erwachsene sowie für pädiatrische Patienten ab einem Alter von sechs Jahren und einem Körpergewicht ab 16 Kilogramm. In China sind oral und intravenös verabreichbares Isavuconazol für die Behandlung von invasiver Aspergillose und invasiver Mukormykose bei Patientinnen und Patienten ab 18 Jahren zugelassen. In Japan ist das Medikament zusätzlich noch für die Behandlung von Kryptokokkose zugelassen. In der EU ist Isavuconazol zur Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit invasiver Aspergillose zugelassen sowie von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit Mukormykose, bei denen eine Behandlung mit dem Wirkstoff Amphotericin B nicht angemessen ist. Isavuconazol ist auch in weiteren Ländern innerhalb und ausserhalb Europas zugelassen, wobei der Zulassungsstatus sowie die zugelassenen Indikationen von Land zu Land unterschiedlich sein können.

## — Zevtera

Zevtera ist derzeit für die Behandlung von bakteriellen Lungenentzündungen (Pneumonie) zugelassen. Es hat sich als besonders wirksam gegen Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus* (MRSA) erwiesen, ein Bakterium, das für viele Todesfälle durch schwere Infektionen verantwortlich ist. Aufgrund der besonders hohen Inzidenz von MRSA in den Vereinigten Staaten glauben wir, dass die USA der grösste kommerzielle Markt für Zevtera werden wird. Um Zugang zum US-Markt zu erhalten, haben wir im August 2023 bei der US Food and Drug Administration (FDA) einen Zulassungsantrag für drei Indikationen eingereicht: *Staphylococcus aureus*-Bakteriämie (SAB), akute bakterielle Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSSI) und ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündungen (CABP). Die FDA prüft derzeit den Zulassungsantrag und hat als PDUFA-Zieltermin, d. h. als Termin für die Bekanntgabe der Zulassungsentscheidung, den 3. April 2024 festgelegt.

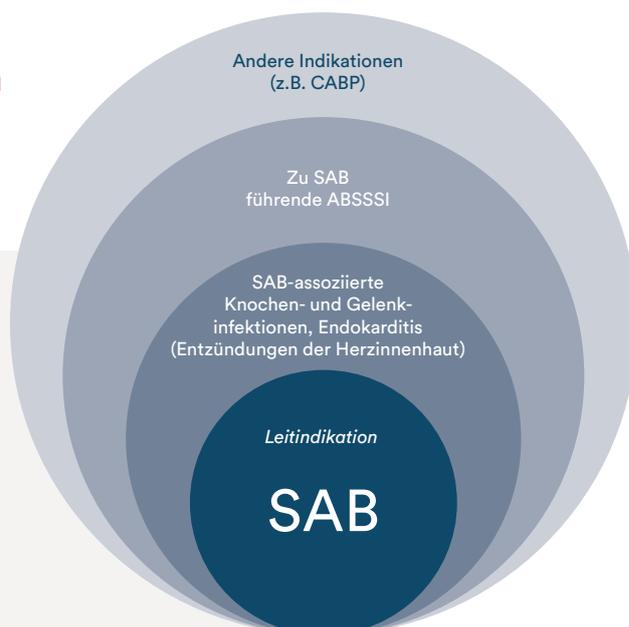
Basileas Phase-3-Programm mit Ceftobiprol, das die Grundlage für den US-Zulassungsantrag bildete, wird zum Teil mit Bundesmitteln des US-Gesundheitsministeriums (HHS), Administration for Strategic Preparedness and Response (ASPR), Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) unter der Vertragsnummer HHSO100201600002C

finanziert. Basilea wurden rund USD 112 Mio. zugesprochen, was etwa 75 Prozent der mit den Phase-3-Studien in SAB und ABSSSI, regulatorischen Aktivitäten und nicht-klinischen Arbeiten verbundenen Kosten entspricht.

Was die Positionierung von Zevtera in den USA als Markt für Antibiotika betrifft, so ist SAB die wichtigste Indikation. Der medizinische Bedarf bei SAB ist hoch: etwa 20 Prozent der Patientinnen und Patienten sterben innerhalb eines Monats. Angesichts der begrenzten Behandlungsmöglichkeiten für SAB glauben wir, dass Zevtera einen wichtigen Platz in der Therapie einnehmen kann, insbesondere wenn Methicillin-resistente *Staphylococcus aureus*-Bakterien (MRSA) als Erreger in Frage kommen. Aufgrund des von der FDA zuerkannten QIDP-Status (Qualified Infectious Disease Product) wäre das Medikament in den USA ab dem Zeitpunkt der Zulassung zehn Jahre lang vor dem Wettbewerb durch Nachahmerprodukte (Generika) geschützt. Im Einklang mit unserem bewährten Geschäftsmodell planen wir, Zevtera in den USA mit einem Partner zu vermarkten und beabsichtigen, diese Partnerschaft noch vor der für April erwarteten FDA-Entscheidung einzugehen.

**Wir planen eine auf SAB-fokussierte Markteinführung, dem Anwendungsbereich mit dem höchsten ungedeckten medizinischen Bedarf, mit einer Wachstumsstrategie für weitere zugelassene Indikationen**

<b>Patientenzahlen in den USA</b>	<i>Staphylococcus-aureus</i> -Bakteriämie (SAB)
	<b>120'000</b> Fälle / Jahr <sup>1</sup>
Akute bakterielle Haut- und Weichteilinfektionen (ABSSSI)	Ambulant erworbene bakterielle Lungenentzündungen (CABP)
<b>&gt; 600'000</b> Hospitalisierungen / Jahr <sup>2</sup>	<b>&gt; 1'500'000</b> Hospitalisierungen / Jahr <sup>3</sup>



<sup>1</sup> A. P. Kourtis, K. Hatfield, J. Baggs et al. Vital signs: Epidemiology and recent trends in methicillin-resistant and in methicillin-susceptible *Staphylococcus aureus* bloodstream infections – United States. MMWR Morbidity and mortality weekly report 2019 (68), 214–219

<sup>2</sup> J. Edelsberg, C. Taneja, M. Zervos et al. Trends in US hospital admissions for skin and soft tissue infections. Emerging Infectious Diseases 2009 (15), 1516–1518

<sup>3</sup> J. A. Ramirez, T. L. Wiemken, P. Peyrani et al. Adults hospitalized with pneumonia in the United States: incidence, epidemiology, and mortality. Clinical Infectious Diseases 2017 (65), 1806–1812

**Zevtera®** (Ceftobiprol)  
Ein auf dem Markt befindliches,  
intravenös verabreichtes  
Cephalosporin-Antibiotikum, derzeit  
zugelassen für die Behandlung  
schwerer bakterieller Infektionen im  
Spital, einschliesslich Infektionen  
durch Methicillin-empfindliche und  
-resistente *Staphylococcus-aureus*-  
Bakterien (MSSA / MRSA)\*

Marktzulassung in 32 Ländern erhalten

In 21 Ländern auf dem Markt



\*Ceftobiprol ist in grossen europäischen Ländern sowie zahlreichen aussereuropäischen Ländern für die Behandlung von erwachsenen Patientinnen und Patienten mit im Spital oder ambulant erworbener bakterieller Lungenentzündung (HABP, CABP) zugelassen, mit Ausnahme der beatmungsassoziierten bakteriellen Pneumonie (VABP). Derzeit nicht zugelassen in den USA.

**«Meine Vision ist es, die  
Position von Basilea im  
Bereich der Antiinfektiva  
weiter auszubauen.»**

– Mohammed Benghezal,  
Head of Biology

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

# Forschung und Entwicklung

# Forschung und Entwicklung

## Nachhaltige Wertschöpfung durch den Auf- und Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungspipeline im Bereich Antiinfektiva

Eine attraktive, innovative und ausgewogene Pipeline ist das Lebenselixier eines jeden biopharmazeutischen Unternehmens und eine Grundvoraussetzung für Basilea, um den nachhaltigen Erfolg zu sichern. Bei erfolgreicher Entwicklung neuer Medikamente werden diese zu unserer langfristigen finanziellen Leistungsfähigkeit beitragen. Deshalb ist es wichtig, dass wir eine ausreichende Anzahl vielversprechender Arzneimittelkandidaten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien in unserer Pipeline haben.

---

### Der medizinische Bedarf an neuen und sicheren Antiinfektiva wächst mit dem Auftreten neuer oder resistenter Erreger

In den letzten Jahren hat man deutlich erkannt, wie wichtig es bleibt, bisher nicht erfüllte medizinische Bedürfnisse zu adressieren und den Behandlungserfolg bei Infektionskrankheiten zu verbessern. Initiativen von Regierungen, öffentlich-private Partnerschaften und ein gesteigertes gesellschaftliches Bewusstsein für die Bedrohung durch Krankheitserreger, die gegen bestehende Medikamente resistent werden, haben zu einem verstärkten Interesse an der Entdeckung und Entwicklung neuer antimikrobieller Wirkstoffe, wie z. B. Antibiotika und Antimykotika, geführt.

Die meisten der derzeit verwendeten Wirkstoffklassen von Antibiotika wurden in den 1950er bis 1980er Jahren entwickelt und bei den Antipilzmedikamenten wurden die Echinocandine, die letzte neu zugelassene und auf den Markt gebrachte Wirkstoffklasse zur Behandlung von invasiven Pilzinfektionen, in den 1970er Jahren entdeckt und darauf basierende Medikamente erst Anfang der 2000er Jahre lanciert. In den letzten Jahren wurde die Erforschung neuartiger Antiinfektiva erheblich intensiviert, was zum Teil auch auf die Verfügbarkeit von zusätzlichen Forschungsmitteln zurückzuführen ist, z. B. durch die weltweit aktive Non-Profit-Partnerschaft Combating Antibiotic-Resistant Bacteria Biopharmaceutical Accelerator (CARB-X) und andere Organisationen.

Allerdings haben forschungsorientierte Unternehmen oft das Problem, dass sie nicht über die notwendigen finanziellen und organisatorischen Möglichkeiten verfügen, um vielversprechende präklinische Medikamentenkandidaten in die klinische Entwicklung und weiter bis zur Marktreife zu bringen, und das mit einem Profil, welches eine differenzierte Positionierung bei der Vermarktung ermöglicht. Genau hier liegen die Stärken von Basilea. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit unserer erwiesenen Expertise aus der Entwicklung und Vermarktung von Cresemba (Isavuconazol) und Zevtera (Ceftobiprol) der Partner der Wahl für Unternehmen und Forschungsgruppen sind, wenn es darum geht, deren Innovationen im Bereich der antibakteriellen und antimykotischen Wirkstoffe durch die präklinische und klinische Entwicklung zu bringen und langfristig substanzielle Werte zu schaffen. Für die Kommerzialisierung neuartiger Medikamente haben wir ein etabliertes Geschäftsmodell, bei dem wir mit erfahrenen Unternehmen zusammenarbeiten, die den Zugang zu lokalen oder regionalen Märkten eröffnen.



Bei der Suche nach potenziellen Wirkstoffen, die wir lizenzieren oder erwerben wollen, konzentrieren wir uns auf die Phase zwischen der späten präklinischen Entwicklung und dem Ende der klinischen Phase 2. Im Jahr 2023 konnten wir drei vielversprechende Wirkstoffe in unsere klinische Pipeline aufnehmen. Auch in den kommenden Jahren werden wir nach zusätzlichen Opportunitäten in unseren Schwerpunktbereichen Antimykotika und Antibiotika Ausschau halten.

Um den Return on Investment zu optimieren, prüfen wir ständig, ob es eine Möglichkeit gibt, einen Teil der Entwicklungskosten durch finanzielle Zuschüsse von Regierungen und anderen Organisationen auszugleichen. Ein Beispiel für eine langjährige Unterstützung ist die US-amerikanische Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA), die durch die Bereitstellung von rund USD 112 Mio. die Zevtera Phase-3-Studien bei Blutstrom- und Hautinfektionen teilweise finanziert hat.

## Basilea entwickelt Medikamente mit unterschiedlichen Wirkmechanismen zur Bekämpfung invasiver Pilzinfektionen

Angesichts der grossen Bedrohung, die invasive Pilzinfektionen für die Gesundheit der Bevölkerung darstellen, veröffentlichte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Ende 2022 erstmals eine Liste krankheitserregender Pilze, die bei der Entwicklung von Arzneimitteln Priorität haben sollten. Alle von Basilea derzeit entwickelten Antipilz-Medikamente richten sich gegen invasive Infektionen, die durch diese von der WHO als vorrangig eingestufteten Krankheitserreger verursacht werden.

Aufgrund allgemein zunehmender Resistenzen und mit dem Ziel, die Erfolgsrate bei der Behandlung von Patienten zu erhöhen, wird die Entwicklung von Medikamenten auf Basis neuer Substanzklassen und mit neuartigen Wirkmechanismen als Ergänzung zu etablierten Medikamenten wie Basileas Cresemba, einem Azol-Antimykotikum, immer wichtiger. Azol-Antimykotika hemmen die Biosynthese von Ergosterol, einem integralen Bestandteil der Zellmembran von Pilzen. Ein Mangel an Ergosterol beeinträchtigt die Funktion der Zellmembran der Pilze und hemmt deren Wachstum und Vermehrung (siehe Abb. 1). Cresemba, das auf den Seiten 34–37 genauer beschrieben wird, ist für die Behandlung von invasiver Aspergillose und Mu-

kormykose zugelassen und hat sich in den USA wertmässig zur Nummer eins bei der Behandlung invasiver Pilzinfektionen entwickelt.

### Fosmanogepix - ein Breitspektrum-Antimykotikum aus einer neuen Wirkstoffklasse

Das am weitesten fortgeschrittene neue Antimykotikum in der klinischen Pipeline von Basilea ist Fosmanogepix, das in intravenöser und oraler Formulierung verfügbar ist. Wir haben diesen Wirkstoffkandidaten im November 2023 erworben. Manogepix, der aktive Bestandteil des Prodrugs Fosmanogepix, hemmt über einen neuartigen Wirkmechanismus ein bestimmtes Enzym, das bei Pilzen an der Verankerung sogenannter Mannoproteine an der äusseren Zellwand beteiligt ist (siehe Abb. 1). Mannoproteine sind ein integraler Bestandteil der Zellwandarchitektur bei Pilzen und eine Hemmung der Mannoproteinverankerung führt zu deren Absterben. Da das Enzym nur in Pilzen vorkommt und es kein direktes Analogon beim Menschen gibt, ist die Gefahr von Nebenwirkungen beim Menschen reduziert. Manogepix verfügt über ein breites Wirkspektrum sowohl gegen Hefe- als auch gegen Schimmelpilze, einschliesslich *Candida auris*, verschiedenen Arten von *Fusarium* und Azol-resistenten *Aspergillus*-Arten sowie z.B. *Lomentospora prolificans* oder *Scedosporium*-Arten, die gegen die derzeit verfügbaren Antipilzmittel hochgradig resistent sein können. Die FDA hat Fosmanogepix Fast-Track-Status, den Status eines Qualified Infectious Disease Product (QIDP) und Orphan-Drug-Einstufungen für verschiedene Indikationen erteilt.

Im Mai 2023 empfahlen die US-amerikanischen Centers for Disease Control and Prevention (CDC) den Einsatz von Fosmanogepix im Zusammenhang mit einem Ausbruch einer durch den Pilz *Fusarium solani* verursachten Meningitis bei Patienten, die sich in zwei chirurgischen Zentren in Mexiko einem Eingriff unter Epiduralanästhesie unterzogen hatten, ergänzend zu zwei zugelassenen Antipilzmitteln (Voriconazol und liposomales Amphotericin B). In In-vitro- und In-vivo-Modellen von Infektionen mit *Fusarium solani* hatte Fosmanogepix eine hohe Aktivität gegen Infektionen mit *Fusarium* spp. gezeigt, die oft schwer zu behandeln sind, da viele *Fusarium*-Arten Resistenzen gegen die meisten Antimykotika entwickelt haben.

Ein weiterer kritischer Erreger ist der multiresistente Hefepilz *Candida auris*, der sich weltweit rasch ausbreitet. Das Auftauchen solch neuer Erreger macht deutlich, dass ein dringender Bedarf an neuen Antimykotika besteht.

Mit seiner starken Aktivität gegen die meisten für den Menschen relevanten pathogenen Pilze und aufgrund der Tatsache, dass bisher keine gegen dieses spezifische Enzym gerichteten Medikamente zugelassen sind, könnte Fosmanogepix ein sogenanntes «First-in-class»-Medikament werden. Der Wirkstoff hat die klinische Phase-1-Entwicklung bereits erfolgreich abgeschlossen. Mitte 2024 planen wir den Beginn einer Phase-3-Studie in invasiven Hefepilzinfektionen und gegen Ende 2024 den Beginn einer weiteren Phase-3-Studie, dann in invasiven Schimmelpilzinfektionen.

#### **BAL2062 – ein neuartiges Antimykotikum, das einen Eisentransporter nutzt, um in die Pilz-Zelle einzudringen**

Das zweite Antimykotikum in der klinischen Entwicklungsphase in Basileas Pipeline ist BAL2062. Es handelt sich dabei um ein zyklisches Hexapeptid, das in einer intravenösen Formulierung erhältlich ist. Es geht auf eine natürlich vorkommende Struktur zurück und nutzt einen Pilz-spezifischen Eisentransporter, um in die Zelle einzudringen. Der Wirkstoff hat sich als schnell fungizid erwiesen, d. h. er kann Pilz-Zellen rasch abtöten. Wie bei Fosmanogepix handelt es sich bei BAL2062 um ein potenzielles «First-in-class»-Medikament, da es derzeit keine zugelassenen Arzneimittel aus derselben Substanzklasse gibt. BAL2062 zeigte unter anderem Aktivität gegen *Aspergillus*-Arten, einschliesslich Azol-resistenter Stämme, sowie gegen *Fusarium*- und ausgewählte *Candida*-Arten. Nachdem

wir im Oktober 2023 die Rechte an BAL2062 erworben hatten, haben wir ein präklinisches Profiling-Programm gestartet, um die optimale Positionierung und den effizientesten klinischen Entwicklungspfad für diesen Wirkstoff zu definieren. Unser Team aus erfahrenen Forschern ist der Schlüssel zur Erreichung dieses Ziels. Es umfasst Experten aus allen Disziplinen, die für die erfolgreiche Entwicklung neuer Medikamente erforderlich sind. Bei erfolgreichem Abschluss der präklinischen Profilierung planen wir, in der ersten Hälfte des Jahres 2025 direkt in die klinische Entwicklung der Phase 2 überzugehen.

**Basilea hat sich als Partner der Wahl für Unternehmen mit vielversprechenden Arzneimittelkandidaten etabliert, die Unterstützung dabei brauchen, diese durch die klinische Entwicklung bis zur Marktreife zu bringen**

Die FDA hat BAL2062 für die Behandlung der invasiven Aspergillose den QIDP-, Orphan-Drug- und Fast-Track-Status zuerkannt.

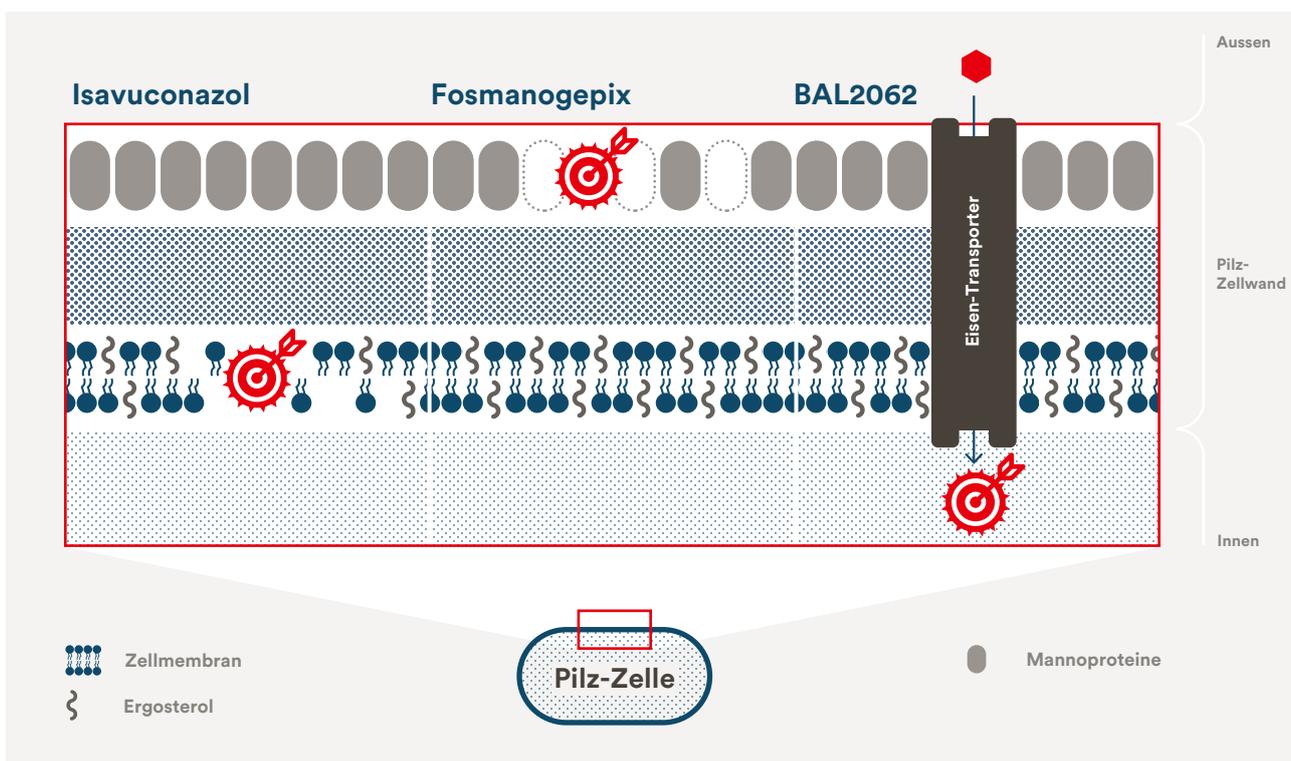


Abb. 1: Isavuconazol, Fosmanogepix und BAL2062 greifen Pilz-Zellen an unterschiedlichen Stellen an

## Basilea verstärkt die Pipeline mit potenziellen «First-in-class»-Antibiotika, um den medizinischen Bedarf von Patienten mit schweren Krankenhausinfektionen zu adressieren

Seit ihrer Entdeckung durch Alexander Fleming vor fast einhundert Jahren sind Beta-Laktam-Antibiotika der wichtigste Pfeiler für die Behandlung bakterieller Infektionen. Beta-Laktam-Antibiotika beeinträchtigen die Bildung der bakteriellen Zellwand durch Hemmung der so genannten Penizillin-Bindungsproteine, wodurch die Quervernetzung innerhalb der Peptidoglykan-Schicht verhindert wird (siehe Abb. 2). Schon bald danach wurde das Auftreten bakterieller Resistenzen beobachtet, und die Überwindung der Resistenzentwicklung wurde zu einem der Hauptziele bei der Entwicklung neuer antibakterieller Wirkstoffe. Die Innovationsbemühungen liessen jedoch im Laufe der Zeit nach, und die meisten heute verwendeten Antibiotika gehören zu Wirkstoffklassen, die bereits Mitte des letzten Jahrhunderts entdeckt worden waren. Der grösste Teil der Arbeit an neuen Antibiotika wird derzeit von kleineren spezialisierten Unternehmen wie Basilea durchgeführt.

Die Entwicklung von Resistenzen ist ein fester Bestandteil der Evolution von Bakterien. Irgendwann werden daher alle Antibiotika mit einem gewissen Grad von Resistenzen konfrontiert sein. Da Antibiotika jedoch ein Stützpfiler der modernen Medizin sind, hat die Zunahme von Resistenzen und das Auftreten von multi- oder sogar panresistenten Bakterien zu ernster Sorge bei Institutionen wie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) geführt. Neue Antibiotika werden somit dringend benötigt, und es ist das Ziel von Basilea, diese Lücke zu schliessen.

Wir verfügen über umfangreiche Erfahrungen in der Entwicklung von Antibiotika, wie das Beispiel Ceftobiprol (Zevtera; für weitere Informationen siehe Seiten 38 und 39) zeigt. Es handelt sich dabei um ein Beta-Laktam-Antibiotikum der bewährten Cephalosporin-Klasse, das den Aufbau der bakteriellen Zellwand stört und sie dadurch abtötet (siehe Abb. 2). Es war das erste Cephalosporin in der klinischen Entwicklung, das gegen Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus* (MRSA), einen von der WHO als prioritär eingestuften Erreger, wirkt. Zevtera wurde im Jahr 2014 in einem ersten europäischen Land auf den Markt gebracht und wird derzeit in weltweit mehr als 20 Ländern vermarktet. Für Anfang April 2024 erwarten wir eine Entscheidung der FDA über die Zulassung von Ceftobiprol in den USA zur Behandlung von schweren Blutstrominfektionen durch *Staphylococcus aureus*, schweren Hautinfektionen und ambulant erworbenen Lungenentzündungen.

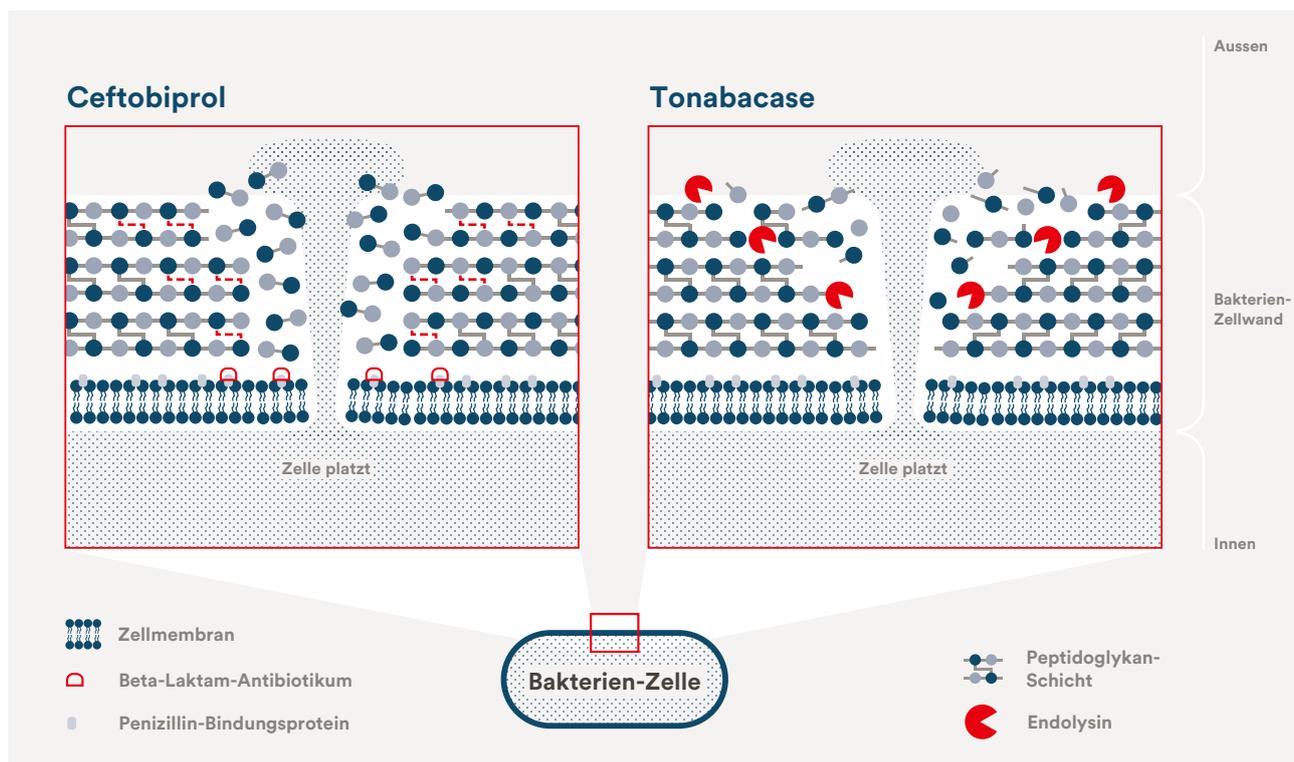


Abb. 2: Ceftobiprol und Tonabacase schwächen die strukturelle Integrität der Bakterien-Zelle, was zum Zelltod führt

### **Evaluierung von Tonabacase – ein aus Bakteriophagen abgeleitetes potenzielles «First-in-class»-Antibiotikum**

Um unsere klinische Pipeline an Medikamenten zur Bekämpfung bakterieller Infektionen zu stärken, haben wir im Oktober 2023 eine exklusive Evaluierungslizenz für Tonabacase, ein Antibiotikum der Endolysin-Klasse mit nachgewiesener Aktivität gegen Staphylokokken erworben. Die Verwendung von Endolysinen stellt einen neuen und innovativen Ansatz bei der Behandlung von bakteriellen Infektionen dar. Bei Endolysinen handelt es sich um rekombinante Proteine, die aus Bakteriophagen abgeleitet wurden, d.h. von Viren, die Bakterien infizieren. Sie bewirken eine rasche Destabilisierung der bakteriellen Zellwand durch Abbau der Peptidoglykan-Schicht (siehe Abb. 2), was zum Absterben der Bakterien führt.

Darüber hinaus wird erwartet, dass Endolysine bei Infektionen, die zur Ausbildung von Biofilmen führen, einen signifikanten Vorteil gegenüber konventionellen Antibiotika bieten. Biofilme bilden sich häufig bei Entzündungen der Herzklappen und der Knochen sowie bei Infektionen im Zusammenhang mit körperfremden Materialien wie Kathetern, Gelenkprothesen, künstlichen Herzklappen und anderen kardiovaskulären Implantaten und sind eine häufige Ursache für hartnäckige und wiederkehrende Infektionen. Neben der verstärkten Aktivität bei Biofilmen haben Vertreter der Endolysin-Klasse auch Synergieeffekte mit anderen Antibiotika gezeigt und bergen nur ein geringes Risiko für die Ausbildung von Resistenzen. Im Laufe des Jahres 2024 werden wir verschiedene Hypothesen in präklinischen Studien untersuchen, um das optimale zukünftige klinische Entwicklungsprogramm für Tonabacase festzulegen. Nach erfolgreichem Abschluss der präklinischen Evaluierungsphase hat Basilea die exklusive Option, den Wirkstoff für die weitere klinische Entwicklung und Vermarktung zu lizenzieren und könnte sofort in die klinische Entwicklung der Phase 2 einsteigen.

**«Bei unserer Arbeit denken wir  
stets an die Bedürfnisse der  
Patientinnen und Patienten.»**

– **Andreas Kümin,**  
**Head of Corporate Development**

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

**Unsere Governance**

# Unsere Governance

## Verwaltungsrat

Basileas Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern, die alle über eine umfangreiche Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie verfügen. Nähere Angaben zu Nationalität, Berufserfahrung, Ausbildung und zu den Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder sind den nachfolgenden Seiten zu entnehmen.

**Domenico  
Scala**

**Thomas  
Werner**

**Nicole  
Onetto**

**Martin  
Nicklasson**

**Leonard  
Kruimer**

**Carole  
Sable**



Verwaltungsrat per 31. Dezember 2023

## Kompetenzen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat definiert und überprüft regelmässig, welche spezifischen Kompetenzen im Verwaltungsrat vertreten sein sollten. Diese richten sich nach den strategischen Prioritäten, dem Produktportfolio, dem Geschäftsmodell und Basileas Unternehmenskultur. Der Corporate Governance & Nomination-Ausschuss überprüft jährlich die Vertretung dieser Kompetenzen durch die Verwaltungsratsmitglieder, um ein angemessenes Gleichgewicht der Kompetenzen und Vielfalt im Verwaltungsrat sicherzustellen.

Folgende Schlüsselkompetenzen erachtet der Verwaltungsrat als relevant für seine Mitglieder:

### Forschung und Entwicklung (F&E)

In einem biopharmazeutischen Unternehmen ist F&E für die langfristige Unternehmensstrategie von zentraler Bedeutung. Erfahrung in F&E ist unerlässlich, um die Geschäftsleitung dabei zu unterstützen, sich auf differenzierte Vorgehensweisen zu konzentrieren, ungedeckten medizinischen Bedarf in den vorrangigen Therapiebereichen der Basilea zu adressieren und ein angemessenes Risiko-Rendite-Profil für das F&E-Portfolio der Basilea sicherzustellen.

### Finanzen

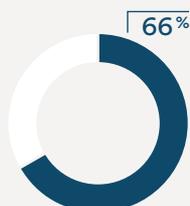
Kompetenz im Bereich Finanzen umfasst tiefgreifende Erfahrung in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, Fusionen und Übernahmen, Buchhaltung und Finanzberichterstattung sowie Finanzmarktvorschriften. Erfahrung im Finanzwesen ist eine wichtige Voraussetzung für die Überwachung der Finanzplanung der Basilea, die Beurteilung von Unternehmenstransaktionen, die Sicherstellung der Integrität der Berichterstattung sowie die Implementierung eines robusten Unternehmensrisikomanagements.

### Leadership

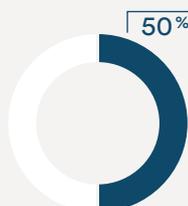
Leadership umfasst eine ausgewiesene ehemalige oder aktuelle Tätigkeit in leitender Funktion, mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Führung und Entwicklung von Unternehmen im Biotech-Sektor. Erfahrung in einer Führungsrolle fördert das Verständnis für die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsmodell der Basilea erheblich. Dies führt auch zu einem Bewusstsein für die Komplexität juristischer Themen und für die Wichtigkeit der Einhaltung von regulatorischen Vorschriften, zu Kompetenz bei der Förderung der Unternehmenskultur und bei der Lenkung neuer unternehmerischer Verantwortungsbereiche wie zum Beispiel ESG oder Digitalisierung.

#### Verteilung der Schlüsselkompetenzen

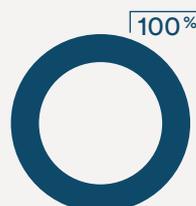
F&E



Finanzen

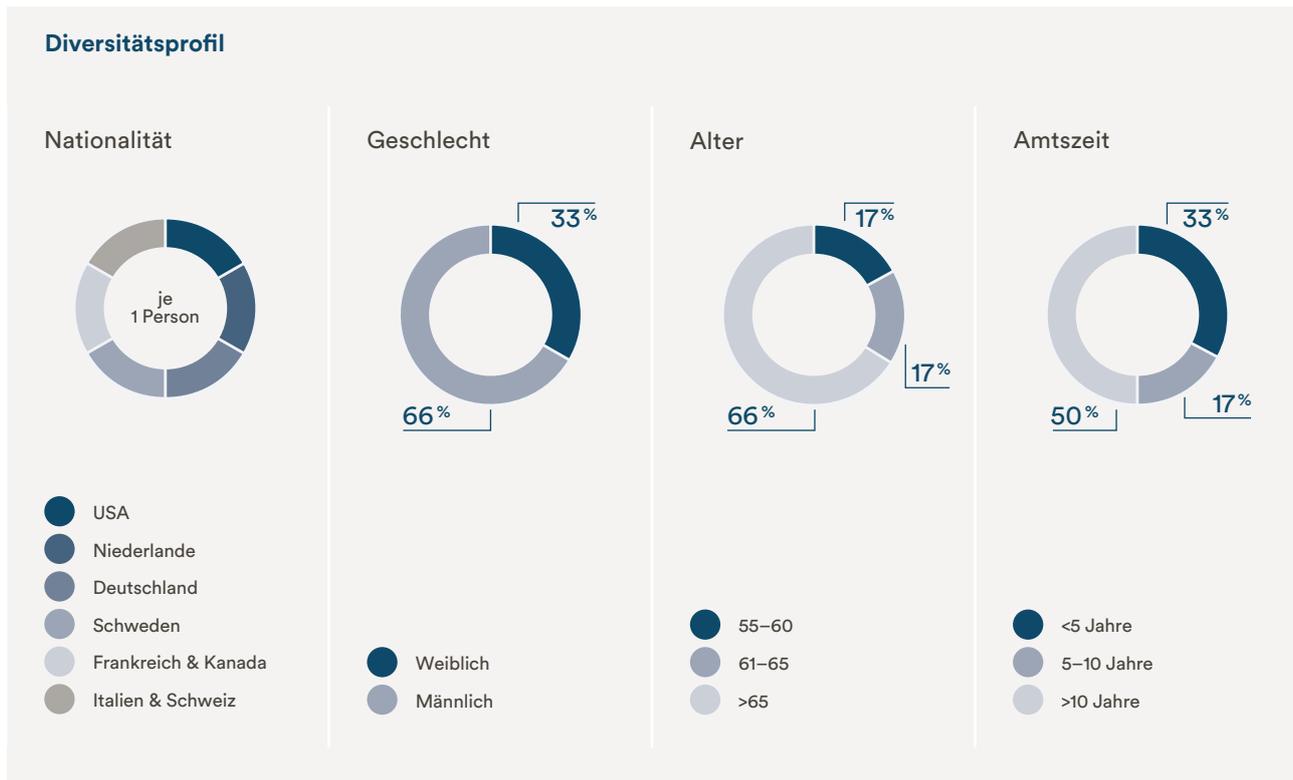


Leadership



## Vielfalt im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist davon überzeugt, dass Vielfalt einen Schlüsselfaktor für die Qualität seiner Arbeit darstellt. Bei der Identifizierung neuer Kandidatinnen und Kandidaten für den Verwaltungsrat ist der Corporate Governance & Nomination-Ausschuss bestrebt, die Vielfalt des Verwaltungsrats weiter zu erhöhen und je nach Bedarf an ein sich veränderndes Umfeld anzupassen.



## Mitglieder, Funktionen und weitere Tätigkeiten



### **Domenico Scala**

Präsident des Verwaltungsrats  
Nationalität: Schweiz und Italien  
Geburtsjahr: 1965

Domenico Scala ist seit 2011 Mitglied und seit 2016 Präsident des Verwaltungsrats. Er ist zudem Mitglied des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses und des Revisionsausschusses.

Herr Scala war von 2016 bis Juni 2023 Präsident des Verwaltungsrats (Mitglied des Verwaltungsrats ab 2014) der BAK Basel Economics AG und von 2012 bis 2016 Vorsitzender der Audit- und Compliance-Kommission der FIFA (Fédération Internationale de Football Association). Von 2007 bis 2011 war er President und CEO der Nobel Biocare Holding AG und von 2003 bis 2007 CFO der Syngenta International AG. Davor hatte er verschiedene Führungspositionen bei der Roche Holding AG inne und war Finance Director bei Panalpina Italy SpA und Senior Auditor bei Nestlé SA.

Herr Scala ist Präsident des Verwaltungsrats der Oettinger Davidoff AG, Mitglied des Bankrats der Basler Kantonalbank, Präsident von Basel-Area und Mitglied des Steering Committee von digitalswitzerland.

Herr Scala hat einen Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Basel und absolvierte Executive-Development-Programme am INSEAD sowie an der London Business School.

Schlüsselkompetenzen: Finanzen und Leadership



### **Dr. Thomas Werner**

Vizepräsident des Verwaltungsrats  
Nationalität: Deutschland  
Geburtsjahr: 1956

Dr. Thomas Werner ist seit 2011 Mitglied und seit 2018 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses und Mitglied des Vergütungsausschusses.

Von 2001 bis 2008 war Herr Werner Senior Vice President und Geschäftsführer von GlaxoSmithKline Deutschland. Von 1997 bis 2000 war er Geschäftsführer der Glaxo Wellcome Deutschland und Director für die Region Zentraleuropa. Davor war er Managing Director von Bristol-Myers Squibb Deutschland und von Convatec Zentraleuropa.

Herr Werner ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der Pharmathen S.A., Vorsitzender des Investment Advisory Committee des Health für Life Capital Fund (HFL I und II) von Seventure Partners und Mitglied des Scientific Advisory Board der Vectura Fertin Pharma. Von 2017 bis 2019 war er Präsident des Verwaltungsrats der Fertin Pharma A/S und von 2009 bis 2021 Senior Independent Non-Executive Director/Vice-Chairman der Vectura Group plc (ehemals SkyePharma plc).

Herr Werner hat einen Dokortitel in Chemie der Universität Göttingen.

Schlüsselkompetenzen:  
Forschung und Entwicklung (F&E) und Leadership



### **Leonard Kruimer**

Mitglied des Verwaltungsrats

Nationalität: Niederlande

Geburtsjahr: 1958

Leonard Kruimer ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Revisionsausschusses.

Herr Kruimer verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in den Bereichen Unternehmensfinanzierung, -planung und -strategie; darunter 20 Jahre in leitenden Positionen in privaten und börsenkotierten Biotechnologieunternehmen. Er war Mitglied des Investment Advisory Council von Karmijn Kapitaal von 2013 bis 2023 und Verwaltungsratsmitglied der Oncolytics Inc. von 2019 bis 2022. Er war CFO der SkylineDx BV von 2015 bis 2016, der BBB Therapeutics von 2014 bis 2015 und der Crucell N.V. von 1997 bis 2011. Davor war er in verschiedenen Senior Executive Funktionen tätig. Ausserdem war er Berater bei McKinsey & Co. und Wirtschaftsprüfer bei Price Waterhouse & Company, New York.

Herr Kruimer ist Verwaltungsratspräsident der BioInvent International AB, Verwaltungsratsmitglied der Pharming Group NV, Verwaltungsratsmitglied der Zealand Pharma A/S und Direktor von AI Global Investments (Netherlands) PCC Ltd.

Herr Kruimer hat einen Master in Business Administration von der Harvard Business School, einen Bachelor Abschluss in Accounting and Finance der University of Massachusetts Amherst und ist zugelassener Wirtschaftsprüfer im Staat New York.

Schlüsselkompetenzen: Finanzen und Leadership



### **Dr. Martin Nicklasson**

Mitglied des Verwaltungsrats

Nationalität: Schweden

Geburtsjahr: 1955

Dr. Martin Nicklasson ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist zudem Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied des Revisionsausschusses.

Von 2017 bis 2021 war Herr Nicklasson Vorsitzender des Verwaltungsrats der Kymab Group Ltd., von 2012 bis 2020 Mitglied des Verwaltungsrats der Orexo AB und von 2007 bis 2010 Präsident und CEO der Biovitrum AB und der Swedish Orphan Biovitrum AB. Von 1999 bis 2007 hatte er verschiedene Positionen als Executive Vice President bei AstraZeneca plc inne und war Mitglied des Executive Committee von Astra Zeneca plc.

Herr Nicklasson ist Vorsitzender des Verwaltungsrats der Zealand Pharma A/S und Vorsitzender des Verwaltungsrats der Nykode Therapeutics AS.

Herr Nicklasson ist zertifizierter Pharmazeut und hält einen Dokortitel in pharmazeutischer Technologie der Universität Uppsala. Er ist Honorary-Associate-Professor an der Pharmazeutischen Fakultät der Universität Uppsala.

Schlüsselkompetenzen:

Forschung und Entwicklung (F&E), Finanzen und Leadership

**Dr. Nicole Onetto**

Mitglied des Verwaltungsrats

Nationalität: Kanada und Frankreich

Geburtsjahr: 1953

Dr. Nicole Onetto ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist zudem Mitglied des Vergütungsausschusses.

Frau Onetto ist als unabhängige Beraterin für Onkologie, Medikamentenentwicklung und translationale Forschung tätig. Von 2009 bis 2016 war sie Deputy Director und Chief Scientific Officer beim Ontario Institute for Cancer Research. Von 2005 bis 2009 war sie Senior Vice President & Chief Medical Officer bei ZymoGenetics Inc. Von 2002 bis 2005 war sie bei OSI Pharmaceuticals Inc. tätig, zunächst als Executive Vice President Oncology und danach als Chief Medical Officer und Executive Vice President. Ihre Laufbahn in der pharmazeutischen Industrie umfasst außerdem leitende Management-Positionen bei Bristol-Myers Squibb und Nexar Pharmaceuticals, welche von Gilead Sciences Inc. übernommen wurde. Sie war von 2005 bis 2016 Verwaltungsratsmitglied der Immunogen Inc., von 2014 bis 2015 Verwaltungsratsmitglied der YM BioSciences Inc., von 2015 bis 2019 Verwaltungsratsmitglied der Sierra Oncology, Inc., von 2017 bis 2021 Verwaltungsratsmitglied der NBE-Therapeutics AG und von 2019 bis Februar 2023 Verwaltungsratsmitglied der Viracta Therapeutics, Inc. (ehemals Sunesis Pharmaceuticals, Inc.).

Frau Onetto ist Mitglied des Verwaltungsrats der Bolt Biotherapeutics, Inc. und der CDR-Life AG.

Frau Onetto hat einen Dokortitel in Medizin der Universität Paris, einen Master in Pharmakologie der Universität Montréal und einen Abschluss in Pädiatrie und Hämatologie der Universität Paris V.

Schlüsselkompetenzen:

Forschung und Entwicklung (F&E) und Leadership

**Dr. Carole Sable**

Mitglied des Verwaltungsrats

Nationalität: USA

Geburtsjahr: 1961

Dr. Carole Sable ist seit April 2023 Mitglied des Verwaltungsrats. Sie ist zudem Mitglied des Corporate Governance & Nomination-Ausschusses. Frau Sable ist als unabhängige Beraterin für Arzneimittelentwicklung und Portfoliostrategie tätig. Sie verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich Infektionskrankheiten, sowohl als Ärztin als auch in leitenden Positionen in der pharmazeutischen Industrie. Von 1993 bis 1995 war sie Assistenzprofessorin für Innere Medizin und Infektionskrankheiten am Health Sciences Center, Universität Virginia, Charlottesville. Von 1995 bis 2007 und von 2010 bis 2013 arbeitete sie bei Merck & Co in den USA in verschiedenen Funktionen, unter anderem als Executive Director in der klinischen Forschung, Infektionskrankheiten und Neurowissenschaften sowie als Vice President, Therapeutic Area Development Lead im Bereich Neurowissenschaften.

Sie war Chief Medical Officer von Novexel SA (Frankreich) von 2007 bis 2010, von Scynexis Inc. (USA) von 2014 bis 2015, von Revolution Medicines Inc. (USA) von 2015 bis 2016 und von Vitae Pharmaceuticals Inc. (USA) in 2016. Von 2018 bis 2021 war sie Head of Clinical Development bei Antabio SA (Frankreich).

Frau Sable ist wissenschaftliche Beraterin von CARB-X (Combating Antibiotic-Resistant Bacteria Biopharmaceutical Accelerator) und von GARDP (Global Antibiotic Research & Development Partnership).

Frau Sable hat einen Bachelor of Science in Biologie von der Universität Scranton und einen Dokortitel in Medizin des Jefferson Medical College in Philadelphia. Sie absolvierte ihre Facharztausbildungen für Innere Medizin und für Infektionskrankheiten an der Universität Virginia.

Schlüsselkompetenzen:

Forschung und Entwicklung (F&amp;E) und Leadership

## Geschäftsleitung / erweiterte Geschäftsleitung

### Mitglieder, Funktionen und weitere Tätigkeiten

Nachstehend sind die Namen, das Datum der Ernennung und die Position der Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung per 31. Dezember 2023 aufgeführt. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung verfügen über eine umfangreiche Erfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Nähere Angaben zu Nationalität, Berufserfahrung, Ausbildung und Tätigkeiten der einzelnen Mitglieder sind dem nachfolgenden Abschnitt zu entnehmen.

<b>Geschäftsleitung</b>	<b>Ernennung</b>	<b>Position</b>
David Veitch	2018	Chief Executive Officer
Marc Engelhardt	2018	Chief Medical Officer
Gerrit Hauck	2018	Chief Technology Officer
Adesh Kaul	2019	Chief Financial Officer
Laurenz Kellenberger	2009	Chief Scientific Officer

<b>Erweiterte Geschäftsleitung</b>	<b>Ernennung</b>	<b>Position</b>
Peter Bielmeier	2022	Head of Global Quality Management
Ursula Eberhardt	2017	Head of Global Human Resources
Damian Heller	2017	General Counsel & Corporate Secretary



**David Veitch**  
Chief Executive Officer  
Nationalität: Grossbritannien  
Geburtsjahr: 1965

David Veitch ist seit 2018 Chief Executive Officer. Herr Veitch trat 2014 als Chief Commercial Officer bei Basilea ein. Davor war er von 2012 bis 2013 President of European Operations bei Savient Pharmaceuticals. Von 2007 bis 2011 war er Senior Vice President of European Marketing & Brand Commercialization bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals. Von 2004 bis 2007 war er Vice President und General Manager UK bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals. Davor hatte Herr Veitch verschiedene leitende Positionen in den Bereichen General Management und Commercial bei Bristol-Myers Squibb Pharmaceuticals und im Bereich Commercial bei SmithKline Beecham Pharmaceuticals inne. Herr Veitch hat einen Bachelor-Abschluss (B.Sc.) in Biologie der Universität Bristol.



**Dr. Marc Engelhardt**  
Chief Medical Officer  
Nationalität: Schweiz, Deutschland und USA  
Geburtsjahr: 1964

Dr. Marc Engelhardt ist seit 2018 Chief Medical Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung. Vor seiner heutigen Funktion leitete Herr Engelhardt als Head of Development die klinische Forschung und Entwicklung bei Basilea. Er trat 2010 als Head of Clinical Research in das Unternehmen ein. Davor war er Global Program Medical Director bei der Novartis Pharma AG und hatte verschiedene Positionen mit zunehmender Verantwortung bei Bracco-Altana, Deutschland, und Bracco Diagnostics, USA, inne. Herr Engelhardt hat einen Abschluss und Dokortitel in Medizin der Universität Frankfurt am Main und ist Facharzt für Innere Medizin.



**Dr. Gerrit Hauck**

Chief Technology Officer

Nationalität: Deutschland

Geburtsjahr: 1964

Dr. Gerrit Hauck ist seit 2018 Chief Technology Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Vor seiner heutigen Funktion war Herr Hauck während 24 Jahren bei Sanofi und ihren Vorgänger-Unternehmen in diversen Technical Operations- und Management-Funktionen tätig, u.a. in den Bereichen Formulierungsentwicklung, Betriebsmanagement und globale CMC-Führung. Zuletzt war er Cluster Head Synthetic Molecules und leitete in dieser Funktion den grössten Teil der technischen Entwicklungsprogramme des Unternehmens für synthetische Moleküle von der Phase der präklinischen Kandidaten bis zur Markteinführung. Ab Januar 2012 war er Mitglied von Sanofis Research Stage Gate Committee, welches für den Transfer von Medikamentenkandidaten aus der Forschung in die Entwicklung verantwortlich ist.

Herr Hauck studierte Pharmazie an der Universität Heidelberg und hat einen Dokortitel der Universität des Saarlandes.



**Adesh Kaul**

Chief Financial Officer

Nationalität: Schweiz

Geburtsjahr: 1974

Adesh Kaul ist seit 2019 Chief Financial Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Ab 2018 war Herr Kaul Chief Corporate Development Officer und davor Head of Corporate Development bei Basilea. Er trat 2009 bei Basilea ein und hatte bis 2015 verschiedene Positionen inne, darunter Head Business Development & Licensing, Investor Relations und Head Public Relations & Corporate Communications. Von 2015 bis 2016 war er CFO und Head Corporate Development bei der Polyphor AG. Von 2006 bis 2009 war Herr Kaul Senior Financial Analyst bei der Neuen Zürcher Bank und davor war er in verschiedenen Führungspositionen im General Management und im Sales & Marketing der Genedata AG tätig.

Herr Kaul hat Master-Abschlüsse in Wirtschaft und in Biochemie der Universität Basel und einen Executive MBA-Abschluss der Universität St. Gallen.

**Dr. Laurenz Kellenberger**

Chief Scientific Officer

Nationalität: Schweiz

Geburtsjahr: 1967

Dr. Laurenz Kellenberger ist seit 2009 Chief Scientific Officer. Er ist Mitglied der Geschäftsleitung.

Vor seiner heutigen Funktion hatte Herr Kellenberger ab 2000 bei Basilea verschiedene Führungspositionen in der Forschung inne, mit Verantwortung für Schlüsselprojekte von der Identifizierung und Optimierung neuer Leitstrukturen bis zur präklinischen Entwicklung, u.a. als Head of Chemistry. Er begann seine Karriere als Forscher an der Universität Cambridge und bei der F. Hoffmann-La Roche AG, wo er in verschiedenen Positionen in den Bereichen präklinische Forschung und chemische Technologien tätig war.

Herr Kellenberger hat einen Dokortitel in organischer Chemie der ETH Zürich und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Publikationen.

**Dr. Peter Bielmeier**

Head of Global Quality Management

Nationalität: Deutschland

Geburtsjahr: 1967

Dr. Peter Bielmeier ist seit 2022 Head of Global Quality Management. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Herr Bielmeier kam von BeiGene Switzerland GmbH zu Basilea, wo er von 2019 bis 2022 als Head Quality Europe für die Festlegung und Umsetzung der Qualitätsstrategie von BeiGene Europe sowie für den Aufbau und Leitung des Qualitätsmanagementsystems verantwortlich war. Von 2004 bis 2019 hatte er verschiedene Positionen bei der F. Hoffmann-La Roche AG inne, darunter Quality Product Leader und Quality Site Head. Davor war er in verschiedenen Positionen im Bereich Safety und Quality Management bei der Linde AG tätig.

**Ursula Eberhardt**

Head of Global Human Resources

Nationalität: Schweiz

Geburtsjahr: 1962

Ursula Eberhardt ist seit 2017 Head of Global Human Resources. Sie ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Vor ihrer heutigen Funktion hatte Frau Eberhardt ab 2006 bei Basilea verschiedene Führungspositionen im Bereich Human Resources inne, u.a. als Deputy Head of Global Human Resources. Bevor sie zu Basilea kam, war sie in verschiedenen Marketing-, Kommunikations- und Administrationspositionen bei der Barclays Bank Ltd., Zürich und bei der Dubach Advertising Agency tätig.

Frau Eberhardt hat ein Eidgenössisches Diplom in Marketingkommunikation sowie ein Swiss Advanced Federal Diploma of Higher Education im Bereich Human Resources Management.

**Damian Heller**

General Counsel &amp; Corporate Secretary

Nationalität: Schweiz

Geburtsjahr: 1966

Damian Heller ist seit 2017 General Counsel & Corporate Secretary. Er ist Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung.

Vor seiner heutigen Funktion war Herr Heller ab 2015 bei Basilea als Deputy General Counsel & Global Compliance Officer tätig. Davor war er 20 Jahre in den Bereichen Recht, Compliance und Unternehmensführung tätig und hielt verschiedene Führungspositionen inne, unter anderem Direktor des Basel Institute on Governance, Global Compliance Officer der Novartis Pharma AG sowie Corporate Secretary der Syngenta AG.

Herr Heller hat einen Master-Abschluss in Rechtswissenschaften der Universität Basel und einen MBA-Abschluss der University of Rochester, New York.

# Konzernverantwortung

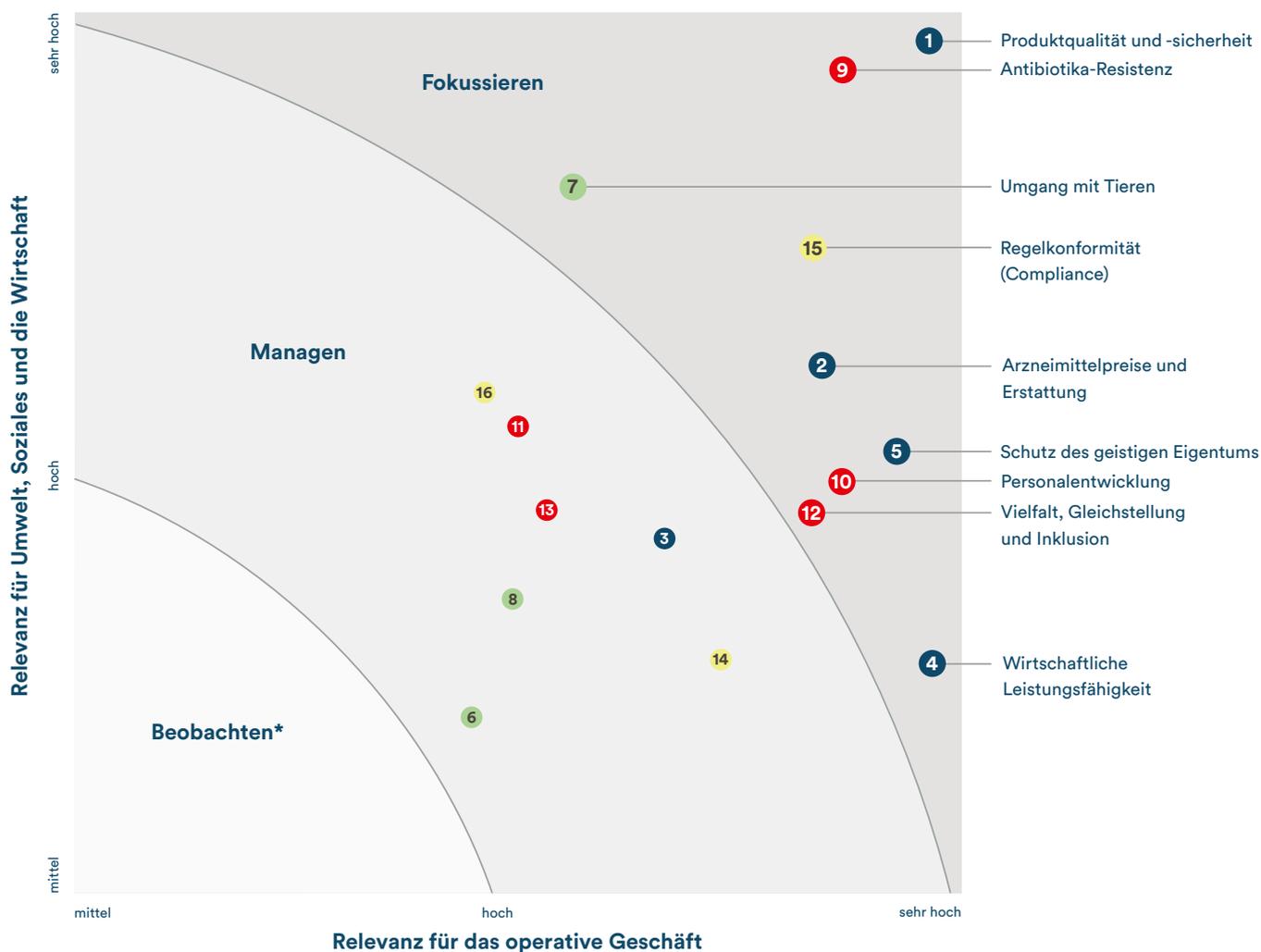
## ESG-Strategie veröffentlicht

Mit Unterstützung unseres Verwaltungsrats setzen wir die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen (Corporate Social Responsibility, CSR) mit angemessenen und wirkungsvollen Initiativen um, die unserem Fachgebiet und unseren Ressourcen entsprechen. Unter Einbeziehung von Mitarbeitenden aus allen Geschäftsbereichen, der Geschäftsleitung und mit Unterstützung eines spezialisierten Beratungsunternehmens haben wir im Jahr 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um zu ermitteln, welche Themen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie Wirtschaftlichkeit im Rahmen unseres Geschäftsmodells am wichtigsten sind. Diese wesentlichen Themen bilden die Grundlage unserer ESG-Strategie, die wir auf unserer Unternehmenswebseite (<https://www.basilea.com/sustainability>) veröffentlicht haben.

In Übereinstimmung mit der «Best-Practice» haben wir jedes dieser wesentlichen Themen aus zwei verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und nach dem Konzept der «doppelten Wesentlichkeit» bewertet:

1. entsprechend der «Outside-in»-Perspektive:  
Wie relevant ist ein Thema für unseren langfristigen (Geschäfts-)Erfolg?
2. und der «Inside-Out»-Perspektive:  
Welche Auswirkungen haben unsere Geschäftsaktivitäten auf den jeweiligen Themenbereich?

Die Ergebnisse dieser Analyse sind in der nachstehenden Wesentlichkeitsmatrix dargestellt.



- Wirtschaftliche Themen
- Umweltthemen
- Soziale Themen
- Governance-Themen

#### Weitere relevante Themen:

- 3 Verlässliche und verantwortungsvolle Steuerung der Lieferketten
- 6 Abfall und Abwasser
- 8 Materialien
- 11 Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- 13 Suche, Bindung und Weiterentwicklung von Mitarbeitenden
- 14 Governance
- 16 Datenschutz und -sicherheit

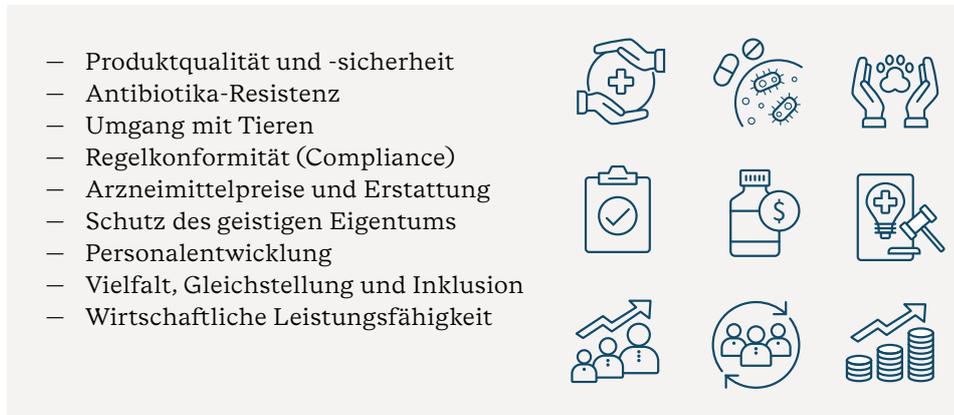
\* Im Zusammenhang mit dem Geschäftsmodell von Basilea weniger relevante Themen, daher hier nicht abgebildet:

- Marktregulierung und Marktdynamik
- Treibhausgasemissionen
- Biodiversität und natürliche Ressourcen
- Zugang zu Arzneimitteln
- Menschenrechte
- Politische Rahmenbedingungen
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung

**Indem wir unser Geschäftstätigkeit auf die Erforschung und Entwicklung neuartiger Anti-infektiva konzentrieren, tragen wir dazu bei, wichtige globale Gesundheitsthemen anzugehen – mit Kompetenz, Sorgfalt und Ausdauer.**

Unsere Wesentlichkeitsanalyse hat neun nachhaltigkeitsrelevante Themen identifiziert, die für den langfristigen Erfolg von Basilea und/oder für das Umfeld, in dem wir tätig sind, von besonderer Bedeutung sind.

Diese neun Themen werden für die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen entscheidend sein und den Kern unserer zukünftigen ESG-Berichterstattung bilden. Wir verfolgen dabei einen strategischen Ansatz und sind bestrebt, messbare Fortschritte zu erzielen.



Über die obigen Fokusthemen hinaus haben wir weitere relevante Themen identifiziert, von denen wir einige aktiv zu managen und andere zu beobachten gedenken.

**Unser Ziel ist es, langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen und gleichzeitig die negativen Auswirkungen unserer Aktivitäten zu minimieren, auf unserem Weg, ein führender Anbieter innovativer Medikamente zum Wohle von Patienten zu werden.**

### Weitere Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter

Basilea ist weiterhin bestrebt, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben, der in der Lage ist, hoch qualifizierte und motivierte Fachkräfte anzuziehen und zu halten. Basilea legt Wert auf Vielfalt und bietet gleiche Beschäftigungschancen unabhängig von Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung oder einer anderen durch geltendes Recht geschützten Klassifizierung. Unsere Mitarbeitenden, davon über 40 % Frauen, gehören 16 Nationalitäten an, haben die verschiedensten Hintergründe und bringen ihre spezifischen Erfahrungen und Kenntnisse bei Basilea ein.

Eine Voraussetzung für das Erreichen unserer Ziele ist die Gleichstellung der Geschlechter. Die Schweiz ist bestrebt, bestehende Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen zu beseitigen und hat Unternehmen mit mehr als 100 Mitarbeitenden per Gesetz verpflichtet, bis Juni 2022 eine Lohnvergleichsanalyse (Gender-Pay-Gap-Analyse) durchzuführen. Basilea hat eine erste Lohnvergleichsanalyse bereits 2020, also lange vor dem Stichtag durchgeführt, wobei Methodik und Ergebnisse von PricewaterhouseCoopers geprüft wurden. Die Analyse aus dem Jahr 2020 ergab ein geschlechterspezifisches Lohngefälle von 3.8 % zwischen Männern und Frauen.

Aufgrund dieses Ergebnisses wäre Basilea von weiteren obligatorischen Gender-Pay-Gap-Analysen befreit gewesen. Da jedoch Transparenz der Schlüssel zur Verwirklichung der Lohngleichheit ist, beschloss Basilea die Analyse des Lohngefälles jedes Jahr freiwillig zu wiederholen und die Ergebnisse zu veröffentlichen. Seitdem ist das Ergebnis jedes Jahr deutlich unter dem von den Schweizer Behörden festgelegten Schwellenwert von 5 % geblieben.

Für das Jahr 2023 ergab die Analyse, dass Frauen bei Basilea 0.6 % mehr verdienten als Männer, wenn man die Unterschiede aufgrund der persönlichen Qualifikation und der Stellenmerkmale berücksichtigt. Obwohl dieses Ergebnis keinen statistisch signifikanten Unterschied in der Vergütung von Männern und Frauen zeigt, verpflichtet sich Basilea weiterhin, die Vergütungspraxis regelmässig zu überprüfen. Die Schaffung fairer und gleichberechtigter Arbeitsbedingungen und die Sicherstellung einer angemessenen Vertretung auf allen Ebenen des Unternehmens sind wichtige Schwerpunkte für Basilea.

## Team-Building: Gemeinsam erfolgreich gegen Infektionskrankheiten

Basilea hat im Juni 2023 zum wiederholten Mal an der jährlichen B2Run-Veranstaltung teilgenommen. Dabei handelt es sich um einen professionell organisierten 6-Kilometer-Firmenlauf, der über eine landschaftlich reizvolle Strecke entlang des nahe gelegenen Flusses Birs führt und in der St. Jakobshalle, dem zentralen Sportkomplex in Basel, endet. Die Teilnehmer tragen Trikots mit dem Logo ihres Unternehmens, das im Falle von Basilea den treffenden Slogan «Winning Against Infectious Diseases» zeigte. Die Veranstaltung erfreute sich bei Basilea auch 2023 grosser Beliebtheit und verzeichnete die bisher höchste Teilnehmerzahl (einschliesslich CEO David Veitch). Etwa ein Fünftel der Mitarbeitenden nahm daran teil, wobei viele Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit nutzten, die Strecke in der Kategorie Walking zu absolvieren. Es war eine sehr unterhaltsame Veranstaltung, die gut organisiert und besucht war und eine ideale Gelegenheit bot, den Teamgeist ausserhalb des gewohnten Arbeitsumfelds zu fördern. Wir werden im Jahr 2024 wieder dabei sein, hoffentlich mit noch mehr Teilnehmenden, um eine Chance zu haben, den Titel «aktivstes Unternehmen» zu gewinnen.



Quelle: privat

## Ausblick

### Umwelt-Soziales-Governance-Berichterstattung (ESG) und Leistungsbeurteilung

Während wir uns im Geschäftsbericht bisher auf die Berichterstattung über unsere wichtigsten Aktivitäten und Projekte im Bereich der gesellschaftlichen Unternehmensverantwortung konzentrierten, haben der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung parallel dazu den Bedarf und die Anforderungen für eine breitere und standardisierte ESG-Berichterstattung und die Einbeziehung von ESG-Zielen in die Leistungsbeurteilung der Geschäftsleitung geprüft.

Ausgangspunkt hierfür bildet die auf unserer Unternehmenswebseite veröffentlichte ESG-Strategie (<https://www.basilea.com/sustainability>).

Für das Jahr 2024 hat der Verwaltungsrat der Geschäftsleitung das Ziel gesetzt, für die neun Fokusthemen Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) zu definieren und entsprechende Ausgangswerte zu erfassen. Diese werden dann die Grundlage für die Festlegung spezifischer Zielsetzungen für den weiteren Ausbau unserer ESG-Aktivitäten bilden. Entsprechend den Erwartungen unserer Stakeholder, werden wir diese KPIs offenlegen und unsere Wesentlichkeitsmatrix regelmässig aktualisieren.

**«Basilea ist eines der wenigen Unternehmen, die Antiinfektiva in der Absicht entwickeln, neue Antimykotika und Antibiotika vom Forschungsstadium bis zur Marktreife zu bringen. Das ist selten.»**

– Mohammed Benghezal,  
Head of Biology

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

# Informationen zur Vergütung

## Schreiben des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Das vergangene Jahr zeigt bedeutende Fortschritte bei der Umsetzung unserer Strategie. Wir haben die Umsätze mit unseren vermarkteten Produkten Cresemba (Isavuconazol) und Zevtera (Ceftobiprol) gesteigert und reduzierten unseren Verschuldungsgrad durch die Rückzahlung eines grossen Teils unseres vorrangig besicherten Darlehens. Mit Blick auf die Zukunft konnten wir unser Portfolio ohne externe Finanzierung stärken. Gleichzeitig haben wir das zweite Jahr in Folge einen Gewinn erwirtschaftet.



Der anhaltende kommerzielle Erfolg von Cresemba im Jahr 2023 löste mehrere Meilensteinzahlungen von unseren Partnern an Basilea aus und führte zu einer deutlichen Erhöhung der Lizenzgebühren (Royalties). Cresemba, das unterdessen in mehr als 70 Ländern eingeführt worden ist, ist unter den «best-in-class»-Antimykotika wertmässig Marktführer in den USA und hat erhebliches Wachstumspotenzial, um seinen globalen Marktanteil weiter zu erhöhen. Darüber hinaus verlängert die in den USA gewährte und in der EU in 2024 erwartete pädiatrische Zulassungserweiterung die Marktexklusivität von Cresemba in diesen wichtigen Märkten, wodurch erheblicher zusätzlicher Wert geschaffen wird.

Für unser Antibiotikum Zevtera (Ceftobiprol) haben wir im August 2023 einen wichtigen Meilenstein erreicht, indem wir bei der US-amerikanischen Food and Drug Administration (FDA) einen Zulassungsantrag für ein neues Medikament (NDA) eingereicht haben. Es wird erwartet, dass die FDA die Prüfung des NDA bis zum 3. April 2024 abschliessen wird. Im Falle einer Zulassung hätte Ceftobiprol ab dem Datum der Zulassung in den USA, dem unserer Meinung nach wichtigsten kommerziellen Markt, Anspruch auf eine zehnjährige Marktexklusivität.

In der zweiten Jahreshälfte haben wir erhebliche Fortschritte beim Ausbau unseres Produktportfolios erzielt. Im Oktober erwarben wir BAL2062, ein in der klinischen Entwicklung befindliches Antipilzmittel mit einem neuartigen Wirkmechanismus, und schlossen eine exklusive Lizenz- und Optionsvereinbarung für Tonabacase, ein potenziell erster antibakterieller Wirkstoff seiner Klasse in der klinischen Entwicklung. Darüber hinaus erwarben wir im November Fosmanogepix, einen vielversprechenden klinischen Wirkstoffkandidaten in der späten Entwicklungsphase, der das Potenzial hat, eine wichtige Behandlungsoption für schwer zu behandelnde, invasive Pilzinfektionen zu werden.

Diese Transaktionen sind wichtige Meilensteine in der Erweiterung unseres Portfolios mit Wirkstoffen in der klinischen Phase und unterstreichen die einzigartige Fähigkeit von Basilea, die vielversprechendsten antibakteriellen und antimykotischen Wirkstoffe zu identifizieren, die wir dann durch die klinische Entwicklung bis zur Marktreife bringen können, um Patienten zu helfen und langfristigen Wert zu schaffen.

Diese positiven Entwicklungen spiegelten sich Ende 2023 nicht vollständig im Aktienkurs von Basilea wider. Die Aktienmärkte im Allgemeinen waren das ganze Jahr über volatil und die Bewertung von Biotech-Aktien im Besonderen wurde von der allgemeinen Marktstimmung negativ beeinflusst. Basilea bildete keine Ausnahme bei der Volatilität des Aktienkurses im Laufe des Jahres; unser Aktienkurs sank auf Jahresbasis im Vergleich zum Swiss Performance Index (SPI) Extra.

Erfolge und Herausforderungen wirkten sich auf die Ergebnisse der variablen Vergütung aus. Für die Geschäftsleitung markierte das Jahr 2023 das letzte Jahr des dreijährigen Leistungszeitraums für die 2021 gewährten Performance Share Units (PSUs). Die Umsatzergebnisse von Cresemba wirkten sich zwar positiv auf den Wert der Zuteilung aus, doch wurde dies durch die gleichzeitig negative Entwicklung des Aktienkurses im Vergleich zum SPI Extra aufgehoben. Somit werden die 2021 zugeordneten PSUs zum Zielwert ausgeübt und im April 2024 in Aktien umgewandelt.

Der leistungsabhängige jährliche Cash-Bonus für die Geschäftsleitung spiegelt einerseits die erfolgreiche Erweiterung unseres F&E-Portfolios, und das anhaltend starke Umsatzwachstum wider. Andererseits wirkte sich die Verzögerung des NDA-Antrags für Ceftobiprol leistungsmindernd aus. Ich freue mich jedoch, dass die Geschäftsleitung die Qualität des Antrags für Ceftobiprol bei der Einreichung in den Vordergrund stellte, was in der Annahme des Prüfantrags reflektiert wird. Die Geschäftsleitung hat damit das Potenzial für eine langfristige Wertschöpfung für unser Aktionariat über die kurzfristige Erreichung der Jahresziele und der Maximierung der Vergütung gestellt.

Für 2024 sind keine strukturellen Änderungen an der Vergütungsstruktur geplant. Wie die Ergebnisse von 2023 zeigen, unterstützt das aktuelle Vergütungssystem unsere Unternehmensstrategie, indem die Erreichung der Unternehmensziele mit der Vergütung verknüpft sind. Auch die Entwicklung von Basileas Aktienkurs wirkt sich direkt auf die jährliche und auf den Wert der langfristigen variablen Vergütung der Geschäftsleitung aus. Damit wird sichergestellt, dass die Interessen der Unternehmensführung mit denjenigen von Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, im Einklang stehen.

Wir nehmen Ihr Feedback gerne weiterhin auf, um unsere Richtlinien und Praktiken zu verbessern. Im Jahr 2023 sind wir mit unserem Aktionariat und Investoren auf vielfältige Art in Kontakt getreten, unter anderem durch persönliche Treffen, virtuelle Veranstaltungen, Konferenzen, Roadshows und elektronische Kommunikation. Wir haben alle Aktionäre und Aktionärinnen mit individuell mehr als 30'000 registrierten Aktien direkt kontaktiert, was über 40 % unserer Aktionärsbasis entsprochen hat. Wir trafen uns mit 80 aktuellen und potentiellen Investoren, um deren Meinung über Basileas bestehende Stärken und Themengebiete mit Potential für zukünftige Entwicklung zu erörtern. Wir haben uns auch mit Stimmrechtsberatern und Finanzanalysten ausgetauscht, um die Erwartungen existierender und potentieller Investoren besser zu verstehen.

Als Reaktion auf die gewonnenen Erkenntnisse haben wir Änderungen in diesen Schlüsselbereichen vorgenommen:

- Wir haben den Anteil der weiblichen Mitglieder in unserem Verwaltungsrat an der ordentlichen Generalversammlung (GV) 2023 erhöht.
- Wir haben die Struktur und die Prozesse unseres Risikomanagements neugestaltet.
- Im Rahmen unserer Ausrichtung auf Nachhaltigkeit haben wir die für Basilea wichtigsten Umwelt-, Sozial-, Governance- (ESG) und wirtschaftliche Aspekte ermittelt und veröffentlicht. Diese Kernthemen bilden die Grundlage unserer ESG-Strategie und sind entscheidend für die Bestimmung der richtigen Ziele und der weiteren Verknüpfung von ESG mit der zukünftigen Vergütung.
- Obwohl nicht gesetzlich vorgeschrieben, verpflichten wir uns weiterhin, jedes Jahr eine Analyse zur Lohngleichheit durchzuführen und die Ergebnisse zu publizieren.
- Um die potenzielle Verwässerung für das Aktionariat zu begrenzen und einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Kapital sicherzustellen, wurden alle Transaktionen im Jahr 2023 ausschliesslich aus dem operativen Cashflow finanziert. Ausserdem wollen wir weiterhin sicherstellen, dass die potenzielle Verwässerung durch aktienbasierte Vergütungen unter 10 % des Aktienkapitals bleibt.
- Aufgrund des Feedbacks unseres Aktionariats zeigen wir im diesjährigen Vergütungsbericht ebenfalls mehr Details und weiter erhöhte Transparenz hinsichtlich der Erreichung der Unternehmensziele für 2023.

Einzelheiten zu unserem Vergütungssystem und unserer Unternehmensführung sowie weitere Informationen über die Tätigkeit des Vergütungsausschusses finden Sie auf den folgenden Seiten. Ich möchte Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ermutigen, uns auch weiterhin mit Ihren wertvollen Beiträgen dabei zu unterstützen, unsere Strategie mit Leben zu füllen und uns weiterzuentwickeln.



**Martin Nicklasson**

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

# Vergütung im Überblick

## Unsere Vergütungsphilosophie

Basilea verpflichtet sich zu Vielfalt und Gleichberechtigung. Der Verhaltenskodex von Basilea legt fest, dass alle anstellungsbezogenen Entscheidungen, einschliesslich der Entscheidungen über die Vergütung, ohne Rücksicht auf Rasse, Hautfarbe, Religion, Geschlecht, sexuelle Ausrichtung, nationale Herkunft, Alter, Behinderung, Familienstand oder eine andere durch geltendes Recht geschützte Klassifizierung getroffen werden. Basilea duldet keine Form von diskriminierendem Verhalten gegenüber seinen Mitarbeitenden.

Die Gleichstellung der Geschlechter ist für Basilea wichtig. Um sicherzustellen, dass alle Geschlechter für vergleichbare Arbeit die gleiche Vergütung erhalten, überprüft das Unternehmen regelmässig die Vergütungspraxis und führt jedes Jahr eine Analyse zur Lohngleichheit durch.

Das Vergütungssystem von Basilea zielt darauf ab, langfristig eine nachhaltige Wertschöpfung zu unterstützen und die Interessen des Aktionariats und der Mitarbeitenden, insbesondere der leitenden Angestellten, in Einklang zu bringen.

### Was wir tun

- Die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung steht durch die Gewährung von aktienbasierten Vergütungen im Einklang mit den Interessen des Aktionariats
- Die Kursentwicklung der Basilea-Aktie wird im jährlichen Bonusplan und im langfristigen Incentive-Plan berücksichtigt
- Begrenzung des Maximalbetrags für die variable Vergütung der Geschäftsleitung
- Für die variable Vergütung bestehen Malus- und Rückforderungsbestimmungen
- Dreijährige Leistungsperiode für aktienbasierte Vergütungen, mit einer zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung für die Geschäftsleitung

### Was wir nicht tun

- Keine Kursverlustabsicherungen oder andere Transaktionen wie Verpfändungen von Performance Share Units erlaubt
- Keine Neupreisung von Aktienoptionen ohne Zustimmung des Aktionariats
- Keine Dividendenzahlungen für noch nicht unverfallbar erworbene Aktienanteile
- Keine Abgeltungen nach freiem Ermessen für Leistungen der Geschäftsleitung
- Keine Bonuszahlungen nach freiem Ermessen für die Geschäftsleitung
- Keine individuellen Ziele für die Geschäftsleitung: Alle Ziele sind Unternehmensziele, jeweils mit unterschiedlicher Gewichtung abhängig von der Position

Die Vergütung des Verwaltungsrates variiert nicht mit der kurzfristigen Leistung, sondern fördert den Fokus auf die strategische Ausrichtung und die langfristige Entwicklung des Unternehmens. Die Vergütung der Geschäftsleitung ist ausgewogen, wobei ein grosser Teil der Vergütung an die Unternehmensleistung gebunden ist. Durch die Gewährung von aktienbasierten Vergütungen spiegeln sich die Interessen des Aktionariats in der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung wider.

## Grundsätze der Vergütung

Als biopharmazeutisches Unternehmen im kommerziellen Stadium ist Basilea in einem stark regulierten Umfeld tätig. Unsere Fokussierung auf Antiinfektiva, ein einzigartiges Marktsegment, erfordert von unseren Führungskräften und Mitarbeitenden spezielle Fähigkeiten und Erfahrungen. Darüber hinaus konkurrieren wir mit Pharmaunternehmen aller Grössen in der Region Basel um Talente, was die Nutzung von Benchmarking und Marktdaten zu einer wichtigen Informationsquelle macht.

Unser Vergütungskonzept soll es uns ermöglichen, auf diese Herausforderungen zu reagieren und die richtigen Talente für den anhaltenden Erfolg des Unternehmens zu gewinnen, zu motivieren und zu binden.

Wir bieten eine markt-konforme Vergütung	Wir sorgen für einen ausgewogenen Vergütungsmix	Wir verknüpfen Vergütung mit Leistung	Wir setzen auf langfristigen Erfolg
Wir überprüfen regelmässig sowohl die Vergütungselemente als auch die Vergütungshöhe im Vergleich zur gängigen Marktpraxis unserer Mitbewerber, wobei wir den Medianwert als Referenzwert verwenden.	Das Verhältnis zwischen fester und variabler Vergütung ist auf die jeweilige Funktion und Verantwortung abgestimmt.	Unsere jährlichen Bonus- und langfristigen Incentive-Pläne gewährleisten, dass die variable Vergütung auf der Leistung im Vergleich zu vordefinierten Zielen beruht.	Mehrjährige Leistungszeiträume und aktienbasierte Vergütungen sind Teil unseres langfristigen Incentive-Programms, das die Interessen von Aktionariat und Führungskräften in Einklang bringt, indem es die langfristige Wertschöpfung unterstützt.

## Ergebnisse Unternehmensziele 2023

2023 war das erste volle Jahr, im Zeichen der Anfang 2022 von Basilea angekündigten Strategie, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden, aufbauend auf finanzieller Stärke. Nach dem Ausstieg aus dem Bereich Onkologie im Jahr 2022 lag der Schwerpunkt im Jahr 2023 auf der Umsetzung der Strategie durch Investitionen in die Erweiterung des Portfolios mit Antiinfektiva-Wirkstoffen in der klinischen Phase und die Sicherung einer kontinuierlichen finanziellen Stabilität.

Die Transaktionen in der zweiten Jahreshälfte stärkten das Portfolio mit einer Lizenz- und Optionsvereinbarung für einen vielversprechenden antibakteriellen Wirkstoff und dem Erwerb von zwei Antimykotika, welche sich alle in der klinischen Entwicklungsphase befinden. Der am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff, Fosmanogepix, hat das Potenzial, in naher Zukunft neben den bereits vermarkteten Antiinfektiva Cresemba und Zevtera einen bedeutenden Beitrag zum Umsatz von Basilea zu leisten.

Cresemba leistete auch 2023 den grössten Beitrag zum Umsatz, wobei die guten Verkaufsergebnisse im Laufe des Jahres zu mehreren Meilensteinzahlungen von Partnern führten. Nach der Zulassung von Cresemba in Japan im Jahr 2022 kündigte Basilea im März 2023 eine Meilensteinzahlung in Höhe von CHF 5 Millionen von Partner Asahi Kasei Pharma an. Die anhaltend starken Umsätze des Partners Pfizer führten zu vier Umsatzmeilensteinzahlungen im Gesamtwert von über USD 28 Millionen für Europa, den asiatisch-pazifischen Raum und China, was den weltweiten Bedarf für Cresemba widerspiegelt. Darüber hinaus hat der gesteigerte Absatz von Cresemba durch unseren Partner Knight zum Erreichen des ersten Umsatzmeilensteins in Lateinamerika geführt.

Die Einreichung des Zulassungsantrags für Ceftobiprol bei der US Food and Drug Administration (FDA) im August war ein wichtiger Erfolg und ein entscheidender Schritt auf dem Weg, Ceftobiprol in naher Zukunft in einem der grössten Märkte für der Exklusivität unterliegende Antiinfektiva im Spitalbereich einführen zu können. Der Entscheid der FDA wird für April 2024 erwartet.

Angesichts der anhaltenden Bedeutung finanzieller Stabilität blieb Basilea das zweite Jahr in Folge profitabel, während gleichzeitig in das Portfolio investiert und die Verschuldung weiter reduziert wurde.

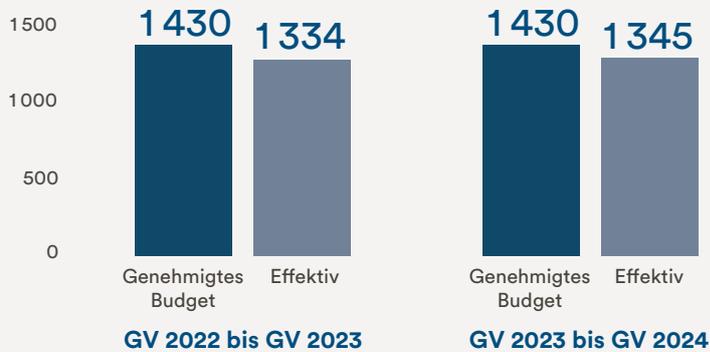
### Vergütungen 2023

Für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 erhielt der Verwaltungsrat insgesamt CHF 1'345'368, innerhalb des von dem Aktionariat für diesen Zeitraum genehmigten Budgets von CHF 1'430'000. Die an den Verwaltungsrat gezahlte fixe Vergütung, die Vergütungen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsratsausschüssen sowie auch die Sozialversicherungsbeiträge blieben im Vergleich zum vorangegangenen Zeitraum nahezu unverändert.

Die Geschäftsleitung erhielt für 2023 insgesamt CHF 5'419'561, was 2 % niedriger ist im Vergleich zu 2022, trotz einer durchschnittlichen, durch Inflation getriebenen Erhöhung des Grundgehalts um 2.2 %, was auch der durchschnittlichen Gehaltserhöhung anderer Mitarbeitenden entspricht. Die Abnahme des leistungsabhängigen Cash-Bonus um 14.8 % aufgrund eines Zielerreichungsgrads von 107.2 % bei den Unternehmenszielen war der hauptsächliche Faktor für den niedrigeren Gesamtbetrag. Die Gesamtvergütung 2023 für die Geschäftsleitung lag unter dem Budget von CHF 6'280'000, das von dem Aktionariat an der Generalversammlung 2022 als maximaler Gesamtbetrag der Vergütung genehmigt worden war.

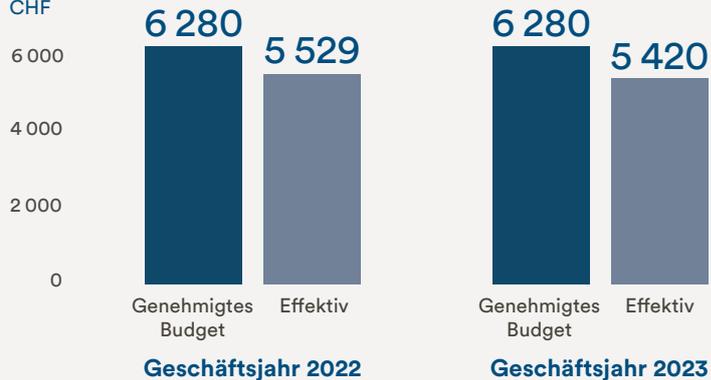
## Verwaltungsrat

in Tausend  
CHF



## Geschäftsleitung

in Tausend  
CHF



Die Ergebnisse der von Basilea freiwillig durchgeführten Lohngleichheitsanalyse für 2023 zeigten, dass Frauen unter Berücksichtigung der persönlichen Qualifikation und der Arbeitsplatzmerkmale 0.6 % mehr verdienen als Männer. Dieses Ergebnis bleibt deutlich unter der von den Schweizer Behörden festgelegten Toleranzschwelle von 5 %.

# Vergütungsstruktur und Gestaltung

## Übersicht Vergütungsstruktur 2023

	(Vize-) Präsident des Verwal- tungsrats	Übrige Verwal- tungs- ratsmit- glieder	CEO	Mitglieder der Ges- chäfts- leitung	Kommentare
<b>Fixe Vergütung</b>					
Fixe Barvergütung	●	●	●	●	
Restricted Share Units	●	●			Mit dreijähriger Sperrfrist
<b>Variable Vergütung</b>					
Leistungsabhän- giger Cash-Bonus			●	●	Abhängig vom Erreichen der Unternehmens- ziele (mit unterschiedlicher persönlicher Gewichtung bei den einzelnen Mitgliedern der Geschäftsleitung)
Performance Share Units			●	●	Mit einer dreijährigen Sperrfrist, gefolgt von einer einjährigen Veräusserungsbe- schränkung; sind abhängig von zwei leistungsbezogenen KPIs
<b>Sozialversiche- rungsbeiträge und andere Lohnnebenlei- stungen</b>					
Sozialversiche- rungsbeiträge	●	●	●	●	Arbeitgeberbeiträge; Basilea übernimmt die Beiträge der Verwaltungsratsmitglieder, so- fern solche zu leisten sind (ausser Beiträge im Zusammenhang mit der Ausübung von Aktienoptionen)
Pensionskassen- beiträge und andere Lohn- nebenleistungen			●	●	Arbeitgeber-Pensionskassenbeiträge, Berufsunfähigkeitsversicherung

## Vergütung des Verwaltungsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats, wie an der ordentlichen Generalversammlung 2023 genehmigt, erfolgt zu 75 % in bar und zu 25 % in Restricted Share Units (RSUs). Die Vergütung besteht aus:

- Vergütung für die Wahlperiode von einem Jahr;
- Vergütung für Ausschuss-Mitgliedschaft;
- Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, sofern solche Beiträge anfallen; und
- Erstattung angemessener Reisespesen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben keinen Anspruch auf eine erfolgsabhängige, variable Vergütung. Die RSUs enthalten kein Leistungselement und werden nach einer dreijährigen Sperrfrist auf einer 1:1-Basis in Basilea-Aktien umgewandelt. Verwaltungsratsmitglieder, die ihre Mitgliedschaft vor Ablauf ihrer Amtszeit beenden, erhalten eine anteilige Anzahl von RSUs. Zusätzlich zur Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss wird für den Ausschussvorsitz keine weitere Vergütung bezahlt.

Die Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024, bezahlt zu 75 % in bar und zu 25 % in RSUs, stellt sich wie folgt dar:

In CHF	GV 2023 bis GV 2024
<b>Präsident des Verwaltungsrats</b>	
Fixe Vergütung	285 238
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss <sup>1</sup>	7 875
<b>Vizepräsident des Verwaltungsrats</b>	
Fixe Vergütung	193 632
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss <sup>1</sup>	5 250
<b>Verwaltungsratsmitglieder</b>	
Fixe Vergütung	181 632
Vergütung für die Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss <sup>1</sup>	5 250

<sup>1</sup> Vergütung pro Mitgliedschaft in einem Verwaltungsratsausschuss

Zusätzlich zu ihren Aufgaben im Verwaltungsrat können die Mitglieder des Verwaltungsrats an der Arbeit des Forschungs- und Entwicklungskomitees von Basilea teilnehmen. Für ihre Teilnahme und für die Rückmeldung an den Verwaltungsrat von Basilea zu den Erkenntnissen und Analysen des Forschungs- und Entwicklungskomitees haben sie Anspruch auf eine Teilnahmegebühr von CHF 5'250 für den Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024. Das Beteiligungshonorar wird vollständig in bar ausbezahlt. Das Forschungs- und Entwicklungskomitee ist kein Ausschuss des Verwaltungsrats.

Weitere Informationen zu den Vergütungen der Verwaltungsratsmitglieder sind im Abschnitt «Vergütung des Verwaltungsrats» auf Seite 88 enthalten.

# Vergütung der Geschäftsleitung

## Vergütungssystem

Die Vergütung der Geschäftsleitung umfasst ein Grundgehalt, einen leistungsabhängigen Cash-Bonus, langfristige Incentives (derzeit in Form von Performance Share Units), Beiträge an die Altersvorsorge und gewisse Leistungen im Rahmen einer Berufsunfähigkeitsversicherung. Die Vergütung der Geschäftsleitung ist durch den von dem Aktionariat jährlich an der Generalversammlung genehmigten Betrag der Gesamtvergütung begrenzt.

## Grundgehalt

Das Grundgehalt richtet sich nach der Position, den Aufgaben, der Erfahrung und den Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung. Der Vergütungsausschuss überprüft die Grundgehälter der Geschäftsleitung zu Beginn eines jeden Jahres unter Berücksichtigung der individuellen Leistung und gibt dem Verwaltungsrat Empfehlungen. Etwaige Änderungen der Grundgehälter werden ab April eines jeden Jahres wirksam. Die Grundgehälter können im Laufe des Jahres weiter angepasst werden, wenn der Verwaltungsrat dies für notwendig erachtet, z.B. aufgrund einer Zunahme der Verantwortlichkeiten. Es wird davon ausgegangen, dass die Erhöhung des Grundgehalts für die Geschäftsleitung im Allgemeinen mit den Gehaltserhöhungen für die gesamte Belegschaft im Einklang steht.

## Leistungsabhängiger Cash-Bonus

Leistungsabhängige Cash-Boni variieren jährlich und richten sich nach dem Erreichungsgrad der Unternehmensziele. Die Ziele des CEO sind mit den Unternehmenszielen und deren entsprechender Gewichtung identisch. Die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung werden ebenfalls an den Unternehmenszielen gemessen, allerdings mit individueller Gewichtung pro Ziel, um die Hauptbereiche und Verantwortlichkeiten der einzelnen Mitglieder widerzuspiegeln.

Der Zielbonus wird als Prozentsatz des jährlichen Grundgehalts ausgedrückt und beträgt 50 % für den CEO und 40 % für alle anderen Mitglieder der Geschäftsleitung.

Die Höhe der Bonuszahlungen für die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom Verwaltungsrat aufgrund der Empfehlung des Vergütungsausschusses basierend auf der Leistungsbeurteilung und dem Beitrag der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung zur Erreichung der Unternehmensziele festgelegt. Der CEO ist bei der Festsetzung seiner eigenen Vergütung durch den Vergütungsausschuss und den Verwaltungsrat nicht anwesend, kann aber dem Verwaltungsrat die Höhe der Boni für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung vorschlagen.

## Obergrenze des leistungsabhängigen Cash-Bonus

Falls der Verwaltungsrat feststellt, dass bestimmte Unternehmensziele übertroffen wurden, kann die entsprechende Leistung mit über 100 % bewertet werden. Der Gesamtbonus ist auf maximal 140 % des Zielbetrags für den CEO und 130 % des Zielbetrags für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung begrenzt.

### Unternehmensziele

Die Unternehmensziele, die für die jährliche Leistungsbeurteilung im Jahr 2023 verwendet wurden, sind mit den wichtigsten Werttreibern verknüpft, wobei eine Kombination aus finanziellen und nicht-finanziellen Leistungsindikatoren (KPIs) berücksichtigt wird:

- Finanzielle KPIs beziehen sich auf die finanzielle Leistung des Unternehmens, einschliesslich Einnahmen, Aktienkursentwicklung und Erschliessen von neuen Finanzmitteln.
- Nicht-finanzielle KPIs beziehen sich auf das Erreichen operativer Meilensteine in den Bereichen Forschung & Entwicklung sowie die Portfolio-Entwicklung, wie z.B. Meilensteine bei der Einreichung von Zulassungsanträgen für neue Arzneimittel und Produktzulassungen, Erweiterung des Portfolios durch Einlizenzierung und Akquisition und ESG-bezogene Ziele.

Weitere Informationen zu den Kennzahlen und der Leistung im Vergleich zu den Unternehmenszielen für 2023 finden Sie im Abschnitt «Erreichung der Unternehmensziele für 2023» auf Seite 82.

## Langfristiger Incentive-Plan

### Allgemeine Bedingungen

Die Geschäftsleitung sowie eine kleine Anzahl von Führungskräften in Schlüsselpositionen erhalten Performance Share Units (PSUs), deren Umwandlung in Aktien von der anhand zweier KPIs gemessenen Leistung abhängig ist.

Für die Geschäftsleitung wird der Zielwert der PSU-Zuteilung als Funktion des Grundgehalts ausgedrückt. Dieser Zielwert der Zuteilung entspricht 100 % des Grundgehalts für den CEO und 75 % für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung. Um die Anzahl der zugewiesenen PSUs zu ermitteln, wird dieser Zielwert geteilt durch den höheren Wert von a) dem Verkehrswert einer PSU am Tag der GV oder b) CHF 35. Der Mindestwert von CHF 35 begrenzt die Verwässerung für das Aktionariat für den Fall, dass Marktfluktuationen zu einer niedrigen Fair-Value-Berechnung der PSUs am Tag der Generalversammlung führen würden, was entsprechend die Zuteilung einer grossen Anzahl von PSUs zur Folge hätte. Alle neuen Zuteilungen im Rahmen des langfristigen Incentive-Plans sind durch den Leitsatz begrenzt, dass die potenzielle Gesamtverwässerung unter dem langfristigen Incentive-Plan zum Zeitpunkt der Zuteilung 10 % des gesamten ausstehenden Aktienkapitals (auf vollständig verwässerter Basis) nicht überschreiten soll.

### Umwandlungsbedingungen

PSUs werden nach Abschluss einer dreijährigen Leistungsperiode in Basilea-Aktien umgewandelt. Die Aktien unterliegen nach Ablauf der dreijährigen Leistungsperiode einer zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung.

PSUs werden nur in Aktien umgewandelt, wenn ein Mitglied der Geschäftsleitung während des Leistungszeitraums ununterbrochen in einem Beschäftigungsverhältnis steht, vorbehaltlich bestimmter Ausnahmen wie im Falle von Tod oder Invalidität oder bei Ausscheiden aufgrund von Pensionierung, Restrukturierung, etc.

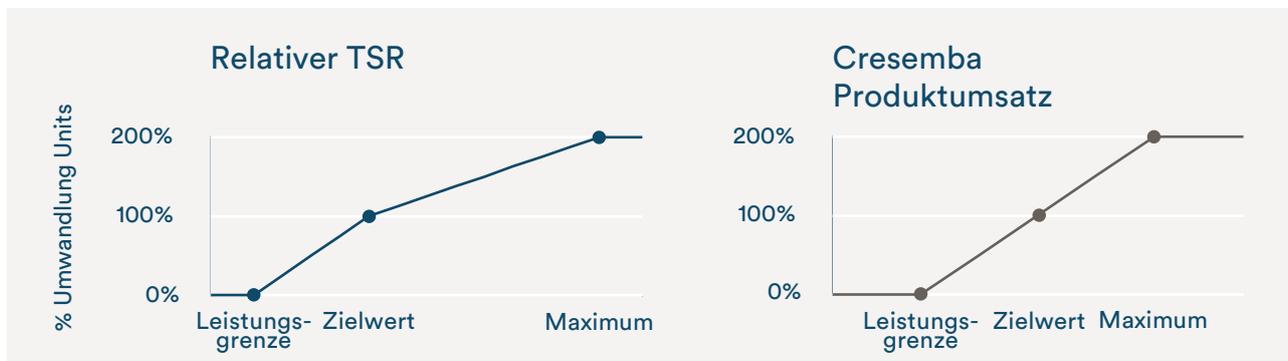
Die Anzahl der Aktien, die pro PSU ausgegeben wird, hängt vom Erreichungsgrad zweier gleich gewichteter Leistungsziele ab. Wenn beide Leistungsziele zu 100 % (Zielwert) erreicht werden, wird jede PSU in eine Basilea-Aktie umgewandelt. Werden beide Leistungsziele übertroffen und erreichen oder überschreiten die Leistungen ein vordefiniertes Maximum, wird jede PSU in zwei Basilea-Aktien umgewandelt. Werden die Leistungsziele nicht erreicht und liegen die Leistungen unter oder an einer vordefinierten Leistungsgrenze, verfallen die PSUs ohne Wert und werden nicht in Basilea-Aktien umgewandelt.

Bei einer Zielerreichung zwischen dem Zielwert und dem Maximum sowie zwischen dem Zielwert und der Leistungsgrenze wird das tatsächliche Umwandlungsverhältnis von PSUs in Basilea-Aktien auf linearer Basis berechnet.



### KPIs

Die KPIs der im Jahr 2023 gewährten PSUs sind: relativer Total Shareholder Return gegenüber dem Index SPI Extra (rTSR) und der Cresemba-Produktumsatz. Beide KPIs werden gleich gewichtet.



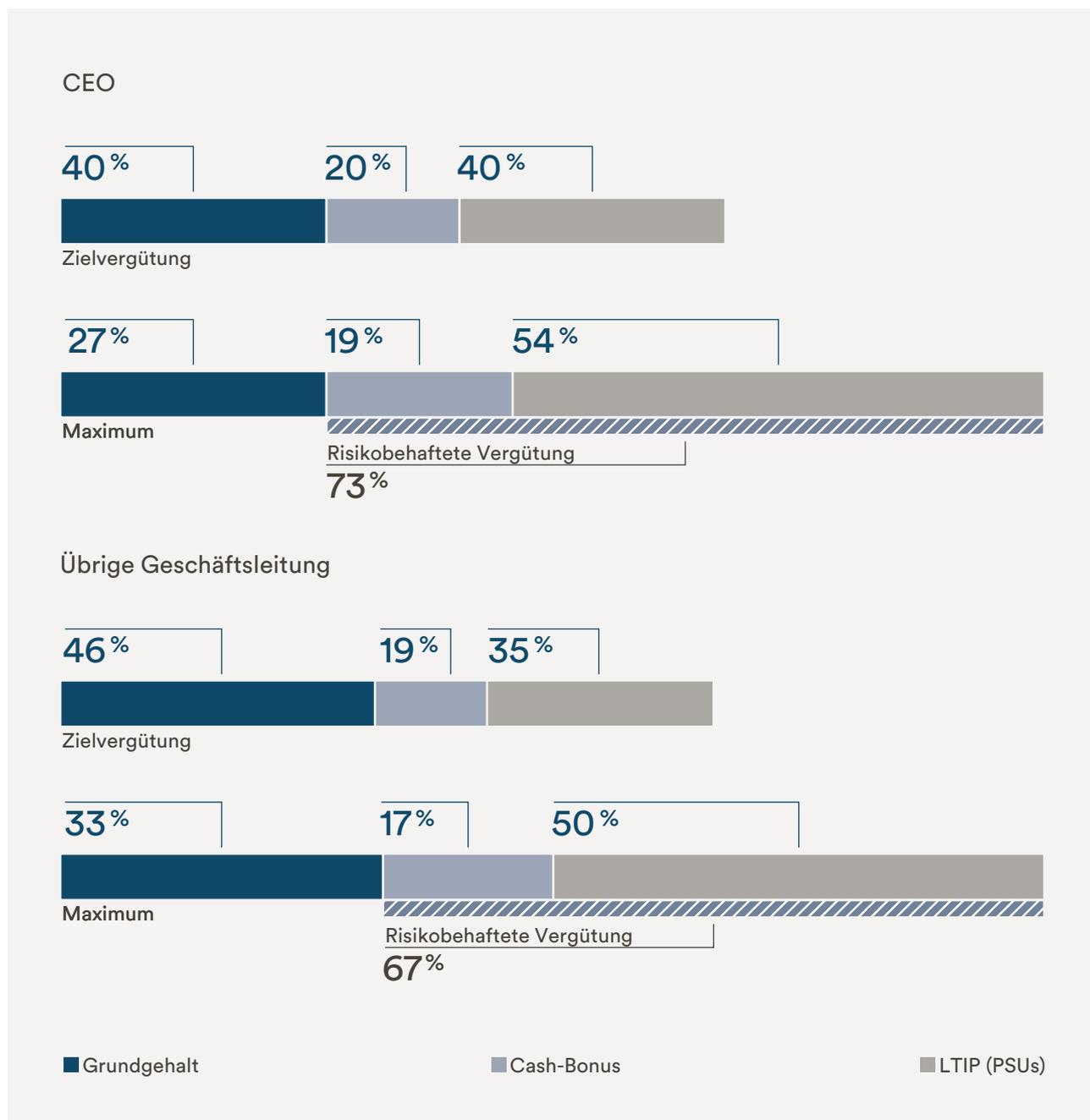
Das Leistungsziel rTSR wurde als Anreiz für die Schaffung von langfristigem Shareholder Value gewählt. Diese Kennzahl dient als Indikator für die Unternehmensleistung. Unter Berücksichtigung der Korrelation zu Basileas Aktienkurs und des Beta-Koeffizienten wurde der SPI Extra als Referenz für den rTSR ausgewählt. Die Berechnung für den rTSR vergleicht den Kurs der Basilea-Aktie und des SPI Extra zum Anfang und zum Schluss der dreijährigen Leistungsperiode, unter Berücksichtigung allfälliger Dividendenausschüttungen. Der Anfangskurs der Basilea Aktie und des SPI Extra ist deren durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 60 Handelstage des Jahres, welches dem Beginn der Leistungsperiode vorausgeht. Der Endkurs ist deren durchschnittlicher Schlusskurs der letzten 60 Handelstage des letzten Jahres der Leistungsperiode.

Das Leistungsziel für den Cresemba-Produktumsatz misst die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate (Compounded Annual Growth Rate, CAGR) der Produktverkäufe im Markt gemessen in Patiententagen über denselben dreijährigen Leistungszeitraum. Ein Patiententag ist in diesem Zusammenhang definiert als Äquivalent einer täglichen Erhaltungsdosis von 200 mg Cresemba. Durch die Verwendung von Patiententagen spielt der Fortschritt bei der Gewährung des weltweiten Zugangs für Patienten zu diesem wichtigen Medikament eine wesentliche Rolle bei der Bestimmung der Leistung, gleichzeitig wird aber der Einfluss von leistungsunabhängigen Faktoren, wie z.B. Wechselkursschwankungen, begrenzt. Die Berechnung des Leistungsziels basiert auf dem Vergleich der Patiententage in den zwölf Monaten vor Beginn der Leistungsperiode mit den Patiententagen in den letzten zwölf Monaten der Leistungsperiode. Das langfristige Volumenwachstum von Cresemba wurde als Leistungsziel für die PSUs definiert, da es entscheidende Bedeutung für den langfristigen finanziellen Erfolg des Unternehmens hat.

<b>Leistungsziel</b>	<b>Relativer TSR</b>	<b>Cresemba Produktumsatz</b>
<b>Leistungsgrenze</b>	-10 % im Vergleich zu SPI Extra	+10 % CAGR
<b>Zielwert</b>	Gleich wie SPI Extra	+15 % CAGR
<b>Maximum</b>	+20 % im Vergleich zu SPI Extra	+20 % CAGR

Der Zielwert und die Leistungsgrenze für den rTSR basieren auf historischen Daten und für den Cresemba-Produktumsatz auf internen Prognosen und den Erwartungen von Finanzanalysten, wobei der Verlauf von typischen Vesting-Kurven berücksichtigt wurde. Die KPIs sowie die Leistungsgrenze, Zielwert und Maximum werden für jeden neuen Plan vom Vergütungsausschuss überprüft und festgelegt, wobei die endgültige Genehmigung durch den Verwaltungsrat erfolgt, um sicherzustellen, dass sie die langfristige Unternehmensstrategie unterstützen.

## Zusammensetzung der Vergütung 2023 des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung



Der Grossteil der direkten Vergütung (ohne Sozialversicherungsbeiträge und andere Lohnnebenleistungen) des CEO und der anderen Mitglieder der Geschäftsleitung ist variabel («at risk») und abhängig von der Erreichung jährlicher oder mehrjähriger Unternehmensziele.

## Zielerreichung 2023

2023 war ein Jahr mit zahlreichen Erfolgen im Zusammenhang mit der Umsetzung von Basileas Strategie, ein führendes Antiinfektiva-Unternehmen zu werden, gestützt auf finanzieller Stärke. Die Highlights der Performance spiegeln die Schwerpunkte des Jahres wider: Optimierung des Potenzials der vermarkteten Produkte, Aufbau des klinischen F&E-Portfolios und finanzielle Stabilität.

### Erreichung Unternehmensziele 2023

Der Verwaltungsrat prüft die Erreichung der Unternehmensziele bei der Festlegung des leistungsbezogenen Cash-Bonus für die Geschäftsleitung. Für 2023 bestanden diese aus finanziellen und operativen Unternehmenszielen, die die Umsetzung der strategischen Prioritäten von Basilea unterstützen. Um die Transparenz der Leistung zu erhöhen, werden die relative Gewichtung und der Grad der Zielerreichung für jede Komponente der verschiedenen Ziele angegeben.

Obwohl die Ziele in Bezug auf den Umsatz und die Erschliessung zusätzlicher Finanzmittel erreicht wurden, blieb die Gesamtleistung in Bezug auf die finanziellen KPIs aufgrund der Entwicklung des Aktienkurses von Basilea im Vergleich zum Swiss Performance Index Extra hinter den Zielen zurück. Die Volatilität der Aktienkurse und die negative Marktstimmung hatten im Jahr 2023 Auswirkungen auf börsennotierte Biotech-Unternehmen, was sich im Aktienkurs von Basilea widerspiegelt, aber keineswegs nur bei Basilea der Fall war.

Von den Zielen im Zusammenhang mit den kommerziellen Produkten von Basilea fand die NDA-Einreichung für Ceftobiprol später im Jahr statt als ursprünglich geplant, und der NDA-Entscheid wird nun im April 2024 erwartet. In Verbindung mit dieser Verzögerung wurden die Ziele betreffend der Vermarktungsspartnerschaft und der Produktion nur teilweise erreicht. Für Isavuconazol wurde jedoch das Ziel, pädiatrische Daten bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) einzureichen, erreicht und die Lieferkette wurde weiter optimiert, so dass diese Zielkomponente zu 100 % erfüllt wurde.



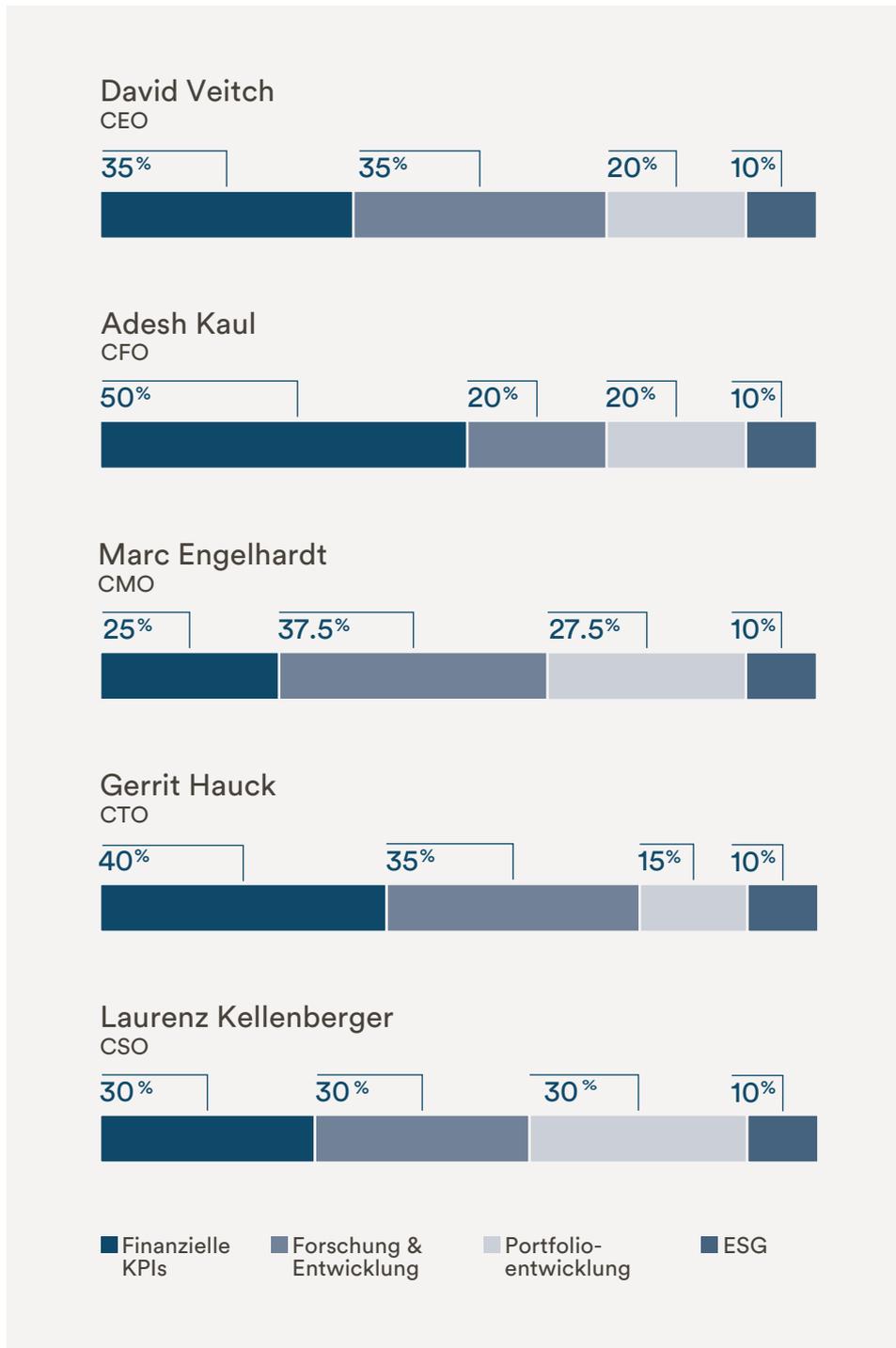
Mit drei Antiinfektiva in der klinischen Phase und einem präklinischen Wirkstoff, die in der zweiten Jahreshälfte 2023 einlizenziert oder erworben wurden, hat die Entwicklung des Basilea-Portfolios die Erwartungen übertroffen und eine starke Grundlage für die Zukunft geschaffen. Die Akquisition von Fosmanogepix ist von besonderer Bedeutung, da dieser vielversprechende Medikamentenkandidat eine starke kommerzielle Chance in naher Zukunft bietet, die über die derzeit vermarkteten Antiinfektiva hinausreicht.

Das ESG-Ziel für 2023 wurde ebenfalls erreicht, was einen wichtigen Meilenstein darstellt und den Fokus auf Nachhaltigkeit widerspiegelt.

Wie aus der folgenden Tabelle hervorgeht, lag der Gesamterfüllungsgrad von 107.2 % leicht über dem Zielwert.

	Unternehmensziel	Aufteilung	Zielerreichung
Finanzielle KPIs	Umsätze: Erreichen der budgetierten produktbezogenen Umsätze	20.0 %	23.0 %
	Kursentwicklung der Aktie: Vierteljährliche Entwicklung des Aktienkurses im Vergleich zum SPI Extra	10.0 %	5.5 %
	Erschliessen zusätzlicher Finanzmittel (z.B. über Fördergelder oder Kostenbeteiligungen)	5.0 %	6.2 %
	<b>Finanzielle KPIs</b>	<b>35.0 %</b>	<b>34.7 %</b>
Nichtfinanzielle KPIs	Ceftobiprol: NDA-Zulassung für den US-Markt; Ziele in Bezug auf Kommerzialisierungspartnerschaft und Produktion	20.0 %	7.5 %
	Isavuconazol: Abschluss des pädiatrischen Entwicklungsprogramms und Einreichung von Daten bei der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA); weitere Optimierung der Lieferkette	15.0 %	15.0 %
	<b>Forschung &amp; Entwicklung</b>	<b>35.0 %</b>	<b>22.5 %</b>
	Erweiterung des F&E-Portfolios durch Einlizenzierung von Antiinfektiva-Wirkstoffen	20.0 %	40.0 %
	<b>Portfolioentwicklung</b>	<b>20.0 %</b>	<b>40.0 %</b>
	Entwicklung einer ESG-Strategie einschliesslich messbarer ESG-Ziele in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative und Veröffentlichung eines ESG-Berichts	10.0 %	10.0 %
	<b>ESG</b>	<b>10.0 %</b>	<b>10.0 %</b>
<b>Gesamt</b>		<b>100.0 %</b>	<b>107.2 %</b>

Die auf der vorherigen Seite dargestellte Gewichtung der Ziele wird zur Berechnung des Bonus für den CEO verwendet. Für die anderen Mitglieder der Geschäftsleitung wurde die Gewichtung der einzelnen KPI unterschiedlich festgelegt, um dem Hauptverantwortungsbereich des jeweiligen Mitglieds mehr Gewicht zu verleihen. Diese Gewichtungen können sich von Jahr zu Jahr ändern, wobei die Gewichtungen für 2023 wie folgt aussehen:



## LTIP 2021-2023 - Leistung im Vergleich zu den KPIs des langfristigen Incentive-Plans

Der Leistungszeitraum für die erste Zuteilung unter dem auf PSUs basierenden LTIP von Basilea lief bis Ende 2023. Die Umwandlung in Basilea-Aktien wird am dritten Jahrestag des Zuteilungsdatums, im April 2024, erfolgen. Die starken Cresemba-Produktverkäufe während des dreijährigen Leistungszeitraums übertrafen das Maximum von +20 % CAGR, was zu einer maximalen Auszahlung für diesen KPI führt.

Die Volatilität des Aktienkurses während des Zeitraums war beträchtlich, und der rTSR-KPI lag unter der Leistungsgrenze von -10 % gegenüber dem SPI Extra, was zu einer Auszahlung von Null für diese Komponente führt. Da die beiden KPIs mit jeweils 50 % gleich gewichtet sind, wird die Zuteilung bei einem Gesamtleistungsgrad von 100 % umgewandelt. Dies bedeutet, dass jede gewährte PSU in eine Basilea-Aktie umgewandelt wird und nach der Umwandlung einer einjährigen Veräusserungsbeschränkung unterliegt.

### Malus- und Rückforderungsklausel

Alle im Rahmen des LTIPs ausgegebenen bzw. zugeteilten Aktien und PSUs unterliegen einer Malus- bzw. Rückforderungsklausel, die es dem Verwaltungsrat ermöglicht, Vergütungen von Geschäftsleitungsmitgliedern einzubehalten oder zurückzufordern, wenn diese sich beispielsweise betrügerisch, grob fahrlässig oder vorsätzlich verhalten haben. Im Rahmen der Malus-Klausel behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, einige oder alle ausstehenden PSUs zu annullieren. Gemäss der Rückforderungsklausel kann der Verwaltungsrat während der zusätzlichen einjährigen Veräusserungsbeschränkung den Wert einiger oder aller im Rahmen des Plans ausgegebenen Aktien zurückfordern, indem er von den Geschäftsleitungsmitgliedern verlangt, die umgewandelten Aktien an das Unternehmen zurückzugeben oder eine Barzahlung zu leisten.

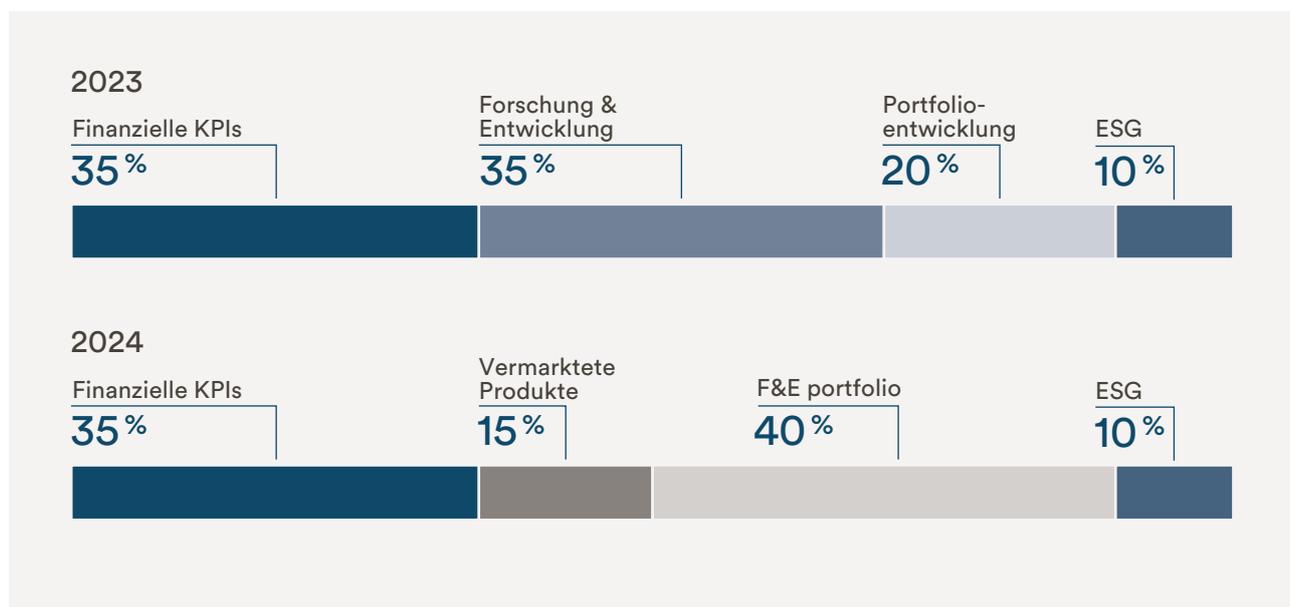


## Zukünftige Vergütungsthemen

Der Vergütungsausschuss hat das aktuelle Vergütungsmodell im Laufe des Jahres 2023 überprüft und befunden, dass für 2024 keine strukturellen Änderungen angezeigt sind. Durch die regelmässige Überprüfung und Festlegung angemessener Leistungsziele im Rahmen des jährlichen leistungsabhängigen Cash-Bonus sowie des langfristigen Incentive-Plans sind die derzeitigen Vergütungsinstrumente gut geeignet, die Umsetzung der im Februar 2022 angekündigten strategischen Neuausrichtung zu unterstützen.

### Wichtigste Unternehmensziele 2024

Im Vergleich zu 2023 spiegeln die vom Verwaltungsrat für 2024 genehmigten Unternehmensziele eine leichte Verschiebung der Gewichtung der für die Umsetzung der Strategie erforderlichen Elemente wider.



Wie im Jahr 2023 wird auch im Jahr 2024 die finanzielle Stabilität eine der wichtigsten strategischen Prioritäten von Basilea sein. Bei den kommerziellen Produkten Cresemba und Zevtera wird der Fokus auf dem Erreichen der nächsten Zulassungsmeilensteine und die Maximierung des Produktlebenszyklus liegen. Das F&E-Portfolio wird 2024 proportional stärker gewichtet, was sowohl Ziele im Zusammenhang mit der Entwicklung bestehender Medikamentenkandidaten als auch weitere Einlizenzierungen und Erwerb von Assets umfasst, um eine langfristige Wertschöpfung zu gewährleisten. Angesichts der anhaltenden Bedeutung von Nachhaltigkeit für Basilea wird ESG ein Unternehmensziel bleiben, mit unveränderter Gewichtung im Vergleich zu 2023.

Weitere Einzelheiten zur Erreichung der Unternehmensziele werden im Vergütungsbericht 2024 veröffentlicht.

	Unternehmensziel	Aufteilung
Finanzielle KPIs	Umsätze: Erreichen der budgetierten produktbezogenen Umsätze	
	Kursentwicklung der Aktie: Vierteljährliche Entwicklung des Aktienkurses im Vergleich zum SPI Extra	
	<b>Finanzielle KPIs</b>	<b>35.0 %</b>
Nichtfinanzielle KPIs	Ceftobiprol: Genehmigung des Zulassungsantrags (New Drug Application, NDA) für den US-Markt; Ziele im Bereich Kommerzialisierung und Herstellung	
	Isavuconazol: Genehmigung der erweiterten Verwendung bei Kindern durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA)	
	<b>Vermarktete Produkte</b>	<b>15.0 %</b>
	Fosmanogepix: Erfolgreiche Initiierung der ersten Prüfklinik in einer Phase-3-Studie	
	Erreichen der Entscheidungspunkte auf der Grundlage des Abschlusses der prä-klinischen Prüfung für BAL2062 und Tonabacase	
	Erweiterung des F&E-Portfolios durch Einlizenzierung oder Erwerb von Antiinfektiva-Wirkstoffen	
	<b>R&amp;D portfolio</b>	<b>40.0 %</b>
	Veröffentlichung eines ESG-Berichts mit festgelegten KPIs und Ausgangsmessungen als Referenz für die künftige Entwicklung	
	<b>ESG</b>	<b>10.0 %</b>
<b>Gesamt</b>		<b>100.0 %</b>

## Langfristiger Incentive-Plan 2024

Für die PSU-Zuteilung 2024 bleiben die KPIs unverändert. Der Verwaltungsrat ist der Ansicht, dass der rTSR-KPI eine wichtige Kennzahl ist, um die Interessen des Aktionariats und der Geschäftsleitung in Einklang zu bringen. Bis zu zukünftigen Produkteinführungen oder der Zulassung von Zevtera in neuen Märkten bleibt Cresemba der Hauptumsatzträger von Basilea und der entsprechende Produktumsatz-KPI reflektiert die entscheidende Bedeutung für den langfristigen finanziellen Erfolg des Unternehmens.

## ESG in der Vergütung

2023 wurde ein ESG-bezogenes Unternehmensziel eingeführt, das einen Teil des jährlichen leistungsbezogenen Cash-Bonus für die Geschäftsleitung direkt mit der Nachhaltigkeit verknüpft. Dies war jedoch nur einer der ersten Schritte auf dem Weg von Basilea, Nachhaltigkeitsaspekte in das Tagesgeschäft zu integrieren. ESG wird auch im Jahr 2024 ein Unternehmensziel bleiben und die Weiterentwicklung der ESG-Strategie unterstützen.

Die neun Fokusbereiche, die für Basilea am relevantesten sind, werden die Grundlage für die Festlegung messbarer KPIs und die Erhebung von Basisdaten im Jahr 2024 bilden. Diese Daten werden wiederum als interner Benchmark dienen, anhand dessen die Entwicklung und der Fortschritt von Basilea in den kommenden Jahren überwacht und quantifiziert werden können. Um das ESG-Ziel für 2024 vollständig zu erreichen, kann dieser Prozess nicht nur eine interne Übung bleiben. Der Verwaltungsrat erwartet, dass die KPIs sowie die Basisdaten in einem ESG-Bericht auf der Website des Unternehmens veröffentlicht werden.

# Vergütungsinformation

## Vergütung des Verwaltungsrats

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für die GV-Perioden 2023/2024 und 2022/2023 sind nachstehend aufgeführt:

An der ordentlichen Generalversammlung vom 26. April 2023 genehmigte das Aktionariat CHF 1'430'000 als maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024. Die tatsächliche Gesamtvergütung für diesen Zeitraum beträgt CHF 1'345'368.

In CHF 2023 <sup>1</sup>	VR-Mitgliedschaft	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Corporate Governance und Nominationsausschuss	Barvergütung <sup>2</sup>	Wert Restricted Share Units (Anzahl RSUs) <sup>3</sup>	Barvergütung und RSUs insgesamt	Sozialversicherungsbeiträge und Lohnnebenleistungen <sup>4</sup>	Gesamt <sup>5</sup>
Domenico Scala	Präsident	●		●	225 720	75 268 (1 771)	300 988	36 687	337 675
Thomas Werner	Vize-Präsident		●	Vorsitzender	153 089	51 043 (1 201)	204 132	20 666	224 798
Leonard Kruimer	●	Vorsitzender			140 132	46 750 (1 100)	186 882	–	186 882
Martin Nicklasson	●	●	Vorsitzender		144 064	48 068 (1 131)	192 132	19 617	211 749
Nicole Onetto	●		●		145 382	46 750 (1 100)	192 132	–	192 132
Carole Sable	●			●	145 382	46 750 (1 100)	192 132	–	192 132
<b>Gesamt</b>					<b>953 769</b>	<b>314 629</b>	<b>1 268 398</b>	<b>76 970</b>	<b>1 345 368</b>

1 Die obenstehende Aufstellung zeigt die jährliche Vergütung 2023, die halbjährlich im Juni und Dezember zur Auszahlung kommt, für die 12-monatige Periode von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024.

2 Beinhaltet ein jährliches Honorar von je CHF 5'250 für Nicole Onetto und Carole Sable im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme am Forschungs- und Entwicklungskomitee.

3 Auf der Grundlage des Marktwerts pro RSU am Zuteilungsdatum von CHF 42.50 (Schlusskurs der Basilea-Aktie am Zuteilungsdatum).

4 Beinhaltet die Beiträge des Unternehmens und der Verwaltungsratsmitglieder an die Sozialversicherungen in Bezug auf ihre Bar- und RSU-Vergütung für das Kalenderjahr 2023 (soweit solche Beträge entrichtet wurden). Für RSU-Zuteilungen basieren die in der obigen Aufstellung enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge anzugleichen. Während des Zeitraums wurden keine Optionen ausgeübt.

5 Enthält nicht den Wert des üblichen Abschiedsgeschenks an Steven D. Skolsky, der sich an der GV 2023 nicht zur Wiederwahl gestellt hat, in Anerkennung seiner langjährigen Tätigkeit im Verwaltungsrat seit 2008, im Wert von netto CHF 4'615.

In CHF 2022 <sup>1</sup>	VR-Mitgliedschaft	Prüfungsausschuss	Vergütungsausschuss	Corporate Governance und Nominationsausschuss	Barvergütung	Wert Restricted Share Units (Anzahl RSUs) <sup>2</sup>	Barvergütung und RSUs insgesamt	Sozialversicherungsbeiträge und Lohnnebenleistungen <sup>3</sup>	Gesamt
Domenico Scala	Präsident			●	219 832	73 281 (1 962)	293 113	36 683	329 796
Thomas Werner	Vize-Präsident		●	Vorsitzender	153 074	51 057 (1 367)	204 131	21 960	226 091
Leonard Kruimer	●	Vorsitzender			140 158	46 725 (1 251)	186 883	–	186 883
Martin Nicklasson	●	●	Vorsitzender		144 062	48 069 (1 287)	192 131	19 617	211 748
Nicole Onetto	●		●		140 158	46 725 (1 251)	186 883	–	186 883
Steven D. Skolsky	●	●		●	144 062	48 069 (1 287)	192 131	–	192 131
<b>Gesamt</b>					<b>941 346</b>	<b>313 926</b>	<b>1 255 272</b>	<b>78 260</b>	<b>1 333 532</b>

1 Die obenstehende Aufstellung zeigt die jährliche Vergütung 2022, die halbjährlich im Juni und Dezember zur Auszahlung kommt, für die 12-monatige Periode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023.

2 Auf der Grundlage des Marktwerts pro RSU am Zuteilungsdatum von CHF 37.35 (Schlusskurs der Basilea-Aktie am Zuteilungsdatum).

3 Beinhaltet die Beiträge des Unternehmens und der Verwaltungsratsmitglieder an die Sozialversicherungen in Bezug auf ihre Bar- und RSU-Vergütung für das Kalenderjahr 2022 (soweit solche Beträge entrichtet wurden). Für RSU-Zuteilungen basieren die in der obigen Aufstellung enthaltenen Sozialversicherungsbeiträge auf dem Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge anzugleichen. Obligatorische Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung für Aktienoptionen, die vor 2014 gewährt und im Kalenderjahr 2022 ausgeübt wurden, sind nicht enthalten.

## Vergütung der Geschäftsleitung

An der ordentlichen Generalversammlung vom 13. April 2022 genehmigte das Aktionariat CHF 6'280'000 als maximalen Gesamtbetrag für die Vergütung der Geschäftsleitung (fixe und variable Vergütung zusammen) für das Geschäftsjahr 2023.

Die tatsächliche Gesamtvergütung für diesen Zeitraum beträgt CHF 5'419'561.

In CHF	Barvergütung fix	Barvergütung variabel	Wert langfristiger Incentives <sup>1</sup>	Sozialversicherungsbeiträge und andere Lohnnebenleistungen <sup>2,3</sup>	Gesamt
<b>2023</b>					
Chief Executive Officer David Veitch	610 737	329 127	610 730	195 085	1 745 679
<b>Geschäftsleitung gesamt</b>	<b>2 095 263</b>	<b>972 309</b>	<b>1 724 048</b>	<b>627 941</b>	<b>5 419 561</b>
<b>2022</b>					
Chief Executive Officer David Veitch	599 333	398 945	599 295	200 535	1 798 108
<b>Geschäftsleitung gesamt</b>	<b>2 056 152</b>	<b>1 140 698</b>	<b>1 691 837</b>	<b>640 355</b>	<b>5 529 041</b>

- 1 Auf der Grundlage des mithilfe einer Monte-Carlo-Simulation ermittelten Zeitwerts pro PSU am Zuteilungsdatum von CHF 38.90 (2023) und CHF 41.20 (2022)
- 2 Umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Altersvorsorge, die Sozialversicherungen, an Lebensversicherungen usw. Obligatorische Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung für Aktienoptionen, die vor 2021 gewährt und während des Berichtszeitraums ausgeübt wurden, sind nicht enthalten.
- 3 Für 2023 und 2022 enthalten die Beträge geschätzte Sozialversicherungsbeiträge im Zusammenhang mit den PSU-Zuteilungen auf der Grundlage des Zeitwerts zum Zeitpunkt der Zuteilung und 100 %-Zielerreichung, um den Zeitpunkt der Offenlegung der Sozialversicherungsbeiträge und der PSU-Zuteilungen, die die entsprechenden Sozialversicherungsbeiträge auslösen, anzugleichen.

## Zahlungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung

In den Jahren 2023 und 2022 wurden keine Abfindungen gezahlt und es wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung geleistet.

## Zuteilung von Performance Share Units

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der PSU-Zuteilungen für den CEO und die gesamte Geschäftsleitung im Jahr 2023 und 2022:

Für das Jahr 2023	Chief Executive Officer David Veitch	Geschäftsleitung Gesamt
Anzahl der während des Jahres zugeteilten PSUs	15 700	44 320
<b>Für das Jahr 2022</b>		
	Chief Executive Officer David Veitch	Geschäftsleitung Gesamt
Anzahl der während des Jahres zugeteilten PSUs	14 546	41 064

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

**«Jede Abteilung leistet ihren  
eigenen Beitrag zur Erreichung  
unseres Ziels, ein führendes  
Unternehmen auf dem Gebiet  
der Antiinfektiva zu sein.»**

– Andreas Kümin,  
Head of Corporate Development

Lesen Sie die ganze Geschichte  
im Feature auf den Seiten 21–31.

# Finanzbericht

# Finanzbericht

## Finanzieller Überblick

### Übersicht

Die folgende Darstellung der finanziellen Lage und des betrieblichen Ergebnisses der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil («Basilea») und ihrer Tochtergesellschaften («die Gesellschaft») sollte zusammen mit der gemäss US GAAP erstellten Konzernjahresrechnung, sowie dem im englischen Geschäftsbericht enthaltenen Anhang zur Konzernjahresrechnung gelesen werden. Diese Erörterung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf Annahmen über den künftigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft beruhen, der mit Risiken und Ungewissheiten verbunden ist. Die tatsächlichen Ergebnisse der Gesellschaft können von den Ergebnissen, von denen bei diesen zukunftsgerichteten Aussagen ausgegangen wurde, erheblich abweichen.

Basilea ist, über ihre operative Gesellschaft Basilea Pharmaceutica International AG, Allschwil («Basilea International»), ein biopharmazeutisches Unternehmen mit vermarkteten Produkten, das sich der Entdeckung, Entwicklung und Vermarktung innovativer Arzneimittel verschrieben hat, um die Bedürfnisse von Patienten zu erfüllen, die an schweren Infektionen durch Bakterien oder Pilzen erkrankt sind.

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von CHF 157.6 Mio. (2022: CHF 147.8 Mio.). Das Antibiotikum Ceftobiprol (Markenname «Zevtera») und das Antipilzmittel Isavuconazol (Markenname «Cresemba») erzielten einen Umsatz von CHF 150.3 Mio. (2022: CHF 122.3 Mio.). Ferner umfasst der Umsatz sonstigen Umsatz in Höhe von CHF 7.4 Mio. (2022: CHF 25.4 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2023 investierte die Gesellschaft CHF 77.9 Mio. (2022: CHF 73.8 Mio.) in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Zusammenhang mit dem Antibiotikum Ceftobiprol, dem Antipilzmittel Isavuconazol und weiteren Wirkstoffen des Forschungsportfolios, sowie im Zusammenhang mit Vorauszahlungen und Meilensteinzahlungen für den Ausbau des Forschungs- und Entwicklungsportfolios durch den Erwerb der Antipilzmittel Fosmanogepix und BAL2062, sowie der exklusiven Lizenz- und Optionsvereinbarung für das Antibiotikum Tonabacase.

Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand, einschliesslich der Kosten der Vermarktung von Cresemba und Zevtera, betrug im Geschäftsjahr 2023 CHF 33.8 Mio. (2022: CHF 30.8 Mio.).

Die liquiden Mittel und die liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung betrugen zum 31. Dezember 2023 CHF 64.3 Mio. verglichen mit CHF 108.6 Mio. zum 31. Dezember 2022.

Im Dezember 2022 erfolgte die Rückzahlung der 2022er Wandelanleihe mit einem Nominalwert von CHF 123.5 Mio. per 31. Dezember 2021. Die Finanzierung erfolgte teilweise durch ein Darlehen von Dritten im Umfang von CHF 75.0 Mio, wovon per 31. Dezember 2023 bereits CHF 59.4 Mio. zurückbezahlt wurden.

## Betriebliches Ergebnis

Die folgende Aufstellung zeigt das konsolidierte Ergebnis der Geschäftsjahre 2023 und 2022:

In Mio. CHF	2023	2022
Umsatz aus Produktverkäufen	37.9	32.7
Umsatz aus Verträgen	112.4	89.6
Sonstiger Umsatz	7.4	25.4
<b>Umsatz gesamt</b>	<b>157.6</b>	<b>147.8</b>
Kosten für verkaufte Produkte	(26.8)	(24.6)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, netto	(77.9)	(73.8)
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(33.8)	(30.8)
<b>Betriebsaufwand gesamt</b>	<b>(138.4)</b>	<b>(129.2)</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>19.2</b>	<b>18.5</b>
Zinsertrag	1.7	0.3
Zinsaufwand	(11.2)	(9.8)
Sonstiger Ertrag	2.4	2.0
Sonstiger Aufwand	(4.4)	(1.2)
Übrige Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands	2.7	2.3
Ertragssteuern	0.0	-
<b>Gewinn</b>	<b>10.5</b>	<b>12.1</b>

### Umsatz

Der Gesamtumsatz beinhaltet Umsatz aus Produktverkäufen in Höhe von CHF 37.9 Mio. (2022: CHF 32.7 Mio.) und Umsatz aus Verträgen in Höhe von CHF 112.4 Mio. (2022: CHF 89.6 Mio.). Der Umsatz aus Produktverkäufen stammt hauptsächlich von Verkäufen an Pfizer in Höhe von CHF 14.1 Mio.

(2022: CHF 16.9 Mio.) und Verkäufen an andere Vertriebs- und Lizenzpartner im Umfang von CHF 23.9 Mio. (2022: CHF 15.8 Mio.).

Der erzielte Umsatz aus Verträgen resultierte aus den Zahlungen aus Lizenzgebühren von Astellas in Höhe von CHF 51.1 Mio. (2022: CHF 42.8 Mio. Umsatz aus Lizenzgebühren und CHF 20.0 Mio. aus einer Meilensteinzahlung).

Im Weiteren wurde Umsatz aus Lizenzgebühren aus Verträgen mit Pfizer in der Höhe von CHF 53.6 Mio. (2022: CHF 23.4 Mio.) realisiert, bestehend aus Zahlungen von Lizenzgebühren in Höhe von CHF 27.4 Mio.

(2022: CHF 22.2 Mio.) sowie Umsatzmeilensteinzahlungen in Höhe von CHF 26.2 Mio. (2022: CHF 1.2 Mio.).

Die Gesellschaft realisierte CHF 4.2 Mio. im sonstigen Umsatz in Verbindung mit der Vereinbarung mit BARDA (Biomedical Advanced Research and Development Authority) (2022: CHF 8.4 Mio.) sowie CHF 0.0 Mio. im Zusammenhang mit Transaktionen im Onkologiebereich (2022: CHF 15.0 Mio.).

### Kosten für verkaufte Produkte

Die Gesellschaft verbuchte im Jahr 2023 Kosten für verkaufte Produkte für Cresemba und Zevtera in Höhe von CHF 26.8 Mio. (2022: CHF 24.6 Mio.).

**Forschungs- und Entwicklungsaufwand, netto**

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich auf CHF 77.9 Mio. (2022: CHF 73.8 Mio.) und entsprach 56% der gesamten Kosten und des Betriebsaufwands (2022: 57%).

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand im Geschäftsjahr 2023 bezog sich im Wesentlichen auf Abschlagszahlungen, Meilensteinzahlungen und initiale Entwicklungskosten für die drei kürzlich erworbenen und lizenzierten Wirkstoffe (Fosmanogepix, Tonabacase und BAL2062), das Phase-3-Programm inklusive regulatorischen Aktivitäten für das Antibiotikum Ceftobiprol, Kosten für die pädiatrischen Entwicklungsprogramme für Ceftobiprol und Isavuconazol sowie für weitere Wirkstoffe aus dem Forschungsportfolio der Gesellschaft.

Die im Vergleich zu 2022 verzeichnete Zunahme um CHF 4.2 Mio. resultiert hauptsächlich aus den Abschlags- und Meilensteinzahlungen für die drei kürzlich erworbenen Wirkstoffe, grösstenteils kompensiert durch die reduzierte Aktivität im Bereich Onkologie, sowie tieferen Kosten für das Phase-3-Programm für Ceftobiprol.

Zahlungen, welche die Gesellschaft im Zusammenhang mit ihrer Entwicklungskooperation mit Astellas für Isavuconazol leistet oder erhält, werden unter Forschungs- und Entwicklungsaufwand verbucht.

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand besteht im Wesentlichen aus Aufwand für Dienstleistungen Dritter in Verbindung mit klinischen Studien und Forschungsprojekten, Kosten für die Herstellung von Wirksubstanzen, Personalaufwand und Abschreibungen von Geräten. Darüber hinaus kann der Forschungs- und Entwicklungsaufwand Ausgaben für die Herstellung von pharmazeutischem Material für klinische Studien enthalten, das vor Erhalt der Marktzulassung bzw. vor dem Nachweis, dass eine Marktzulassung realistisch erwartet werden kann, hergestellt wurde.

**Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand**

Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand betrug CHF 33.8 Mio. (2022: CHF 30.8 Mio.). Darin enthalten sind Kosten im Zusammenhang mit der generellen Geschäftsführung, der Kommerzialisierung von Isavuconazol und Ceftobiprol sowie Aufwendungen für Transaktionen im Bereich Geschäftsentwicklung.

Der im Vergleich zu 2022 verzeichnete Anstieg in Höhe von CHF 2.9 Mio. resultiert hauptsächlich aus höheren Kosten für Rechts- und Unternehmensberatung, Marktforschung im Zusammenhang mit Partnering-Aktivitäten, sowie höheren Reisekosten.

Der Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeine Aufwand enthält hauptsächlich Aufwendungen für die folgenden Bereiche bzw. Abteilungen: Vermarktung, Marketing, Medical Affairs, Management, Recht, Finanzen, Personal, Business Development, Lizenzierung und Investor Relations, inklusive Personalaufwand für diese Funktionen.

Zum 31. Dezember 2023 hatte die Gesellschaft Tochtergesellschaften in Deutschland und Grossbritannien.

### **Netto sonstiger Ertrag/-aufwand, übrige Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands**

Der netto sonstige Aufwand ohne Zinsen betrug CHF 2.0 Mio. (2022: CHF 0.8 Mio.) und die übrigen Bestandteile des Netto-Pensionsaufwands CHF 2.7 Mio. (2022: CHF 2.3 Mio.).

Der netto Zinsaufwand betrug CHF 9.5 Mio. (2022: CHF 9.5 Mio.).

### **Ertragssteuern**

Aufgrund der bisherigen Verluste und nicht ausreichenden Hinweisen bezüglich der Realisierbarkeit der latenten Steuerguthaben verbuchte die Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 und zum 31. Dezember 2022 keine latenten Steuerguthaben. Die Gesellschaft verbuchte Ertragssteuern in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 in Höhe von CHF 0.0 Mio. im Zusammenhang mit ihrer Geschäftstätigkeit in Ländern ausserhalb der Schweiz.

## **Liquiditäts- und Kapitalausstattung**

Zum 31. Dezember 2023 beliefen sich die verfügbaren liquiden Mittel und die liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung auf CHF 64.3 Mio. (31. Dezember 2022: CHF 108.6 Mio.).

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen positiven Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit in der Höhe von CHF 14.2 Mio. Die Finanzmittel wurden hauptsächlich für die Rückzahlung des Darlehens sowie für den Zukauf von Wirkstoffen verwendet.

Gemäss Anlagerichtlinie der Gesellschaft werden die verfügbaren Mittel vornehmlich in verzinsliche Festgelder angelegt.

Ausser den Investitionen, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit anfallen, ist die Gesellschaft bisher keine Verpflichtungen für wesentliche Investitionen eingegangen und plant auch gegenwärtig keine solchen Investitionen.

Am 6. September 2022 hat die Gesellschaft einen Vertrag über ein vorrangig besichertes Darlehen mit Athyrium Capital Management, LP, über CHF 75.0 Mio. abgeschlossen, um damit die Rückzahlung der 2022er Wandelanleihe zu finanzieren. Die Gesellschaft plant die Rückzahlung des Darlehens in der Höhe von CHF 75.0 Mio. innerhalb von eineinhalb Jahren aus erwarteten Geldflüssen des wachsenden kommerziellen Geschäfts. Per 31. Dezember 2023 waren CHF 59.4 Mio. des Darlehens bereits zurückbezahlt.

Am 23. Dezember 2022 wurde die 2022er Wandelanleihe im Umfang von CHF 113.8 Mio. zurückbezahlt.

# Konzernjahresrechnung

## Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2023 und 2022  
(in CHF Tausend, ausser Anzahl Aktien)

	Erläuterung	2023	2022
<b>VERMÖGEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Liquide Mittel	6	59 933	84 659
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	1	4 389	1 908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	27 891	33 152
Sonstige Forderungen	7	30 257	28 552
Vorräte	8	26 410	24 244
Sonstige Vermögensgegenstände		3 265	2 848
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>		<b>152 145</b>	<b>175 364</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	1	-	22 000
Sachanlagen, netto	2	3 757	4 277
Operative Leasinggüter, netto	18	16 795	17 294
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	3	548	578
Finanzanlagen		-	1 266
Sonstige Vermögensgegenstände		43	69
<b>Anlagevermögen gesamt</b>		<b>21 144</b>	<b>45 484</b>
<b>VERMÖGEN GESAMT</b>		<b>173 289</b>	<b>220 848</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5 847	191
Darlehen	11	15 453	37 467
Unrealisierter Ertrag		1 233	1 233
Operative Leasingverpflichtungen	18	2 062	1 988
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	12	22 997	33 971
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>47 592</b>	<b>74 850</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Unbesicherte Wandelanleihe	10	95 455	95 000
Darlehen	11	-	36 360
Unrealisierter Ertrag		9 460	10 693
Operative Leasingverpflichtungen	18	15 636	16 323
Sonstige Verbindlichkeiten	17	15 148	8 338
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>135 700</b>	<b>166 713</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>		<b>183 292</b>	<b>241 563</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>			
Aktienkapital <sup>1</sup>	15	13 100	13 093
Eigene Aktien <sup>2</sup>	15	(54 008)	(56 071)
Kapitalrücklage		1 042 002	1 037 120
Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses	15	(10 210)	(3 784)
Kumulierter Verlust:			
Verlustvortrag		(1 011 337)	(1 023 219)
Gewinn		10 451	12 147
<b>Eigenkapital (Fehlbetrag) gesamt</b>		<b>(10 003)</b>	<b>(20 715)</b>
<b>VERBINDLICHKEITEN UND EIGENKAPITAL</b>		<b>173 289</b>	<b>220 848</b>

<sup>1</sup> Zum 31. Dezember 2023 waren 13,099,826 Namensaktien (31. Dezember 2022: 13,093,445) ausgegeben und 12,001,669 Namensaktien (31. Dezember 2022: 11,951,304) im Umlauf zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

<sup>2</sup> Zum 31. Dezember 2023 1,098,157 Namensaktien (31. Dezember 2022: 1,142,141) zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

## Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzernerfolgsrechnungen für die am 31. Dezember 2023 und 2022  
endenden Geschäftsjahre (in CHF Tausend, ausser Beträge je Aktie)

	Erläuterung	2023	2022
Produktumsatz	4, 9	37 911	32 678
Umsatz aus Verträgen	4, 9	112 364	89 637
Sonstiger Umsatz	4, 9	7 359	25 450
<b>Umsatz gesamt</b>		<b>157 634</b>	<b>147 765</b>
Kosten für verkaufte Produkte		(26 794)	(24 603)
Forschungs- und Entwicklungsaufwand, netto	9	(77 852)	(73 804)
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand		(33 783)	(30 815)
<b>Kosten und Betriebsaufwand gesamt</b>		<b>(138 430)</b>	<b>(129 223)</b>
<b>Betriebsgewinn</b>		<b>19 205</b>	<b>18 543</b>
Zinsertrag		1 690	326
Zinsaufwand	10, 11	(11 202)	(9 848)
Übriger Ertrag		2 420	2 015
Übriger Aufwand		(4 355)	(1 205)
Übrige Bestandteile des Netto-Vorsorgesaufwands		2 703	2 270
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>10 461</b>	<b>12 102</b>
Ertragssteuern	13	(10)	45
<b>Gewinn</b>		<b>10 451</b>	<b>12 147</b>
<b>Gewinn je Aktie</b>	16	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Gewinn je Aktie, nicht verwässert, in CHF		0.87	1.02
Gewinn je Aktie, verwässert, in CHF		0.86	1.02

Gesamtergebnisrechnung für die am 31. Dezember 2023 und 2022  
endenden Geschäftsjahre (in CHF Tausend)

	Erläuterung	2023	2022
<b>Gewinn</b>		<b>10 451</b>	<b>12 147</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		(208)	(253)
Aktuarieller Verlust/Gewinn	17	(6 483)	18 089
<b>Sonstige Bestandteile des Gesamtergebnisses, nach Steuern</b>		<b>(6 691)</b>	<b>17 836</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>3 760</b>	<b>29 983</b>

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

## Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil und Tochtergesellschaften

Konzerngeldflussrechnungen für die am 31. Dezember 2023 und 2022  
endenden Geschäftsjahre (in CHF Tausend)

Erläuterung	2023	2022
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>		
Gewinn	10 451	12 147
Berichtigungen zur Überleitung des Gewinns zum Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Nicht zahlungswirksame Pensionsaufwendungen	327	1 441
Abschreibungen	1 577	1 097
Aufwand für aktienbasierte Vergütungen	4 762	3 598
Zinsen und Amortisation von Emissionsaufwendungen	1 443	456
Verlust aus Schuldentilgung	-	41
Änderungen des Betriebsvermögens:		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 229	(8 242)
Sonstige Forderungen	(1 778)	10 829
Vorräte	(2 166)	(1 461)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 656	(10 427)
Unrealisierter Ertrag	(1 233)	(1 233)
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(10 933)	(846)
Sonstige operative Geldflusspositionen	908	(343)
<b>Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>14 245</b>	<b>7 056</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Rückzahlungen kurzfristiger Finanzanlagen	-	94 951
Investitionen in Sachanlagen	2 (813)	(3 138)
Investitionen in immaterielle Anlagen	3 (221)	(165)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>(1 034)</b>	<b>91 649</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Ausgaben/Erlöse aus Ausübung von Aktienoptionen, netto	14 (91)	3 520
Ausgaben/Erlöse aus Kapitalerhöhung und damit verbundenen Steuern, netto	(381)	250
Erlöse aus Handel von eignen Aktien, netto	2 481	656
Erlöse aus ausgegebener Wandelanleihe	11 -	73 875
Rückzahlung Darlehen	11 (59 314)	-
Schuldentilgung	10 -	(123 547)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>(57 305)</b>	<b>(45 246)</b>
Wechselkurseffekte	(151)	155
<b>Netto-Veränderung der liquiden Mittel und liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung</b>	<b>(44 245)</b>	<b>53 614</b>
<b>Beginn der Periode</b>	<b>108 567</b>	<b>54 953</b>
<b>Ende der Periode</b>	<b>64 322</b>	<b>108 567</b>
<b>Zusatzinformationen</b>		
Zinszahlungen	9 758	6 334
Zahlungen für Ertragssteuern	7	4

Im Jahr 2022 wurde ein Nutzungsrecht im Zusammenhang mit Leasing in der Höhe von CHF 18.2 Mio. und im Jahr 2023 zusätzlichen CHF 1.4 Mio. aktiviert. Gleichzeitig wurde eine Verbindlichkeit in der gleichen Höhe erfasst.

Die folgende Aufstellung beinhaltet die Bestandteile der liquiden Mittel und liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung zum 31. Dezember 2023 und 2022:

In CHF Tausend	2023	2022
Liquide Mittel	59 933	84 659
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	4 389	23 908
<b>Gesamt liquide Mittel und liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung</b>	<b>64 322</b>	<b>108 567</b>

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

# Jahresrechnung der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

## Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil Bilanzen zum 31. Dezember 2023 und 2022 (in CHF Tausend)

	2023	2022
<b>AKTIVEN</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>		
Liquide Mittel	19 467	37 058
Liquide Mittel mit Verfügungsbeschränkung	4 389	1 908
Sonstige Forderungen	1 198	180
Sonstige Vermögensgegenstände	54	35
<b>Umlaufvermögen gesamt</b>	<b>25 108</b>	<b>39 181</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	33 338	18 647
Beteiligungen, netto	483 426	483 426
Sonstige Vermögensgegenstände	-	2 461
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	<b>516 764</b>	<b>504 534</b>
<b>AKTIVEN GESAMT</b>	<b>541 872</b>	<b>543 715</b>
<b>PASSIVEN</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten Konzerngesellschaften	-	257
Sonstige Verbindlichkeiten	1 357	1 941
Rückstellungen	837	238
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>2 194</b>	<b>2 436</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Unbesicherte Wandelanleihe	95 455	95 000
<b>Langfristige Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>95 455</b>	<b>95 000</b>
<b>Verbindlichkeiten gesamt</b>	<b>97 649</b>	<b>97 436</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>		
Aktienkapital <sup>1</sup>	13 100	13 093
Allgemeine Reserve:		
Reserve aus Kapitaleinlagen	521 748	521 814
Eigene Aktien <sup>2</sup>	(54 008)	(56 071)
Bilanzverlust	(32 557)	(24 692)
Jahresverlust	(4 060)	(7 865)
<b>Eigenkapital gesamt</b>	<b>444 223</b>	<b>446 279</b>
<b>PASSIVEN GESAMT</b>	<b>541 872</b>	<b>543 715</b>

<sup>1</sup> Zum 31. Dezember 2023 waren 13,099,826 Namensaktien (31. Dezember 2022: 13,093,445) ausgegeben und 12,001,669 Namensaktien (31. Dezember 2022: 11,951,304) im Umlauf zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

<sup>2</sup> Zum 31. Dezember 2023 1,098,157 Namensaktien (31. Dezember 2022: 1,142,141) zu einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie.

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

## Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

Erfolgsrechnungen für die am 31. Dezember 2023 und 2022 endenden Geschäftsjahre  
(in CHF Tausend)

	2023	2022
Verwaltungsaufwand	(613)	(750)
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>(613)</b>	<b>(750)</b>
<b>Betriebsverlust</b>	<b>(613)</b>	<b>(750)</b>
Finanzertrag	765	467
Finanzaufwand	(4 212)	(7 582)
<b>Verlust vor Steuern</b>	<b>(4 060)</b>	<b>(7 865)</b>
Direkte Steuern	-	-
<b>Jahresverlust</b>	<b>(4 060)</b>	<b>(7 865)</b>

Diese Jahresrechnung sollte zusammen mit dem Anhang gelesen werden.

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.

# Generalversammlung

Die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 findet am 24. April 2024 in Basel, Schweiz, statt.

Der vollständige Geschäftsbericht 2023 der Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil wird in englischer Sprache veröffentlicht und setzt sich zusammen aus Informationen zur Geschäftsentwicklung, einem Kapitel über Corporate Governance, dem Vergütungsbericht sowie dem Finanzbericht. Eine Kurzversion ist in deutscher Sprache erhältlich. Bei Auslegungsdifferenzen gilt die englische Version.

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde in manchen Texten die männliche Form gewählt, jedoch beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

© 2024 Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil

**Design, Projektmanagement und Produktion**  
Modulator AG, Basel

**Druck**  
Werner Druck & Medien AG, Basel

**Fotografie**  
Dominik Baur, Bülach

Produktabbildungen nur zu illustrativen Zwecken

# Kontaktadressen

**Basilea Pharmaceutica AG, Allschwil**  
Hegenheimermattweg 167b  
4123 Allschwil  
Schweiz

T +41 61 606 1111

**Investor & Public Relations**  
Dr. Peer Nils Schröder  
Head of Corporate Communications  
& Investor Relations

T +41 61 606 1102  
[investor\\_relations@basilea.com](mailto:investor_relations@basilea.com)

[basilea.com](http://basilea.com)